# Miesvadener Canvlatt.

"Zagblart-bane".

Wöchentlich



"Tagblatt - Gaus" Nr. 6650 - 53.

creinge-Breis für beibe Unsgaben: 70 Big monallich, W. I.— verrieigabrlich burch ben Gerlag Langgalie bl. ohne Bringerlotin. W. I.— verrieigabrlich burch alle beurichen Solianitalten aubichlieftlich Leilesgelb. — Bezauge Beiteilungen nehnen unberdem ernigegen: in Boebbaben der Juschalte Mis-markeing II. ione der Kuszabeltellen in allen Leilen ber Sobet, in Sebrich die berirgen Men-gabeitellen und in den benachbarren Landorten und im Rheingan der betreifenden Lagdiart-Träger. Angeigen-Berid ihr die Zeile: 15 Big int lotale Angeigen im "Arbeitannartt" und "Reiner Angeger" in einkentlicher Sugivern. 20 Big in bavon abweichender Sahanstlibrung towe für abr übrigen lotalen Angegen. 30 Big ibr alle auswartigen Angelegen i M.t. für lotale Refinmen. M.t. im ansboartige Bestamen. Gange halbe, beritet und weriet Seiten, durchieneln, vond beimberer Bertachnung. Ber wiederholter Aufnahme underlichen Angeigen in furzen zinrichenden wallpreckender Rabait.

Angeigen-Annahme: Bur bie Antende Berliner Rebattion bes Biebbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Zeltower Str. 16, Fernfpr. Umt Lubow 5788. Lagen und Bichen met feine Gewähr Gbernommen.

Mittwoch, 24. Dezember 1913.

2,80

5.50 5.50

8.50

7.80 7.80

9.50

4.10 8.80 1.50

6.50

8.50

6.40

2 5/0.

1.50

8.80 7.60

3,00

6.15

0,60

4.95

0.70

57/6 51/2/1/6 57/6

\$1757Va

1.04

50

75

02

47.5

# Morgen = Ausgabe.

Mr. 599. . 61. Jahrgang.

# Das deutsche Heer 1913.

Die "Norddeutiche Allgemeine Stg." beröffentlicht einen ausführlichen Artifel über die burchgreifenden Beräuberungen in ber Organisation ber Armee, ber Schulung, bem Borbereitungsgrad für den Rrieg und auch der Bahl ber für mobile Formationen vorgeschenen Rabers, Die bas Jahr 1918 gebracht bat. So burchgreifende Beranberungen habe bas beutsche heer noch in feinem ber vorhergebenben Jahre erfahren. Die Anderungen seien "zum Teil beranlagt durch Borfehrungen und Borfehungen feiner wichtigften, ale Gegner in Betracht fommenden Rachbarn, gum Teil aber auch durch die völlig andere Gestaltung der Wehrfrafte des fogenannten Baltanbundes.

Im einzelnen führt die "Nordd. Allg. Zig." aus: Bleiben wir gunadit bei ben organisatorifden Reuerungen, fo haben wir allein die Formationsveranderungen aus Anlag bes Reichshaushaltsetals 1913, die Reuformationen und Formationsänderungen aus Anlah des Rachtrags zum Reichshaus-haltsetat vom 4. Juli und das engstens mit diesem in Berbindung fiebende Gefet gur Ergangung des Gefebes über die örnöung siedende Gesetz zur Erganzung des Gesetzes und des Besoldungsgesches usw. vom 3. Juli 1913 zu erwähnen —, also
ollein drei Grundstöde organisatorischer Anderungen im
Gegensch zu dem üblichen meist einmaligen. Die unterm
13. Rärz 1913 zunächst angesehten Rekrutierungsbestimmungen sür das deer 1913 ersitten wesentliche Berschiedungen,
allein durch die Reusermationen vom 1. Ostober 1913 und die
Kormationsberänderungen aus Anlag des Racktrags zum Formationsberänderungen aus Anlaß des Rachtrags zum Saushaltsetal 1913. Am 22. März 1913 erhielten die Armectnipotifionen 1 die 7 bom 1. April ab veränderte Bezoichnungen und Zusammenschungen, die sich späterhin zum Ottober 1913 durch eine neue S. Armecinspotition wiederum andern mußten. Herborzuheben waren dann vor allem Armentiansberränderungen aus Anlah des Neichsbaushalts. Formationsveränderungen aus Anlaß des Reichsbaushalts-etals 1918, zum Teil auf den 1. April zurüchwirfend, zum Teil noch geändert oder wesentlich beschleunigt durch Nachtrag oum Saushaltseint 1913.

Den weiteiten Geritt auf ber Bahn ber Organifation ber Nemee burch Erfat von noch fehlenden aktiven Berbanden bewirkte bas neue Secresgeset vom 3. Juli 1918 mit seinen Bolgen, allein icon notig burch die borgefebenen aber bewirften Magregeln unserer wahrscheinlichen Wegner. Die gesehliche Anderung des Präsenzgesehes dom 27. Wärz 1911 und 14. Juni 1912 brachte in § 1 Absah 1 zunächst die Beränderungagten der Zahl an Gesteiten, Obergeireiten und Mannichgiten von 544 211 in 661 478, also ein Mehr von 117267. In Abfah 2 wurden die Bestände des Friedens von 651 in 669 Bataillone gur Bervollfiändigung famtlicher Meinen Regimenter geanbert, außerbem wurben geanbert 516 in 550 Esfabrons, bavon 30 auf Preugen und 4 auf Bapern entfallend, 48 in 55 Bataillone Juh-artifferie, 35 flatt 33 Bataillone Bioniere, 31 ftatt 18 Betaillone Berfehrstruppen und 26 an Stelle von 25 Briaillonen Train. Gleichzeitig tam in bas Gefet die Be-ftimmung, bag Mannichaften des Beurlaubten-ftandes, so weit es militärische und wirtschaftliche Gründe erlauben, nur in Bintermonaten gu fibungen einberufen werben, und gleichzeitig Anberungen bes Befoldungs-

und Berjorgungsgesehes. Auf bem Gebiet ber Truppenausbilbung, ber Bienstborichriften tritt uns bas Jahr 1918 als außerorbent-

lid fruchtbar für die Bufunft entgegen. Beachtenswert war § und fruchvar für die Fülluft entgegen. Beachtensvert war vor allem bei den größeren schon im Februar 1913 angeordneten Truppenibungen, daß nur das 5. und 6. Armeesorps, später eingerahmt durch andere Truppen, als angelehnte Vorps Kaisermanöver für sich abhielten. Neu war weiter die Bestimmung, daß unter Leitung den Generalinspesteuren lieben Armeesorps eintägige Korpsmanöver gegen marsierien Jeind abhielten, den Generalinspesteuren und Generalisadssoffizieren dazu Erfundungsreisen bewilligt wurden. Bei allen Sondermanövern der Kavallerieserschienen die Kavallerieserschieden. Sondermanöbern der Ravallerie erschienen die Ravallerie-divisionsmanöver bedeutend erweitert. Die ft bungen des Beurlaubtenftandes 1913 zeigten eine wesentliche, aber naturliche Bermehrung ber übenden Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes.

# Deutsches Reich.

" Bur Reichstageerfammahl in Roln-Lanb. Die Borbereitungen für die Reichstagsersahtvahl in Rolu-Land, die durch die Ungultigfeitserflarung ber Wahl des Jentrumsabgeordneten Kudhoff notwendig geworden, find bereits lebbatt im Gange. Das Zentrum bat (wie bereits erwähnt) wieder den Oberlehrer Kudhoff als Kandidaten nominiert. Zeht haben auch die vereinigten liberalen Parteien beschloffen, in ben Bablfampf eingulreten. Sie prafentieren wieber, wie 1912, ben Eifenbahnichloffer hugo Ccarupe. Rach einem Beschluß der Sozialdemofratie wird biefe an Stelle bes ertranften Berfogers Gilsbach ben Robafteur ber "Rheinischen Beitung" Sollmann als Ranbibaten aufstellen. Die Bahl ift auf ben 17. Februar festgeseht worden.

\* Sur Reichstagsersativahl in Kehl-Offenburg. In dem badischen Reichstagswahlfreise Rehl-Offenburg, in dem durch die Rassierung des Mandats des nationalliberalen Abgeord-neten Kölsch eine Reichstagsersativahl namendig geworden ift, hat das Zentrum, nachdem der frühere Kandidat, Ofonomierat Schüler, eine erneute Kandibatur endgultig abgelebnt hat, den badischen Landiagsabgeordneten Brofessor Wirth (Freiburg) aufgestellt.

Die Bibel in modern positiver Beleuchtung. Die "Reformation" veröffentlicht einen vollstümtlichen Vortrag von G. Polzien über die Bibel. Darin finden sich solgende sehr bewertenswerte Anstassungen: "Die Offenbarung vollzieht sich gang geschichtlich, ich möchte sagen: notürlich (!). Gin Fortschrift ist da in den Gottesvorsfellungen; sie sind bet Jesaias anders wie bei Abraham . . . . Und liegt es wohl nabe, zu benten, daß Gott gerade bei ber Auswahl ber beiligen Schriften gu einer Bibel feinen Geift nicht wird baben dunkel werden laffen, aber die Auswahl ist geschichtlich natür-lich durch Menichen geworden (!). Die Bibel ist nicht ein bom lich durch Menschen geworden (!). Die Bibel ist nicht ein vom Himmel gesallenes, auch nicht ein auf den Altar gehüpftes, sie ist ein geschichtlich gewordenes Buch . . . Auch ihre persönliche Erleuchtung ertireckte sich nicht auf alle Gebiete, nur auf ihr religiöles Ersassen Gottes. Wir haben in der Bibel keine weltgeschichtlichen oder naturwissenschaftlichen oder geographischen Gotteslehren. Wir haben in der Bibel Ingenausgleiten in Aebensächlichen. — Also die Bibel "gestächtlich geworden", nur in bezug auf das religibse Ersassen Gottes erleuchtet, in Rebensächlichkeiten sogar Ungenausgkeiten enthaltend, das kommt ja alles den so scharf verurteilzen einhaltend, das kommt ja alles den so scharf verurteilzen liveralen Aebereien ganz außerordentlich nahe. Und das ten liberalen Aebereien gang außerordentlich nabe. Und das alles wird in einem volkstümlichen Vortrage gesagt! Der

Liberalismus wird fich die Freiheit nehmen, bei Gelegenheit an dieje Gefinnungsgemeinicaft gu erinnern, wenn man ibm feitens ber Orihodogie den Borwurf macht, daß er bem Bolf ben "Glauben nehmen" wolle.

" Die Deutsche Bant und bie Gewertichaften. Da Die fogialbemofratifchen Gewertichaften bie in ber Deutschen Bant niebergelegten Welber gurudgieben wollen, bat bie Bant an ihre Zweigniederlaffungen und an ihre familiden Staffen bie Antocijung ergeben laffen, daß, "so weit Gewertschaften aus Antaf der Rundgebung im "Borwarts" etwa auf Zeit fest beponierte Gelber gur Rudgablung am Galligfeitstermin fundigen follten", den Deponenten zu fchreiben fei, daß auf Innehaltung der Kündigungöfrist verzichtet werde und daß die Bant auf Bunich bereit fei, die Gelber gur fofortigen Abhebung verfügbar zu halten.

Der Zentralverband Deutscher Induftrieller balt in Berlin am 15: Januar eine Ausschungstigung ab. Auf der Tagesordnung fieben die wirtichaftlichen Borgange in Rord-agesordnung fieben die wirtichaftlichen Borgange in Rord-gemehl (Dr. Schuchart) und Fabrif und Handwerf (Dr. Brandt, Duffelborf).

Gine Tagung ber Delprationsmaler. Der Bund deutsicher Deforationsmaler halt am 11. und 12. Januar 1914 im Künftlerbause in Berlin seine zweite Tagung, verbunden mit der eriten Wanderigetwerbe während der letzten 10 Jahre sprickt Billy Liedscher, Desorationsmaler, Krejeld.

pricht Billy Liebicher, Deforationsmaler, Krejeld.

Das Sammeln von ansländischen Driefmarken im Dienste beutschmationaler Hisparbeit. In der Zeitschrift des Bereins für das Deutschtum im Auslander beigt est. Das kändige Wachten unseres Arbeitskeldes zwingt und. Umlichau zu balten nach mmer neuen Wegen, auf denen wir die nötigen Mittel beschaften können, um den in steigendem Raze an uns berantretenden Ansprücken zu genügen. So wollen wir jeht einen schan den underen Vereinen mit Herfolg beschrittenen Weg einschlagen, indem wir ansländische Briefmarken immeln und aus ihrem Vereinen Meit die Briefmarken immeln und aus ihrem Verlauf Mittel sur unsere daterländischen Schlisswede zu gewinnen verlucken. Wenn die gedoreit den Det und Stelle beodatien konliken wenn die Lebere und Schüler der Anfankten, die die deutschen Koufbaufer im Inkand und Musland, zumol in Westere, sich die keine Kübe nachen die gedorandsten ausländischen Priefmarken, die durch ihre Hansland, zumol in kerter, sied der Kuthen ausgen und sollen Werten, sondern ausgenwerfen, sondern ausgenmensen und und und ausland diese Werten, sondern ausgenwerfen, sondern ausgenmenen und und und susstandischen Priefmarken, die durch ihre Hansland geschan, so lassen Werten, sondern ausgenwerfen, sondern ausgenwerfen, bie darch der Stracke Kuthen und Birtschaftsausbreitung im Ausslande wertbolle Bienste leisten können. Bir geben diese Anregung des Betreins, der die meinzehendste unschliche Kreifen konnen. mit als bebergigenswert weiter,

\* Der Sessischer Sol-Almanach nebit Abressen-Verzeichnis der Reserve und Landwebr-Offiziere im Bereich des 18. Armeestorps ist soehen im Verloge von Löber u Ko. (Frankfurt a. M.) erschienen. Das Werschen entbält den Großberzoglich und Landgrüflich bestischen Soch Abressen sämtlicher Reserve und Landvedprechtigiere im 18. Armeestorps zöhlenden Ampuenteile und ist auf Erund des offiziesen Waterials nach dem Stand vom 1. Oktober d. Lerdigiert

## Rechtspflege und Verwaltung.

Die Reform ber Landgemeinbeordnungen. Der Minifter bes Innern hat dieser Tage eine Abordnung des Borftandes bes Berbandes der größeren preuglichen Landgemeinden emp jangen. Die Berren trugen bem Minifter ihre Buniche über

Roddrad verboten.

# Weihnachtsbeluch.

Bon Jojepha Mes.

Die Rurmufit fpielte, Die Beute tranfen ihren Brunnen, fpazierten auf und ab, blieben fteben, fauften, ichalten, ichwahten und lachten. Mitten in dem Getriebe, faffig gegen einen Baum gelehnt, ftand ein Mann. In feber Sand hielt er ein wingiges Etwas, bas fich felbständig bewegte: hunde, Anfape gu Sunden, benn fie maren jo flein, daß fie mie Schergartifel wirfien. Ob fie babich waren ober haglich, raffig ober roffelos, jedenfalls waren fie "fuß". Das jagien befonders die Rinder, die immer recht ichnell von den Erwachienen ant Sundemann vorbeigeschoben wurden. Und gang besonders fagten es bie brei Rinder Nora, Eba und Sarro. Gie fagten es jeden Morgen aufs neue. Aber die Mama wurde dann oldelich barthorig. Ja, fie hörte es nicht einmal, daß das füß sich zu "wonnig". "himmlisch" und "zum Sterben" neigerte. Diefer "zum Sterben wonnige, himmlische, füße" Unterplat der Kinderschniucht nun war ein Heines weißes Bollfnäuel mit ichwarzem Ropichen und einem Fragment bon Schwanz. Er fah genan aus wie jene Hunden, die man in Spielzeugläden fauft, die feine Hundesteuer koffen und die die Teppiche fander hallen. "Der!" sagten die Kinder, und bie brei Beigefinger ftachen ibm beinabe feine blanfen Schuhlnopfaugen aus. Der hundemann hielt fich paffib, er fannte feine Runbichaft. Er lag maleriich gegen ben Baum gelehnt, ber mitfeibsboll bie Mangel feiner Erfdeinung über-Schattele, und breht bas Bollfnauel auf feiner Sand fo, bag man nur bie ichonere Front und nicht bie etwas gu Turg abgehadte Rebrieite gu feben befam.

Enblich murbe es ber Mama guviel, fie fagte: "Gut, fauft euch." Das war graufam, beun die Mama mußte gang genau, daß so ein Wollinauel dreifig Mart fostete, und welches ihrer Kinder befog breifig Mart? Richt einmal

zwanzig. — nicht einmal zehn. Aber die Mama hatte fich ver-rechnet. Sie hatte nicht an Harrod Geburistag gedacht, ben er bor vierzehn Togen gefeiert und zu dem er vom Bapa, Großpapa, von Onfeln und Tanten ftatt ber üblichen Gifenbahn, Baufaften und Pferbeleinen Gelb befommen hatte, twegen ber "Steuer". Es reichte, und bie Rleinigfeit, bie noch am Sund fehlte, nufte - o Triumph! - die Mama felbit

und moar für "wohltätige Bwede" bezahlen.

Un einem iconen Morgen, als die Mama nichts ahnend im Schaufelftufil die "Abenteuer" bes Herrn von Ebenhaufen verfolgte, winfelte es braugen bor ber Stubentur, und berein ichob fich eiwas Bingiges, Schwarz-weiges, bas plöulich zu laufen anfing, als wenn es aufgesogen wäre. Hinter ibm er-bob sich bas Indianergeschreit "Wir haben ibn, wir haben ibn!" - Der herr bon Gbenhaufen fiel in bas Apfelgelee, das noch vom ersten Frühltlid gurudgeblieben war. Die Rama ftand ba wie der Erzengel mit dem feurigen Schwert, wahrend der Schaufelftubl fich binter ibr überichlug. - "Bo fommt der Sund her?" fragte der feurige Engel. "Bom Handemann!" erklang es dreitlimmig. "Trugt lin wieder weg, ich bezahle ihn nicht." "It schon bezahlt!" "Wer hat das Geld gegeben?" "Wir!" "Wiefo. .?" "Hopa, Große papa, Enfel Mar, Tanie Frida", wurde zusammengerechnet. .Und für wohltätige 3wede!" fam noch ein triumphierenbes Stimmden noch.

haufen aus dem Apielgelec, stellte den Schaufeistubl auf die Beine und warf ihr Trio mitsamt dem Zuwachs binaus. Das Wolfnäuet wurde "Biola" getauft. Warum? Wer abnt die poetischen Sehnsüchte einer Dreizehnjährigen?!

"Nora wollte es", entschuldigten die beiden Kleinen, "wir bätten ihn ja lieber Stöpfel genannt." Die Mama war geichlagen, fie bob ben herrn bon Gben-

Aber Rora machte Gedichte, und fo ordnete man fich ihr

unter. fibrigens mar Biola ein "Gr"

hatte Die famtlichen Tifcbedfraufen ber Billa Quiftfana abgefreffen, gar nicht gu reben bon ben gartfarbigen Teppiden!

Die Mama ichait auf ihn in allen Tonen, als fie noch Saufe fam, wo er bem Bapa vorgeführt murbe. Wer wollte co ifir perbenten?!

Der Bapa fagte nur: "Dafür hatte er iconer fein

Biola intereffierte fich nach wie bor für Tifcbeden, Gofa-tiffen und Teppiche, auch Bantoffelfappen fand er außerft

belifat. Es war wirflich eine ichlimme Blage. Rinder liebien ibn unenimegt.

Doch die Kafastrophe tam. Gines Tages nahm die Mama ein Bab. Biola, gang und gar in bas Frottiertuch verliebt, hatte fich ungefeben eingeschlichen. Ob, was für eine feffelnbe Ericheinung war boch ber ichwimmende Schwamm! Aurg entichloffen trennte Biola fich von feinem Babetuchzipfel, nahm einen fleinen Anlauf und fturgle fich mutig in die Glut bet warmen Babewaffers. Aber, o web! In ber Banne befand fich icon bie Mama, bie für mitbabenbe Sunde feine Reigung Beigte. Sie erholte fich nur febr langfam von dem Gored. viel langfamer, als Biola von ber Strafe erreicht wurde: Er flog. Die Rinder weinten. Rora fagte: "Er fann uicht langer im Saufe bleiben, Mama geniert fich bor iom, bebenft boch nur, er bat fie im Badewoffer gesehen!" - Und dann berprach fie ben Aleinen ein Gedicht, bas "An Biola" beigen Da tropften bie Tranen langfamer.

Biola tam gu einer alten Frau, Die früher bas Rinbermädchen der Mama gewesen war und von den Aindern "Frau Rinbermadden" genannt murbe. Gie wohnte auf bem Banb, loo er gute Luft hatte und fich auslaufen fonnte, wie die Mama verficerte. Das Gebicht "In Biola" war auch fertig, aber ce fonnte bie Rleinen über ben Berluft nicht gang binweg troffen, -

Biola fojtete auf der Beimreife biele Strafgelder und Weihnachten fam. Jeden Tag murben neue Bunich-Ertrabilleits. Aber das Schlimmite lag icon hinter ihm: Er zeitel geschrieben, immer neue, immer andere Buniche

97 64 \$

100

tä

fri

be

Si 18

230

30

EL

fia \$35

82

Br

life

bib

64

286

20.

550

Stie

92.0

Mi

24,

St.

Un

De

Alle.

Di

(Se

Bri

28

920

200

Ilmi

3000

50

Hin

Gie

feff

78

93 a

Bri

30.

ber

Gel

llmi

ber

Dr

Bro

58

(Sel

Dir

Bet

Inigut

die Abanderung ber Landgemeinbeordnung in Sinficht auf ! eine anderweite Berfaffung por, die die neuentitandene Art ber großen Landgemeinden mehr berudfichtigt. Minifier Dr. b. Dallmin erfannie bie Riffitanbe für bie großen Landgemeinden an und stellte in Ausficht, emsprechende Gesehentwürfe in einer der nächsten Geffionen bem Landtag vorzulegen. Dabei foll erwogen werden, ob den größeren Landgemeinden bie Möglichfeit ber Stadtwerbung erfeichtert werben foll, ohne bag hiermit ein Ausscheiben aus bem Land. freise berbunden fein muß.

Wlorgen-Musgabe, 1. Blatt.

### heer und Slotte.

Festungs-Generalstabbreifen. Im Jahre 1914 findet eine große Sestungs-Generalstabbreife für das Garbelorps und 91. Armeeforps und eine fleine Festungs-Generalstabsreife für das 20. Armeeforps, diefe im Anschluß an die Rorpsgeneralftabereife ftatt.

Samtliche Kriegsichiffsnenbauten, Die im Marineetat 1918 betwilligt wurden, find jeht vergeben. Wie die "Abin. Zig." erfahrt, haben die Reich & merften je einen Ban erhalten. Wilhelmshaven baut ben Linienschiffstreuger "Erfah Berta", Riel ben fleinen Rreuger "Erfan Bela" und Dangig bas Nanonenboot "C". Die Stettiner Bullanwerst stellt den Ersassen für die Kaiserjacht "Hohengollern", den Neinen Kreuger "Ersch Gesion" und sechs Torpedodoote her. Die Americassen und ber Danziger Schichauwerst zu. Die Eldinger Schichauwerst dauf sechs Torpedodoote.

Grefnbetteneinftellung 1914. Um ben erhöhlen Bedarf des Erfates bes Seenffigierforps gu beden, werben burch bie Infpettion bes Marinebilbungemejens im Fruhjahr bes neuen Jahres bis gu 245 Seefadetten in die Flotte eingestellt werben, In den verichiebenen Jahrgangen der Geeofigiersammarter wird die Flotte bann im neuen Jahre 698 gabnriche gur Gee und Geefabeiten gablen, b. f. 50 mehr als im laufenden Jahr. Als Referve für die vier im Dienft gu haltenden Schulfreuger ift in diefem Jahr burch die Marinewerft in Dangig bie "Frega" einer Grundreparatur und einem Umbau untergogen morben,

Anberung der Difziplinarstrafordnung für das Her vom

31. Oftober 1872. Der 2. Absah des § 53 der Displinarstrafordnung für das Her 2. Absah des § 53 der Displinarstrafordnung für das Her den 31. Oftober 1873 erbält solgende Fastung: Sind Beschwerden als undegründet zurückzweisen, fo wird sowie nicht § 153 des Billitäritrassgesehden sin den Deutsche Reich dem 30. Juni 1872 Auwendung sindet, im Einzelfall zu erwägen sein, ob die Aufrechterhaltung der Difziplin ein Einschreiten gegen den Beschwerdesübrer erfordert. Eine unrichtige dienstliche Anschwung ist an sich nicht frasspar.

Berseihung dem Armenwärschen. Dem Beld eftrisseie.

Berleihung von Armeemärligen. Dem Jeld - ArillerieNegiment v. Beuder (1. Schlestichen) Kr. 6 wurde der Aubitämmsmarich den Georg Melliner als Bavademarich im Schritt
und dem Dufaren-Rogiment König Dumbect von Italien (1.
Nurbefilischen) Kr. 18 der Warfa des Aurhefilischen DragonerRegiments Landgraf Friedrich, bearbeitet von Georg MesserRegiments Landgraf briedrich, bearbeitet von Georg Messernenter dei großen Baraden allein berechtigt sein sollen, die Wärfche zu diesen.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: S. R. S. "Condor" om W. Dezember in Batadia, S. M. S. "Secadier" am M. Dezember in Daredfalam S. R. S. "Wöwe" am 21. Dez-in Daredfalam, S. M. S. "Tiger" am 21. Dezember in Songfong, S. R. Hinkfanonenboot "Tfingtou" am 21. Dez-in Canton, S. M. S. "Bredlau" am 22. Dezember in Mexandrien, 1, und 2. Halbfiottille am 19. Dezember in Niel.

### Poft und Gifenbahn.

= Die Musnahmetarife für Gifeners bom Gieg., Lahnund Dillgebiet. In feiner lebten Gibung beichaftigte fich der Landebeisenbahnrat mit einem Antrag auf Berlängerung der Geltungsbauer der Ausnahmetarife für Gifeners vom Sieg., Lahn- und Dillgebiet nach Oberschlesieu. Diefer Tarif bot noch Gultigfeit bis Ende 1914, weil die Lieferungoverpflichtungen bes Siegerlander Gifensteinvereins und bes Berg- und Buttenmannifden Bereins fur bie Lahn-, Dillund benachbarten Reviere bis babin laufen. Ingwischen find von den Beteiligten neue Berträge bis Ende 1917 abgeichloffen worden, die aber nur Gultigfeit erlangen, wenn ber Unsnabmetarif bis babin in feiner Geltungebauer berlängert wird. Begründet wurde der Antrag mit dem großen Inter-eise der beteiligten Industrien, deren starke Beschäftigung auch wieder vielen Tausenden den Arbeitern usw. zugute kommt. Der Landeseisenbahnrat hat sich für die Berlängerung der Geltungsdauer des betreffenden Tariss ausgesprochen.

Rangierperfount und Gifenbahnminifter, Der Berband ber Kangierperjam und Erfendamminister, Jer Verdind der Reiche Koniglic Brentischen. Erokderzoglich Dessischen und der Reiche eisenbaden-Kangiermeister, Kangiersücker und deren Anwärter (Sib Bodum) dat an den Sischenung der dienststischen umfanzeiche Bittschrift um Berbesterung der dienstsischen Umpfrichartlichen Erokstlinise und Bedelung der Kotlage der Rangierdamten der Breuktsche Gestischen Genichet, die auch den preußischen Landiagsabgeordneten zur Seminis sugezangen ist. Die Scheift bestagt, das die Staatseisenbahnbertvaltung dem Rangserdienst wemger Abert und Bedeutung bestegt als anderen gleich oder geringer zu bewertenden Dienstaweigen. Der Bungd der Angierdeamten
gede dahn, sur die Leitung des Rangierdienstes allgemein eine
Beamtenstellung der Oberrungsermeister mit mittlerem Beantenrang und dem Gebalt der Eisendohnafissenten eingesindet
zu seben. Der forlichreitende Ausdam der Bedaudose zu Wagenberichtede-Bentrelen, das Anichweisen der Verlehrsätsfern, der
karfer wendende Bagenumschlag, die Jadepsandseicheumigung,
die ineungdasse Vernehrung der Eisendahndeitrebsmittel, die
größer und sonwligierter werdende Abhängigteit der Fabestraßen, die immer schörfer durchgesiddet Tennung der Jugbeforderungsanfgeben nach Rad, und Fernversehr uhr rieden
dozu, die Kangierseitung den von frühester Jugend auf in
diesem Dienst groß gewordenen, praftisch erhabrenen Fochmannern zu überantinorten. Geörgering bestagt der Billforist
die unzureichenden Gedalter der gering besoldeten Unierbenmien und dittet den Eisendahnminster, dei der Königlichen
Stansrenerung dabin zu wirten, das die zugesagte Ausdelferung der Affistenten für den Schätzen ist, das die bei
bedürftigeren Unierbeamten, die unter der Kot der heutigen
Ledenschaltungen und der üben geringen Einfünsten einen
ungleich schwereren kannel und Dareit au füberen koden, eine
der Erbedung des Affisientendes Ausbesterung erfahren. Die
Schrift erirekt seiner: Bestechenerung des Rachtbenites
durch eingnbeinkollsface Berechnung, Einführung des Daurchschmittsvoodendenlichen Erener Bestechenung erfahren. Die
Schrift erirekt seiner: Bestechenung, Einführung des Daurchschmittsvoodendenlichen Erener Bestechen aus Banden geine bei geschweiten Bestender gerner bei der genen beste eine Banden genen bester der gerner bestellten geren geraben, gum
gleichen Beitpunste eintretende Ausbesten gerfahren. Die
Schrift erirekt seiner Bestendung Einführung des Daurchschmittsvoodender geren.

Deutsche Schutgebiete.

DKG. Minenvortommen im Often bes belgifden Rongo. Rady amtlicher belgischer Mitteilung find Anzeichen borbanben, baf im Often ber belgijden Rongo-Rolonie, abnlich wie im Ratangagebiet, große Minenborfommen entbedt wurben. Davon find die Gold gruben von Rilo im Diftritt Stanlebville schon befannt. Gie haben im Jahre 1912 740 Kilogramm Gold geliefert. (Deutsch-Oftafrifa im Jahre 1911 nur 450 Rilogramm.) Rach ben "Renseignements de l'Office Colonial" follen auch im Begirte bes Matonobe Diamanten por-Tommen und im Rothen von Jeuma magnetifches Gifen. Uns geht besonders an, daß die Société des Recherches minières, industrie, commerce et agriculture weitlich des Tanganjifa-Sees Gold = und Rohlenlager entbedie. Die Profpetioren ber Gefellichaft wollen aus ber Lage ber Funde ichliegen, daß bas gebachte Geftein fich auf ber anberen Seite bes Tanganjifa-Sees in Deutsch-Oftafrifa fortfeht.

KK. Der Sanbel von Samon geigt im ersten Quartal 1918 ein sehr erfreuliches Bilb. Die Ausfuhr stieg von 786 303 auf 1 249 405 M., bie Einfuhr von 945 895 auf 1 128 882 M. Der Gefamthandel weift alfo eine Bobe von 2378287 M. auf, was gegenüber dem ersten Quartal 1912 eine Zunahme um 646 580 M. bebeutet. Die Ausfuhr von Kopra flieg der Menge nach von 1735 auf 2313 Tonnen, dem Werte nach von 607 866 auf 971 088 M. Die Kafasansfuhr zeigt eine Zunahme von 188 auf 204 Tonnen im Werte von 245 440 98.

### Ausland.

### England.

Ein Beifnachtöftreit ber Omnibusangestellten in Lonbon? London, 23. Degember. Die Omnibusgesellichaft von London hat durch Maueranschläge bekannt gegeben, daß während der Beihnachtsfeiertage der Dienst wie gewöhnlich ftattfinden werde. Geftern nun hielten die Angestellten ber Gefellschaften eine Berfammlung ab, in ber fie beschloffen, am ersten Weihnachtsfeiertag ben Dienst um 4 Uhr nachmittag einguftellen und am gweiten Feiertag überhaupt nicht gum Dienft gu tommen. Die Gefellichaften find nunmehr bemubt, ben Angestellten enigegengufommen und fich mit ihnen zu vergleichen, um einen folden Streif zu verhindern.

Sugeftanbniffe an bie Inber in Gubafrita. Sonbon, 28. Dezember. Aus Ralfulta wird gemeldet, daß die britische Regierung, um ben Indern entgegengufommen, als beren Bertreter Gir Benjamin Robert fon gum Mitglieb ber Rommission, die die Zwischenfälle in Gubafrika untersuchen soll, ernannt hat. Die britische Regierung will also anscheinend est ben Indern entgegenfommen, um bie Erregung in Indien wieber zu befänftigen. Sir Benjamin Robertson ift in ben Kreisen ber Inder sehr beliebt und hat einen böheren indiichen Verwaltungspoften bekleibet.

### Dortugal.

Die portugiefifche Gefanbticonft in Berlin verfendet eine fleine Brofchire über bie finangielle und bie wirtichaftliche Lage Bortugals. Die Lage wird als hoffnungsvoll geschildert. Antereffant find bor allem die Zahlen über die Ginfunfte in

Staatsbetrieben. Wahrend bieje Ginnahmen im Jahre 1911/12 mur 5135 Contos de Reis (1 Conto de Reis .... 4530 ER.) betrugen, find fie im Jahre 1912/18 auf 15 736 Contes angewachsen, gewiß ein Anzeichen orbentlicher Berwaltung

### Aften.

China fehnt Ruglande Siffe in ber Monavlei ab! Betersburg, 19. Dezember. Die ruffifde Regierung bat in Befing ihre Beihilfe gur Unterdrudung der Unruben in der Mongolei an, erhielt jedoch eine fcarfe Abfage. Die Befinger Regierung erflörte, die inneren Angelegenheiten der Mongolei seien ausschlichlich Sache Chinas und erforberten feine Einmischung einer fremben Macht. Man empfindet hier die Abfage als einen Aft unfreundlicher Gefinnung.

Entfchabigungeanfpruche von China erbeten. Beters. burg, 22. Dezember. Wie aus Charbin gemeldet wird, befürchtet die Befinger Regierung, daß die Rächte wegen ber burch die Revolution erlittenen Berlufte zu Zwangsmahnahmen greifen werben. Puanichifai ließ baber bie fremben Ronfuln erfuchen, die Enischädigungsansprüche für die ben Fremden berurfachten Berlufte mitguteilen.

Bermehrung bes perfifden Rojatenterpe. Zeheran, 22. Dezember. Die perfifche Regierung hat endgultig ben ruffischen Borfclag, betreffend die Bermehrung bes perfischen Rojatenforps um 650 Mann, welche fich unter ber Leitung ruffifcher Inftrutteure befinden werden, angenommen.

### Nordamerika.

Bur Antitruftpelitif Bilfens. Bafbington, 22. Deg. Prafident Bilfon hat nicht erkennen laffen, welche Trufts aufer der American Telephon- und Telegraphen-Company fich bereit gezeigt haben, aus eigener Initiative ihre Ber-faffung in Gemäßheit bes Antitrustgesebes auszugestaften. Der Brafibent erflarte mit Bezug auf Die Bolitif ber Regierung, gemeinsam mit ber Geschäftswelt zu einer befriedigenden Berständigung über bie durch bas Gieset geschaffene Rechtelage gu gelangen, Brafibent Bilfon werbe bem Rongreg nach Beihnachten in einer Conberbotichaft eine Interpretation des Antifrustgesebes zugehen lassen, an die sich das Buftigbepartement balten merbe.

### Meriho.

Beiertage ale Bantfanierungemittel! Degico-Cith, 22. Dezember. Gin Defret Suerias bestimunt jeben Tag bis gum Jahredichluß für einen geschlichen Feiertag, um ben Run auf bie hiefigen Banten, befonders auf bie Bant von London und Megifo eingufchränken. Nach ber Befannigabe des Defrets wurde die Bant von London und Merifo wieder eröffnet, fie begahlte jeboch feine Depofiten ens.

Der Finangfrach. Rem Dort, 28. Dezember. Der bon ben Geschäftsleufen angekündigte Finangtrach in Megiko hat bereits mit ber Schliehung ber Bentralbant in ber Stadt Megito eingefeht. Die Gefchaftswelt ift Berichten aus Beracrus sufolge überzeugt, bog nur hnertas Ab. dantung Mexilo vor bem bolligen finangiellen Bufammenbruch retten fann.

# Cuftfahrt.

Beutscheruffische Flugverhandlungen. Betersburg. 22. Dezember, Das Ministerium des Augern sieht mit Berlin bezüglich des vom Flieger Wassisten zu unternehmenden Fluges von Petersburg über Deutschland nach Baris in stänbigem Meinungsaustausch. Die deutsche Regierung will Baffiliew den Flug über Deutschland nur unter der Bebingung gestatten, bag fortan alle beutschen Mieger bie ruffifche Grenze überfliegen bürfen, mabrend bie ruffifche Regierung hierzu Ginfdrantungen mocht. Gine eithgültige Antwort wird diefer Tage aus Berlin erwartet.

Wodbried verbeten.

# Der Jug des Todes 1913.

### Rünftler und Schriftfteller.

6. Januar: Landichafismaler Brofessor Karl Arp. Jena, 46 J. — 7. Januar: Anion Schott, Wagnersänger, Stutigart, 66 J. — 15. Januar: Militärschriftseller Gene-ralmajor a. D. Kon. v. Zeppelin, Eberstvalbe, 79 J. — 8. Februar: Bortraitmaler Setm. Fenner. Behmer, Berlin, 46 3. — 25. Februar: Tonfunitler Geb. Gofrat Brofesfor Felig Drafide, Dresben, 77 3. — 4. Marg: Direft tor bom Deutschen Theater in New Port Baumfeld. 6. Mars: Brofessor Rarl Krüger, Flotenfünstler, Stuttsgart, 82 3. — 18. Mars: Thomas Beter Krag, nonvegricher

tauchten auf, nur einer blieb nuberanberlich: "Biola foll Weihnachten zu Besuch kommen." Sogar Nora hatte diesen Wunsch unter "Körners fämtliche Werfen" stehen.

Biele Unfichtsfarten maren an "Biola bei Frau Rindermadchen Morgenichlag" abgegangen und hatten die einmalige, aber burchaus beruhigende Antwort eingetragen: "Dla jeht es jut." Denn Frau Rinbermadchen Morgenichtag fürzie Biola um eine Gilbe, ba fie meinte, "Bieh" brauche man nicht extra babei gu fagen, bas fonne man fomiefo feben. -D migberftanbene Boefie! -

Benn Biola gu Beihnachten fommt, bann fabre ich ibn in meinem neuen Buppenwagen aus, bie 3willinge fonnen folange im Bett bleiben", fagte Eba.

"Aber bu haft ja ben Puppenwagen noch gar nicht, und die Zwillinge, die follft bu auch erft friegen", meinte Sarro bedenflich. "Ich feb'n lieber in mein Aufo ober ich binb'n auf bem neuen Rappen fest un . . .

Etich, das hast bu ja auch alles noch nicht!"

Ra ja, aber bod bielleicht, gerade fo vielleicht, wie du mit beinem Buppenwagen und ben Bwillingen."

Bir fonnen ibn aber boch wenigftens in ber Buppenicaufel icaufeln, benn die haben wir.

Rora beteiligte fich nicht an biefen imaginaren Gorgen: fie fag, Die Beigefinger in ben Obren, und dichtete am letten Bers des neuen Gedichtes: "Bieberfeben mit dem Ber-

Dem fleinen Barro wurde bas Schreiben noch febr famer, befonders bas große E fchredie ihn, aber er wollte

boch ficher gehen.

Augerdem war das & gang überfluffig. Ge ichrieb alfo: "Libes Kriftfind un wen du filleicht bas Mulo auch nich bringit un den Rappen auch nich benn aber auf ale Biola. Beil wir ihn fo lip haben un ich biebs an bich effica dreibe noch auferbem Bunfchgeitel für die Meltern.

Dein Barro," - -

Und nun war Beifnachten gang ba, gang bo. In Serrengimer ftand der geschmudte Christbaum, und wenn der Bang lich nach Tifch auf den Dingen leete, gifterien elle auf ben Ditoan legte, gitterien alle Schofolabentringel und Battefcneemanner, ja fogar ber Engel mit ben odergelben goden. Um meiften jeboch gitterte ber Bapa aus Angit, bag er ben Baum umtverfen tonne.

Und bann war es ploplich beiliger Abend, beiliger Abend mit Borfreube und Bangigfeit por nicht erfüllten Buniden, mit Aberraichungsfieber und Aufregungsbädchen. Mit Luchen, Tannen und Bachefergenbuft. — Und bas Glödchen flingelte. - O, alles, alles war ba! Und alles war berrlich! Rie war sobiel Marzipan am Baum gewesen! Und bie Awillinge batten gang richtige frumme Beine, Rorners fanttliche Werte wiefen Golbichnitt auf, wenigstens an ber oberen Schnittflädje, und bas Muto roch fogar wirflich echt nach Ja, alles war wunder, wundericonf

Das Allericonfie tam aber noch.

Die Mama hatte in ber Weihnechtstvoche ploblich ein weiches herz befommen. Reins aus Margipan ober Lebfuchen, es war ihr eigenes, bas weich geworden war durch bie Reftstimmung. Und jo botte fie an ihr altes Rindermadden geichrieben, bag fie fich biefesmal ihr Weihnachtsgeschent felbit abholen folle, bas Relfegelb ffir fie und Biola liege bei, benn ber Sund burfe mitfommen.

Run nach der Beicherung, wurde bie Multer ein wenig ungeduldig, hoffentlich war der alten Frau nichts zuge-itogen. Da fam Marie: "Ena" Frau, draußen ist eine Frau, die . . . "Gut, ich somme." Die Mama verschwand und als fie wieber bereinfam, lag ein merfwürdiger Ausbrud auf hrem Geficht. "Barro, moch' mal die Tur auf", fagte fie, harro öffnete. "Blufft" erflang es. Die Rinder fiarrien auf bas Geichopf, bas bort im Turrafmen ftand, breitbeinig, mil vorgestredtem Ropf. Es hatte die Gestalt eines fleinen Bullen, Ohren, lang wie Gfelsobren, und eine porgeichobene Schweineschnauge. Schwarz und weiß und gottelig war fein Bell. Barro sog fid porfichtig gurud.

"Es ift ein . . . Hund, glaube ich", fagte er zögernd. "Das ift ja Biola!"

Mora, stold auf the Ahnungsbermögen, ging mutig auf

ibn gu. "Sapp!" madie ber Bulle. Beigen beiht be", fagte Frau Rindermadden, die fich hinter thm ind Bimmer ichob. "Aber he is'n guten Ratten-

"Und ich hab' ein Gedicht auf ihn gemacht!" Rora fühlte

ich beleidigt. — "Ja, und einmal war er gang flein und gung füß!" feufgte Goa in wehmutiger Erinnerung. aber boch nett, bag er ba ift", meinte Sarro, "aber mer gut, bağ bu mitgefommen bijt, Frau Rinbermabden, allein batte ben bas Christfind nicht tragen fonnen."

Und ber fleine Barro freichelte das ausgewachsene Bollfnäuel mit Borficht und Dantbarfeit.

Der Bapa lachte. Er lachte fo furchibar, bag ber Baum gu wadeln anfing.

"Und wir hatten ihn fo fdredlich lieb!". . . fenigte Goa wieber. Gine Trane lief über ihr beiges Weihnachtsbadchen, "Das macht nig, daß er nu geoß und did is, das is Bapa auch, und ben haben wir beshalb boch auch lieb, nich?"

Und ber Meine Sarro versuchte feinen umfangreichen, lachenden Bater gu umarmen, was ihm aber nur gum Bieriel gelang. - "Ja, aber ber beißt auch nicht", fagte Pora, immer noch piffert.

Und ber Bapa lachte, ber Baum wodelte, und bie Rinber wußten nicht recht, woran fie waren. Die Rama aber, mit ihrem weichen Bergen, nahm einen gangen halben Sebfuchen, gab ibn Biola, ber ibn fofort verichlang, ftreichelte bas feruppige Fell und meinte: "Trene Augen hat er, und wenn wir lieb gu ihm find, bann ift er es ficher auch gu und.

"Ja natürlich, sowit hätte ihn ja des Christfind nicht ge-bracht!" rief Harro strahlend, "Denn das will boch seine kaputen Finger zu Weihnachten oder zerdissene Rieider." "Das will doch Friede auf Erden, nich?"

Romanidriftiteller, Chriftiania, 44 3. - 30. Juni: Sofichauspieler und Dichter Rarl Beifer, Beimar, 65 3. -13. Juli: Maler Gafton La Touche, Paris, 58 3. 6. August: Celloviriusje Hofra: Professor David Bopper, Bubapeft, 70 3. - 6. August: Senior ber finnifden Dichter, Schriftfteller Biotori Beimarinta, 85 3. - 12. August Schrifteller Piotori Peiwarinta, 88 J. — 12. August Schlächtenmaler und Präsident der Aunstalademie Aims Morot, Baris, 63 J. — 18. August: Jeichner und Naler (Schüler und Freund L. Nichters) Jod. Priedr. Hoff, Frankfurt a. R., 82 J. — 25. August: Aunstmaler Th. Ohlfen, Weildurg. — 5. Oftober: Waler Hand v. Bartels, Wünchen, 56 J. — 8. Robender: Komponist Hand Brons fart v. Schellend v. J. Minchen, 84 J. — 4. Robender, Kunstmaler und Iluitrator Richted Püttner, Minchen, 71 J. — 4. Robender: Maneralintandam Errellend von 71 3. — 4. November: Generalintendant Erzelleng von Bedebur, Schwerin, 75 3. — 7. November: Rainrforscher und Mitfämpfer Charles Darvins Alfred Ruffel Ballace, London, 91 J. — 24. Robember: A. v. Suhn, Berliner Korrespondent der "Kölnischen Zeitung". Berlin, 62 J. — 27. November: Musikhistoriker Dr. Erich Frieger, Bonn, 81. Robember: Denftigisteiter Dr. Eta Stregen.
64 J. — 28. Robember: Schwarzwaldmaler Professor With.
Daase mann, Gutach, 63 J. — 3. Dezember: Schriftiteller Franz v. Schönthan, Wien, 64 J. — 3. Dezember:
Hoffchauspieler Rudolf Sommer, Wien. — 17. Dezember:
Rafer und Raturmensch K. Diefenbach, Capri, 62 J.

Mittivoch, 21. Dezember 1915.

Journaliften. 7. Januar: Chefredafteur ber "Ronigsberger Sartungichen Zeitung" Dr. Guft. Bergberg, Berlin. - 26. Januar: Chefredalteur bes "Reuen Münchener Tageblatis" Freiherr b. b. Zann, 44 J. — 27. Januar: Chefredaffeur ber "Modenwelt" Gunda Beeg. — 6. Februar: Chefredaffeur bes "Militär-Wochenblaties" Generalmajor Guido von Frobel. — 18. Marz: Chefrebafteur ber "Areugzeitung" Dr. Muller-Fürer. — 25. Mai: Rebafteur und Mili-tärichriftiteller Friebr. Regensberg, Stuttgart, 68 3. 27. Juni: Chefredafteur bes "Budapefter Llond" Siegmund Singer, - 80, Juni: Beronsgeber ber "Canterne" und fruberer Minifter Genti Rochefort, Mig-les-Bains, 83 3. 7. Ofinber: Barifer Rorrefpondent ber "Samdurger Rochrichten" Dr. Trend v. Buttlar, Baris, 49 3. - 29. Oftober: Früherer Rebatteur ber "Gartenlaube" Schriftiteller Stanislaus v. Jegewsti (E. Fallenhorft), Jena, 60 3. -18. Robember: Leiter bes Badlerschen parlamentarischen Bureaus im Reichstag Schriftiteller Phobus Berlow is, Berlin, 48 J. — 4. Dezember: Berleger ber "Breslauer Beitung" unb "Worgenzeitung" Schriftfteller Dr. Jon Leh-man, 48 J. — 8. Dezember: Früherer Chefredatteur ber "Bresianer Morgenzeitung" Baul Doelle, 64 3.

Schulmanner und Babagegen. 16. Januar: Gomnafialbireftor Brofeffor Dr. Friedr. 16. Januar: Shunahaldirestor Professor Dr. Friedr.
Alh, Marburg, 60 J. — 27. Januar: Alphilologe Chuma-paldirestor a. D. Aug. Wiste, Kassel, 68 J. — 9. März. Bhilologe Professor theol. phil. Eberhard Restle, Schönshal, 82 Jahre. — Borsibender des Lehrervereins Biesbaden, Land Lehrer Keins. Müller, Auringen. — 12. April: Brosessor der Philologie Baul Fritsch, Marburg, 54 J. — 16. Nai: Professor der arabischen Sprache an der orienta-listen Academie Mali Prakamund, Wien. — 24. Junii lijden Afabemie Abolf Bahrmund, Wien. - 24. Juni: Der alteste Lehrer Deutschlands Apel, Borbis a. d. Gichsfeld, 95 J. — 1. September: Lehrer a. D. Chriftian Rader, Eppftein, 86 J. — 22. September: Hauptlehrer a. D. Joseph

lir fon, Florebeim, 84 3. Gelehrte, Argte. 2. Januar: Mitbegrunder ber Univerfitäts- und gandesbibliothel Geh. Rat Professor Dr. Euting, Strafburg. — 8. Januar: Literarbiftorifer Professor 28 e l t r i ch, Januar: München, 68 3. - 9. Januar: Danteforicher Crescentino Brunden, 68 3. — 9. Januar: Bantepolger Erestentho Giannini, Kom, 94 3. — 12. Januar: Professor ber Bharmafologie Geh. Rai Karl Bing, Bonn, 80 3. — 20. Januar: Geh. Medizinalrat Dr. Abse, Cronberg, 70 3. — 80. Januar: Literarhistorifer Feed. Sonnenburg, Harding, 74 3. — 31. Januar: Direktor bes pathologischen Jujitiuts Geh. Medizinalrat Professor Dr. Arnold Geller, Riel. - 1. Februar: Der Romanist Brofeffor Dr. Guitab Körting, Riel, 67 3. - 8. Februar: Professor Dr. Richard Maria Berner, Debbelforicher, Bien, 58 3. Siftorifer und Gefretar ber Acabemie Franguije Thureau Dangin, Cannes, 76 3. - 28. Februar: Orbentlicher Brofeffor für Rationalotonomie an ber Giegener Dermatologe Professor Dr. Eduard Schiff, Wien. — 6. März: Dermatologe Professor Dr. Eduard Schiff, Wien. — 6. März: Professor der Botanit an der Berliner Universität Geb. Kogicrungsrat Paul Ascherson, 79 J. — 11. März: Dürer-Forscher Dr. Karl Giehlow, 49 J. — 18. März: Brofesson ber Rechte von Thudidum, Tübingen, 81 3. — 27. Marg: Sistorienmaler Friedr. Boden müller, München, 68 3. — 1. April: Senator ber Agl. Alabemie ber bilbenben Künste Geb. Baurat O. Mard, Charlottenburg. — 27. April: Uniberfitatsprofeffor Dr. Frit b. Bramann, Salle, 59 3. - 27. April: Somerforider August Gering, Gera, 70 3. — 29. April: Literaturhistorifer Professor Erich Schmib, Berlin, 59 3. — 6. Rai: Orientalist Geb. Rai Professor Dr. Frum, Bonn, 70 3. — 17. Rai: Heinrich Beber, Mathematifer, Strafburg i. Elf., 72 J. — 28. Mai: Naturforider Lord Aveburn (Sir John Lubbod), London. — 29. Mai: Geograph Brofeffor Befchul-Lofde, Munchen, 73 3. — 30. Juni: Reftor ber Technischen Sochichule Projessor Wegener, Danzig, 48 J. — 30. Juni: Universitätsprojessor Geh. Reg. Rat Dr. Georg Erler, München, 63 J. — 16. Juli: Regierungsarzt Dr. Neinhard Houng (ermordet), Reu-Kamerun, 32 J. — 5. August: Universitäisprofessor Geb. Hofrat Dr. Etienne Laspenres, Giegen, 79 3. — 14. August: Geb. Mediginaltat ord, Profeffor ber Chirurgie Dr. Bernh. Barbenheuer, Roln, 78 3. — 90. August: Geb. Justigrat Profesor Ludwig von Bar, Gottingen, 78 3. — 24. August: Chirurg Geb. Rat Professor Dr. Robert Rieber-Baicha, Bonn, 51 3. — 30. Muguit: Dr. Friedrich Bodels, Brofeffor an ber Seibelberger Uniberfitat (Bhofifer), 48 3., Beibelberg. - 81. Muguft: Geb. Mebiginalrat Dr. Rurt Brudner, Brofeffor an der Universität Göttingen, 61 J., Chrwald (Tirol). — 1. Sepiember: Früherer Universitäts-Professor in Tofio Geh. Hofrat Dr. b. Baelg, Stutigart, 64 3. - 7. September: Orbentl. Brofeffor ber Universität Geb. Juftigrat Dellwig, Berlin, Brofesjor der Universität Ges. Julizetat Delliblig, Berlin, 58 J. — 19. September: Profesjor der juristischen Faluliät Geb. Justigrat Rich. Loen in a. Jena, 65 J. — 5. Oftober: Direktor den Kaiserin-Ariedrich-Haufes Professor & uitner, Berlin, 47 J. — 8. Oftober: Direktor den Kharmazeutischen

Inftituts an ber Univerfitat Stragburg Gb. Schaer, Erlen-

gut. - 21. Oftober: Profeffor Ccipio Gighele, Rriminal-

fogiologe, 45 3. Floreng. - 21. Oftober: Dr. Opfar Grus

Iid, Oberbibliothetar an ber Salleiden Universitätobibliothet, 70 3., Salle. — 22. Oftober: Theologieprofesior Theo-bor bon Rolbe, Direttor bes firchengeichichtlichen Geminars ber Universität Erlangen, 64 3. — 23. Oftober: Batho-loge und Brofessor Edwin Kiebs, Bern, 80 3. — 28. Oftober: Sprachforicher und Bearbeiter bes Dudenichen Wörter-buches Wulfing. — 3. November: Geb. Mediginolrot Dr. Emil Ponjid, ehemaliger Direftor bes Pathologijch-Anatomijden Infilitute in Brestau, 69 3., Brestau. ber: Borfibenber bes Argtevereine Sanitatorat Dr. Cobn. Frankfurt a. D., 70 3. — 20. November: Ordenti. Brojeffor und Direftor bes zoologifchen Infittute ber Universität Geb. Reg. Rat Dr. Subert Budwig, Bonn, 61 3.

### Die wichtigften Bestimmungen über die Dienstbotenversicherung.

Wer muß verfichert merben?

Alle frandig, bas beißt taglich beschäftigten Aufwartefrauen, Chauffeure, Dienftboten, Gartner, Sausbalterinnen, Rinderfraulein, Rutider, Raberinnen, Blatterinnen, Bortiers, Stüben, Bajderinnen, fofern fie gegen Entgelt beichäftigt werben, Bei boritbergebenber Dienstleistung ober Aushilfetätigfeit für einzelne Tage besteht feine Berficherungspflicht, die betreffenden Personen können sich aber freiwillig versichern.

Wie und wo erfolgt bie Berficherung? Bei der zugehörigen Orts- oder Landfrankenkaffe, two Anmeldesormulare zu haben find. Die Anmeldung hat durch die Dienstherrichaft, und gwar bis fpatesiens am 1, Januar 1914 zu erfolgen.

Die Beitrage find bei jeber Raffe berichieben und feimmen nicht einmal für mannliche und weibliche Dienftboten durchweg überein. Gie werben nach bem "Grundlobn" in verichiebene Rlaffen abgestuft. Erundlohn ift bas Ergebnis aus bem Barlohn und bem Bert ber "freien Station", welch lehtere der Tage des Berficherungsamtes unterliegt, im allgemeinen aber mit einer Mart für ben Tag berechnet werben bürfte. Die Höhe ber Beiträge wird je nach der Lobnstufe zwischen 20 und 90 Pf. für die Woche schwanten und in jedem Falle durch die zuftandige Raffe bei ber Anmelbung mitgeteilt.

Wer zahlt? Die Beiträge sind zu 3/3 von den Dienstboten selbst, zu 3/3 von der Derrschaft zu tragen. Lehtere hat monatlich einmal ben fälligen Beitrag an bie guftanbige Kranfenfaffe gu gablen und fann bem Dienstpersonal ben auf biefes entfallenben Anteil bom Lohn abgieben. Desgleichen ift bie derrichaft berechtigt, bei Erfrankung eines Dienftboten das Krankengeld auf den weiter zu zahlenden Lohn anzurechnen.

Bas leiftet bie Berficherung? a) Krankenbilfe, b. h. Krankenpflege, umfaffende ärztliche und zahnärztliche Behandlung, freie Arznei und andere Helmittel, wie Brillen, Pruchbänder usw. sowie tägliches Kransengelb in Sohe des halben täglichen Grundlohnes (f. oben 3) auf böchstens 26 Wochen. Eventuelle Kransenbauspfiege unter Fortfall bes Kranfengelbes, wobei aber eiwa borhandene, von der erfrankten Berfon zu unterftühende Angehörige das halbe Krankengeld erhalten; b) Wochen = gelb an alle, die der Raffe im lehten Jahre vor der Riederfunft mindeftens 6 Monate angebörten, in Sobe bes Kranken-geldes für 5 Wochen. Krankengeld wird nicht gewährt. Eventuelle Bflege im Wöchnerinnenbeim an Stelle bes Bochengelbes ober Hauspflege burch eine Bflegerin gegen Mbgug bes halben Bochengelbes; e) Sterbegelb, gwifchen bem Imangigfachen und Biergigfachen bes Grundlohnes, bierbon werben bie Roften bes Begrabniffes befreitten, ein eine porhandener fiberschut wird den Erben ausgezahlt; d) Kranfenhilfe an Chegaiten bon Berficherten ober beren Rinder unter 14 Jahren.

Befreiung von ber Berficherungspflicht fann burch die Raffe erfolgen, wenn fich die Dienitherrichaft ibren familiden Dienifboten gegenüber burch Bertrag berpflichtet, ihnen im Erfranfungefalle ben Leiftungen ber Raffe gleichwertig gu erachtenbe Unterftühungen gufommen gu loffen und der Raffe den Nachweis erbringt, daß fie hierzu bauernd in der Lage sein wird. Solche Befreiungsanträge sind noch vor dem 1. Januar 1914 an die zuständige Kosse zu richten.

# Die Stellenvermittelung der mitteldeutschen Arbeitsnachweise.

Bon ben 28 Arbeitsnachweisen bes Mittelbeutichen Arbeitsnachweisverbandes, die im Rovember 1918 an bas Raiserliche Statistische Amt berichteten (gegen 22 im Robember 1912) murben 4045 (5014) männliche unb 2678 (2821) meibliche Berfonen, gufammen 6723 (7835) bermittelt. Siervon entfallen u. a. auf Bingen a. Ab. 61 (57), Darmstadt 207 (229) Frantfurt a. M. 2686 (3655), Derborn 17 (18), Raffel 773 (865), Areuznad) 51 (47), Limburg a. d. 2, 87, Mainz 577 (789), Marburg a. d. L. 18 (35), Beilburg a. d. L. 26 (27), 2Beilar 35 (35) und Wiesbaben 1082 (1085).

Rad Berufsgruppen getrennt wurben bermittelt: In ben mannlichen Abteilungen: Landwirtichaft 487 (gegen 740 im Robember 1912), Metallgewerbe 330 (577), Holagewerbe 170 (281), Induftrie ber Rahrungs- und Genugmittel 86 (74), Beffeibungs- und Reinigungsgewerbe 383 (319), Baugewerbe 128 (218), Maichiniften, Beiger und Fabriforbeiler 49 (74), Glaft- und Schanswirtschaftsgewerbe 696 (552), sonstige Lohnarbeit und hansliche Dienste 1596 (2028). In ben weiblichen Abteilungen: Gefernte und ungefernte Arbeiterinnen in Fabritbetrieben 118 (90), Beffeibungs- und Reinigungsgewerbe 31 (85), Gaft und Schanftvirtichaftsgewerbe 218 (275), fonftige Lohnarbeit und bausliche Dienfte 2969 (2407).

Bon ben an ben Mittelbeutichen Arbeitenachweisverband berichtenben nichtöffentlichen Arbeitonadmeifen wurden im November 1918 im gangen 912 Stellen vermittelt igegen 803 im Robember 1912). Bon biefen 1565 Stellen entfallen auf Innungsarbeitsnachweise 198 (200), auf Arbeitnehmernachweise 192 (271), auf paritätische Arbeitsnachweise 146 (86) und auf Bereinsarbeitsnachweife 378 (246). — Bon ben 13 an ben Mittelbeutiden Arbeitsnachweisverband berichtenben größeren Oristrantentaffen war ber Bestand am 1. Dezember 1913: 298 648 (gegen 296 931 am 1. Dezember 1912); barunter waren 184 781 (190 222) verficherungspflichtige mannliche Mitglieber, 75 576 (75 019) berficherungspflichtige weibliche Mitglieber, 11 088 (10 107) freis willige mannliche Mitglieder und 28 200 (21 583) freiwillige weibliche Mitglieber,

# Aus Stadt und Cand.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

### Wiesbadener Nachrichten.

Hinderfürjorge.

Der "Bicababener Berein für Commer-pflege armer Rinber" fann, jo ichreibt man uns, auf Die Erfolge diefes Commers mit großer Befriedigung gurudbliden. Der Berein bat in biefem Jahre vom 15. April bis 15. September insgesamt 673 Rindern eine bierwöchige Erholungölur angebeiben laffen tonnen. 304 Rinber waren in bem vom Berein errichteten Gerienheim bei Rieberseelbach, 144 berteilten fich auf die Golbaber Kreugnach und Orb, bergfrante Rinber waren in einem Rinberheim in Raubeim, 28 im Rinderbeim in Raftatten und 189 in Familienpilege in den Taunusdörfern Obers, Miederseelbach und Jos-bach. Die Kinder waren alle nach gründlicher ärzillicher Un-tersuchung als fur- und erholungsbedürftig befunden wor-den. Die Mehrzahl war in den Untersuchungsscheinen als unterernährt, itrofulös und blutarm, andere als erblich belastet bezeichnet und beschalb für vorbeugendes Gingreisen besonders zur Berüdsichtigung empfohlen, wieder andere waren Refonvalefgenien nach ichweren Erfrantungen und Operationen. Gamiliche Berichte ber Rinberbeime fowohl als der Kolonieleiter melben von guten Kurerfolgen; die Gewichtsgunahmen ichwanten gwifden 1 bis 12 Pfund in vier Wochen, und manches Kind, das vielleicht einem bauernden Giechtum ober fraurigem Dahimvelfen verfallen mare, ift durch eine folde Rur und burch ben Aufenthalt in ber gefunden Landluft gerettet worben. Wenn in bem Bericht fiber die Ferienspagiergunge barauf bingewiesen wird, wie groß ber Ginflug bes Aufenthalts in ber freien Ratur während ber furgen Nachmittagoftunben auf Gefundheit und Sittlichkeit gewesen ist, wie viel nachhaltiger muß dann eine fich auf vier Bochen erstredende Pflege in wohlgeordneten Berhältniffen und unter sachfundiger Aufsicht auf Körper und Beihaltnien und unter sahrtindiger aufficht auf notwer und Geift mirken. Die Ferienspaziergange sind eine Woblitat und eine Freude für die gesunden Kinder; Tausende aber sind durch Leiden und Gebrechen davon ausgeschlössen, und für diese wirklich erholungsbedürftigen ist der Berein für Sommerpslege" schon seit nunnehr 18 Jahren wirksam eingetreten. Er hat im Laufe dieser Zeit 6105 Kinder je vier Wahre vollkändig verallegt. Dare und Reitschien und Auf-Wochen bollftandig verpflegt, Aur- und Reifefoften und Aufficht gang aus privaten Mitteln bestritten. Der Berein hat bisher noch aus öffentlichen Mitteln feinen Bufcug erhalten, denn bie Gumme, die die Stadt Wiesbaben für die von ihn nambast gemachten 92 Kinder überweift, ftammt aus einer Stiftung eines Bribatwohltaters, Die auf die Sympathie für die Beftrebungen bes "Bereins für Comnierpflege" gurudguführen ift. Gin Rind foftet im Ferien-feim 1 DR. 23 Bf., in ber Famiffenpflege 1 DR. 80 Bf. und in ben Golbadern 1 M. 60 Bf. pro Tag. Die Berwaltungstoften find auf das Rotwendigste beschränft, ba viel ehrenamtliche Arbeit geleiftet wird. Tropbem bat in biefem Jahr ber Berein mit einem Defigit bon mehreren taufenb Mart abfcliegen mitffen, ba bie einmaligen Beitrage fparlicher gefloffen find ale in ben Borjahren. Die Anmelbungen wirtlich Bedürftiger waren zahlreicher benn je, so baß die gahl ber Ich Bedurzinger waren zahlreicher denn je, jo das die Sahl der Bsseldinge trob vieler Zurückweisungen gestiegen ist. Aber trob der sinanziellen Schwierigseiten glaubt der Berein durch seine nochweisdar so überaus guten Erfolge für die Gesundung schwäcklicher und leidender Kinder derechtigt zu sein, in der seisser Weise weiterzuarbeiten, und er erdlicht in den Ferienspaziergängen lediglich eine Ergänzung seiner Wirsamseit zum besten der frästigeren und gesunden Kinder!

Gern ber Beimat gestorben. Bor einigen Tagen brachten wir die Aagricht von dem Hinscheiden des Mehgermeisters Karl Bilk in Bridgepart (Nordamerika). Ein Sirnschlag führte den plöhlichen Zod herbei. Karl Bilk war ein geborener Wiesbadener und wanderte als mittellofer Wehgerbursche von tott 48 Achren von Amerika aus Bereit 48 Achren von Amerika vor faft 48 Jahren nach Amerika aus. Durch Fleif und Ent-gegenkommen hat er es bort zu einem wohlhavenden Mann gebracht. Go war es ihm auch möglich geworben, daß er feine Baterfiadt Wiesbaden, hauptjächlich in den leiten Jahren, öfters mit Familienangehörigen besuchen tonnte. Dabei zeigte er gern eine offene Sand. Bei feinem letten Bierfein bor 5 Jahren wurde er bon einem biefigen größeren Gefangverein gum Chrenmitglied ernannt und beim Abichied wurde ihm am Babnhof ein größeres Bild von Wiesbaben, feiner Balerftabt, fiberreicht. Bilt, ber 62 Jahre gablte, wollte im Commer 1914 wieder nach Biesbaben tommen. Durch feinen Beimgang ift ibm bies nicht mehr möglich geworben.

— Allgemeine Oristrankenkaffe. Rachdem die am 8. und 9. November er, vorgenommenen Bertreterwahlen zum Aus-ichnis ihre Rechtskraft erlangt baben, bat der derzeitige kraffenvorstand die Wahl des neuen Borstandes auf den 4. Januar 1914 angelest. Es haben hierbei die in den Ausichuf gewählten Bertreter ber Arbeitgeber und ber Berficherten, nicht etwa auch deren Erfahleute, ben Borftand zu mob Ien. Bu trablen find 6 Bertreter und 12 Griapleute feitens ber Arbeitgeber fowie 19 Bertreter und 24 Erfahleute ber Berficherten. Bur Ginreidung ber erforberlichen Bablborschlagsliften war bis zum 20. d. D. Termin anberaumt. Eingereicht wurden je zwei Borichlagsliften ber Arbeitgeber und ber Berficherten, welche nach der Reihenfolge ihres Gingangs mit Ordnungenummern berfeben wurden. Die Liften liegen am 29. und 30. b. M. wahrend ber üblichen Bureauftunden im Geschäftslofal ber Raffe gur Ginfichtnahme offen. Die Lifte 1 ber Arbeitgeber beginnt mit bem Ramen Karl Gerich, enbet mit dem Namen Georg Schweiber; Lifte 2 ber Arbeit. geber beginnt mit Rarl Bauer, enbet mit Georg Rriffel; Die Bifte 1 ber Berficherten beginnt mit Bilbelm Liefer, enbet mit Beinrich Giffert; Bifte 2 ber Berficherten beginnt mit Marie Balter, endet mit Bilbelm Saufer. Mit Bollgug ber Bahl ift bas Manbat bes feitherigen Borftandes erloschen, ber neue Borftund bot in Tatigfeit gu freien und in feiner erften Gibung fofort die Babl ber beiben Borfibenben, bon benen einer Arbeitgeber und einer Berficherter fein muß, vorgu-

Beidafteverteilung am biefigen Lanbgericht. Bei bet burch bas Brafibium bes hiefigen Landgerichts vorgenommenen Berteilung ber richterlichen Gefchafte bei bem Landgericht im Geichaftsjahr 1914 murbe als Berfitsenber ber erften Biviffammer Landgerichtsprafident Dende bergeftalt beftimmt, daß ber Brafibent wegen Berhinderung burch bie Inftigverwaltungs- und Auffichtsfachen von dem Borfit in den öffentlichen Sihungen entbunden wird. 2018 Borfigender ber gweiten Bibilfammer wurde Landgerichtsbirefter Eravers, als der ber britten Bibilfammer Landgerichts. birettor Webeimer Juftigrat Born beftimmt, welch letterer borlaufig noch frantheitshalber beurlaubt ift. Die bierte unb

(502) mge= 05! tod : ı ber

Dic

eifen

rfor-

empung. 工作vird, risgo nahnben ben au,

ben

tung cufts. Ber-Iten. egiegenfene

Fort-

bas

bis ben DOIL adne ebitt

bat

hten FB= +dt9f riin

ben bint-High 282 bic

reta

auf enlite 1117

itte »He čIL.

ca, ttt

如应

be

fer bei

ba fd)

ne

bu

for

60

fer

be!

1000

bei

mo

Dei Ur

the

PL In

28

1190

gel all

far fd)

Inb mi

bur

tuo

Gi

Jan

ing

gel

Bei

CHI

me

100

tuo

ibr

97a Bei

(Fi

pot

fta

bet

92

ber

cin 900

कि

Ra

ter

CIL

We

bri

fünfte Zivilkammer führt Landgerichtsbirektor Grimm, er wird aber bon bem Borfig in ber fünften Rammer wegen Inanfpruchnahme durch feine übrigen Gibungsgeschäfte entbunben. Der ersten Straffammer fibt Landgerichtsbireftor Meigert bor, ber jebod; jeden vierten Montag bei biefer Rammer vertreten wird. Die zweite und britte Gtraffammer führt Laubgerichtebireftor Begener, lettere jeboch nur am erften Donnerstag jeben Monats. Der Borfit in ber Rammer für Sanbelsfachen liegt in Sanben tes Landgerichtsrats Schwars, beisen Bertwiung Landgerichtsrat Dr. Follen ins ift. Bur Bembeitung von Justigverwaltungsfachen wird Landrichter Dr. Bubell berangezogen.

Die Pferbebefiger fefen barauf aufmertfam gemacht, Die Pferde während der bevorstehenden Festinge taglich minbestens 1/2 Stunde gu bewegen und nur 1/2 Futterration gu berabreichen, da erfahrungsgemäß bei feiner Arbeit und vollem Futter die Bierde leicht an Nierenschlag erfranken, eine

Rrantheit, Die meiftens gum Tobe führt.

Ceite 4

- Beihnachtsbaume und Feuersgefahr. In Gestalt von Schabenangeigen ergibt fich allfährlich zu Beihnachten eine erichredend große Bahl von Branden, die, gang abgesehen von bem materiellen, jum Teis eine bebeutsame Sobe erreichenden Schaben, auch Leben und Gefundheit gablreicher Perfonen in ernftliche Gefahr bringen. Es ift daber bringend geboten, gu Beginn ber Beihnachtbgeit die Aufmertfamfeit auf die Gefahr ber Berurfachung von Branden burch Beihnachtsbäume gu lenken und einige einfache und boch wirkfame Borfichtsmagregeln in Erinnerung gu bringen. Befonbere ift barauf gu achten, bag bie Weihnachtsbaume nicht in ber Rabe bon Borhangen, Portieren und bergleichen aufgestellt werben. Der geringite Luftzug, ber burch Offnen einer Tur, eines Fensters, durch rasches Borbeigeben und dergleichen verursacht wird, genügt, um die Borbange ufw. in die brennenben Kerzen hineinzuwehen. Als Baumichmud follten nur folche Sachen Berwendung finden, die schwer entzündlich find. Die kterzen am Baum selbit muffen so angebracht werden, daß sie fenkrecht stehen und über ihnen liegende Zweige nicht angünden können; fie dürfen auch nicht so dicht übereinander angebracht werden, daß die unteren die oberen erwärmen, gum Berbiegen und gum Berausfallen aus bem Lichthafter bringen können. Rindern follte bas Angunden ober Auslofdjen bon Rergen nie gestattet werben.

- Immobilienversteigerung. Bei ber feilungshalber bor dem Amtsgericht erfolgten Berfteigerung bes Wohnhaufes mit Hofraum Kaiser-Friedrich-Ring 14 dahier, 3 Ar 54 Quadraimeter Fläche, 130 000 M. Schähungswert, legten das Höchstgebot ein mit 2450 M. bar bei einer Supothefenübernahme bon 108 000 DR. ber Architeft Rubolf Bar und Frau, Marie, geb. Mosbach, je zur Salfte. Der Zuschlag

Englischer Beirats- und Radlagidminbel. In beutfchen Beitungen fand fich in letter Beit bas Beiratsgesuch einer "reichen, jungen Amerifanerin beutscher Berfunft", gurgeit in London, Die fich mit einem gebilbeten Deutschen aus guter Samilie gu berbeiraten wünsche. Bufdriften wurden unter Chiffre an bas Annoncenbureau Saafenftein u. Bogler in Bondon erbeten. Beirateluftige, Die fich hierauf melbeten, erhielben von einer Firma J. S. b. Darten u. Co. in London W. C. 108, Charing Crop Road, die Mitteilung, daß die junge Dame eine persönliche Besprechung mit dem Bewerder wünsche, und bag die Fiema biefe vermitteln wolle. Irgendwelche Kommission nehme sie nicht an; sie verlange aber ihre Beifefoften erfeht, Die auf eina 80 DR. gu berechnen feien. Diefer Betrag muffe im borque bei ihr eingegablt werben. Diefelbe Firma erwedt in anderen Bufdriften an Berfonen Doffnungen auf eine amerifanische Millionenerbichaft. thre gesamte Tätigkeit berechnet fie in biesem Falle eine Ge-Führ von 100 M., die nach Auszahlung des Kachlaffes ent-richtet werden foll. Allerdings wird der Erwartung Ausdruck gegeben, bag ber Firma bann noch 11/2 Brogent Kommiffion gugebilligt murben. Bur Beftreitung bon Porti und fonftigen Roften bittet fie zugleich lediglich um Zusendung eines Borichusses von 25 M. In dem Sause 106 Charing Croß Road in London hat, wie Nachforschungen an Ort und Stelle ergeben haben, eine Firma J. D. v. Harten u. Co. fein Bureau inne. Gin Mann lagt unter biefer Abreffe bort nur feine Briefichaften hinkommen, die er morgens und abends abholt. Aber feine Berfonlichfeit war nichts in Erfahrung gu bringen.

Gefahren ber Strafe. Gine ichon oft beffagte Unart ber Schulfinder macht fich in lehter Beit am Schulberg wieder gelbend. Das mit Mofaitpflafter verfebene Trottoir bient ber Schuljugend als Schleife. Das Trottoir ift Infolgedeffen berart glatt geworben, bag es für ben Jugganger gerabegu eine Gefahr bebeutet, biejen Beg gu gehen. Rürzlich glitt eine Frau hinter ihrem Kinderwagen aus und nur ber Geiftesgegenwart eines gerabe vorübergebenden Berrn, ber den Bagen noch im letien Augenblid aufhalten konnte, ist es gu banten, bag biefer nicht mit ber Gleft ifchen gufammenftieg. Kein Tag bergeht, an dem nicht die Anwohner beobachten fonnen, wie befonders alfere Berfonen infolge ber Glatte

flürgen.

notigen über Kunft und Dorträge.

\* Königliche Schauspiele. Der erste Feiertag öringt eine Aufführung von "Tannbäuser" mit Herrn Fotchbammer in der Tilefrolle (Abonnement C), wöhrend am zweiten Feiertage dei aufgebovenem Abonnement "Oberon" in der bekammten Befehung in Szene gebt. Um Samstag sindet im Abonnement Beierblung in Seneda" statt. Am Sonntag wird die K. und K. Hofopernsangerin Nadame Charles Cadrer aus Minden ein einmaliges Gaftspiel als "Carmen" absolveren (aufzeloberres Abonnement). Herr die Geber ein Kontag als Gaft am Dirigentenvollt erschenen und anlählich des Gaftspieles seiner Tochter Lieset d. Schuch, welche bei dieser Gelegenbeit als "Tanbaba" gaftiert, die wulftalische Leitung des Wertes übernehmen

Beiting gening des wertes uvertesnet.

Beiten des Bereins für Beiten des Bereins für Beitung bedürftiger Schuffinder. Für den 4. Januar ist eine Beranstattung gepfant, die in doppelter Weise den Kindern gewidmet sein wird: sie soll den bungernden Rleinen und dugleich den Kindern dienen, denen zur Weihnachts und Ferienzeit von den Estern gerne die Teilnahme an einer simmungs.

# An unfere Doft-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrswechfel eintretenden Störungen im Begug zu vermeiden, erfuchen wir unfere verehrlichen Doft-Abonnenten, alsbald die Erneuerung ihres Abonnements bewerkftelligen zu wollen. Dieselbe kann sowohl bei den Dostamtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

bollen fünstlerischen Zeier gestattet wird. Die im Rafinofaal vollen fünstlerischen Zeier gestattet wird. Die im Kasinosaal nachmittags 5 Ube kattfindenden Darbietungen sind unter dem Ramen "Aus dem Lande der Jugend und Schöndeit" zusammen gesatt und werden Vo träge deutscher Tudrungen für die kleine und arose Welt mit Lichtbildern bringen, zusammengeitellt und dorzet zoen dom Serrn B. Clobes, außerdem ist die Vorsübrung fünstlerischer Gunnattif nach dem System Steddung fünstlerischer Gunnattif nach dem System Steddung der Konze, Neigen, Bewegungsübungen und wie werden dom jungen Damen und Kindern dorzesübrn des unter Leitung des Herte I. Zech itebenden aut geschaften gemeinsomen Chores der beiden Liebenden aut geschaften gemeinsomen Chores der beiden Liebenden aut geschaften gemeinsomen Chores der beiden Liebenden auf des Oberling einem Konzerse und Nordwessen

Honzerte und Dortrage.

Ronzerte und Dorträge.

Sebr gelungen versiefen die Weidnachtskonzerte des Beckersche n. Konsertenden die Weidenachtskonzerte der konkondoddend, indem Schüler und Schülerinnen Werke der besten Meister dortrugen. Die Dardietungen hinterließen ersteuliche Eindrücke. Der junge Geiger D Versiehet dei mit dem Konzertstäß Kamta ibe von Weienlandst eine achtdare Leistung. Abst käntiger Organist süderte sich L. Thomas mit der Kdantes Sonate sier Organist südere den Kubistung Mes tildtiger Organist südere dem Kubistung mit der Edulein M. Saner dem Aubistum mit der icht sänierigen Bolonäse im Dur von List. Fleiß und Ausdauer bestudeten die Gorträge sin Kladier von den Damen M. Saasbohrer (Lists Rigoletzd Vaddener), d. Keits ("Binmenlied" von Lange), E. Kiss (Lobengein Khantasie), L. Braun ("Beibnachtsgloden" von Licher), Hr. und E. Schöder (Ungarische Khantodie), E. Kins (Lobengein Khantasie), E. Braun ("Beibnachtsgloden" von Licher), Hr. und E. Schöder (Ungarische Khantodie), K. Hins Kr. E. Frischen in sich geliebeter Stimme vor Frl. Frische sang außer dem Liede "Der Hinmenlied" werten Etwe Kinne Kr. 4 zu vier Handen). Die Gekongskläße sühre ur erker Linie Kr. E. Krischen die Soptanfoli in dem Beibnachtsmätchen "Bom Kännten die Soptanfoli in dem Beibnachtsmätchen "Bom Kännten, der Soptanfoli in dem Beibnachtsmätchen "Bom Kännten, der Anderer Blätter gewollt" von Keinsele, worin sied auch der Damenchor durch guten Stimmsläng auszeichnete. Die Klavierbegleitung führte Albert Beder mit Sicherheit aus Der Biolinvortrag von Kr. Dieb: "Reisterfünger-Khantosie" von Singelee, wurde mit gewander technischer Kriegleit aum Barrag gedracht. Vielen Beisal errang die interessante Beisaachts-Einsonie von Kr. Dieb: "Reisterfünger-Khantosie" von Singelee, wurde mit gewander technischer Kriegleit aum Bartaun der am verzangenen Lenkon wissenschaftlichen Abendunterbaltung des "Kalfaulischen Beisalt erne angeregte Keinendung schlen bei ausgehen Verlauft den Bereins den Keite durch des neue Kauparium in Berlin. Er gab einen überbist über die

### Dereins-Radrichten.

"Am 1. Weibnachtsfeiertag, abends 6 Uhr, veranftaltet der Brieftanbenverein "Seimkehr" in dem Bereinslofal, Fauldrunnenst ahe 8, eine Weibnachtsfeier.

Saulbrunnenst aße 8, eine Weibnachtsfeier.

"Am Donnerstag (1. Weibnachtstag), abends 8 Uhr, veranstaltet der "Ehriktliche. Berein innger Männer Wänrtet Bartburg, E V.", im großen Saule des Evangelischen Bereinshaufes Viatter Straße 2, seine Weibnachtsfeier. Ansprochen balten die Herren Barrer Kortheuer und Grein. Außer Desianationen, Darbietungen des gemischen. Außer Desianationen, Darbietungen des gemischen. Bosannens und Litheradores, den Solovorträgen des Herrn Konzertsängers Wolf Aranda wird das Welodvarma das "Elödlein von Anisfär" aur Aufführung kommen.

Der "Schubert dund des Weihenscheier am Z Kestnachtsfeier am Z Kestnachtsfeier schalber und Weibnachtsfeier am Zbeibnachtsfeiertag, den der der Teit" veranstaltet am Z Weibnachtsfeiertag, bon nachmittags 4 Uhr an, seine diesjährige Weibnachtsfeier in der "Leuen Adolfsbebe" (Weuchner).

Dereins:Seite.

\* Die Freiwillige Canitatsfolonne bom "Roten Kreus \* Die Freiwillige Sanitätskolonne vom "Roten Kreuz"
feierte am Sonntag den II. d. M., in der Turnhalle Sellnundstraße 25 das Weibnacktsfest in Gestalt eines Familienobends. Besondere Erwähnung verdienen die Leistungen des Gesangwereins "Fidelio" (Leiter: Lehrer Seinz), und die Einzelgesänge der Serren Solstein, Frih und Beilstein. Ein Weibnacktsspiel wurde von den Kindern auf zur Geltung ge-bracht; acht Neine Wädschen trugen Dichtungen vor; das Zöckterchen des Kolonnensührers sang stimmungsvoll ein Lied-chen und ein flott gespielter Einaster brachte den Darstellern, den Serren Sauer, Wiesendorn und dardt sowie den Tamen Weschrifter Bagt und E. dinteregger reichen Beisall. Die Festrede diest Leutnant d. K. Böning. An die anweienden 139 Kinder Iamen Beihnachtsgaben zur Berteilung. Die Augendreche führte Keigen vor und Hert der A. Schmidt unterstützte die gesanzlichen Darbietungen durch sein Madier-spiel, Die Keier reichte sich denen früherer Jahre würdig an.

### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o. Biebrich, 23. Dezember. Das Berficherungsamt bat heute den bon ben Bertretern bes Gewertichafts. farteffe erhobenen Ginfpruch gegen bie Bultigfeit ber Arbeitnehmerbertreterwahl gum Ausschuf der Mugemeinen Ortofrantentaffe, bie am 19. Oftober frattfand, abgewiefen. Der Ginfpruch frütte fich auf angebliche Berletungen des Wahlgeheimniffes.

hw. Schierftein, 22. Degember. Mit einer gangen Reihe bon Beibnachteberanftaltungen warten in biefem Jahre unfere Bereine auf. Den Reigen berfelben eröffnet am 1. Feiertag ber Gefangberein "Gintracht" burch feine Zeier im Saalbau . Tivoli". Ebendafelbit findet am 2. Beih-nachtstag die Beranftaltung bes Gesangvereins "Sängerluft" und in der Turnhalle bie der "Turngemeinde" ftatt. Am Conntag nach Weihnachten folgt ber "Mannergefang-Berein" mit seiner Feier im Restaucant "Tivoli" und am Reujahrs-tag die Freiwillige Feuerwehr" mit einer folden in der Aurnhalle - Der gegenwärtig völlig holgfreie Safen, ber burch ben eingetretenen Broft mit einer großen Gisbede überzogen war, wurde biefer im Laufe bes heutigen Tages wieder bollig beraubt. Berichiebene Labefahne, Die burch Dampfichrauben an das biesfeitige Bafenufer geichleppt murben, burdibrochen die Eisbede und gerftorten baburch gar manche hoffnung auf eine icone Schlitticubbahn gu Weib-

wc. Dotheim, 23. Dezember. Im 1. Beihnachtsfeiertag, 121/2 Uhr, findet im hiefigen Rathaus bie Berteilung ber Beibnachtstuchen aus bem b. Reidjenaufden Legat an Die Ortearmen itatt.

- Frauenftein, 22. Degember. Gleftern fand bier eine öffentliche Broteftverfammlung ftatt. Es handelt fid namlich um bie Stellungnahme gegen bas Brojeft, Die Bingerhalle durch die Gemeinde für den Breis bon ettoa 15 000 M. augufaufen und für gemeinnützige Bwede gu verwenden. Die Wingerhalle gehörte bis jest dem Bingerverein. Die Gegner bes Brojefts halten ben Unfauf nicht für notig und zu teuer, bor allem aber für nachteilig für die Biete und andere Gewerbetreibenbe. Die Gemeindevertretung hat den Antauf bereits beschloffen und gerade darauf stütt fich der Broteft, dag auch die Gemeindeverfreter mitabgeftimmt haben, bie burch ibr Berhaltnis jum Bingerberein, ale Miteigentlimer ber Salle, nach ber Landgemeindeordnung nicht bagu berechtigt waren. Berben biefe aber davon ausgeschloffen, to behalten bie Gegner die Oberhand und bas Brojeft ift gefallen. Gine Protesterflarung an ben Breisausichus wird in diefer Boche zweds Sammlung von Unterschriften girfulieren, worin um Ungultigfeiterflarung bes betreffenben Bemeindevertretungsbeschluffes gebeten wird. - Bie in jebem Jahr, fo beranftaliet auch diesmal wieder ber "Mannergefang-Berein" fein Beihnachtotongert am erften Beiertag. Er wird alter Sitte gemäß ein ber Feier bes Lages entiprechendes Theaterfiud; "Am Grobe ber Mutter" jur Aufführung bringen.

§§ Erbenheim, 22. Degember. Am 27. b. M. find es 20 3ahre, bag bas Dienstmadden Marie Brobt aus Aderbach bei dem Mischändler Heinrich Dreiter sen. in Diensten steht. — Der Rännergesang-Verein "Eintracht" bält am 2. Weihnachtsseertag sein Konzert im Saalbau "Löwen" (Margarete Roos). Fünf Chöre gelangen zum Bortrag und zwei Baritonsoli, humorifische Vorträge und eine fumoriftifde Quartettprobe berbollftanbigen bas Programm. Den Schlug bilbet das Weihnachtsftud "Beiliger Abend im Borithauje"

z. Rloppenheim, 23. Dezember. Ant 2. Weihnachtelag beranstaltet ber Mannergesang-Berein "Eintracht" im Saal "Jur Rose" sein Binterkonzert. Es gelangen

Chore und Theaterftude gum Bortrag.

Mittivoch, 24. Dezember 1913.

el. Sochheim, 22. Dezember. Der gestrige Sonntog stand bereits im Glang des Weihnachtssestes. Am Nachmittag beranftaltete ber "Glifabethenverein" im "Ratholifchen Bereins-haus" eine Chriftbefcherung, wobei etwa 50 Rinber mit Beihnachtogaben bebacht wurden. Die Beihnachtofpiele "Eine himmelsreife" und "Der Mutter Geburtstag" wurden von ben jugenblichen Darstellern recht hubich gegeben. But greicher Beit fand im "Evangelischen Gemeinbehaus" bie Beihnachtsbescherung für bie Rinder ber Bewahranftalt ftatt; ben Armen ber ebangelischen Gemeinde wurden burch ben "Frauenberein" in aller Stille die Beihnachtogaben auf ben Tifch gelegt. - Geftern abend wurde im "Goangelischen Gemeinbehaus" ein Familienabend abgehalten, in beffen Mittelpunkt ber Lichtbilbervortrag bes Lehrers Jung (Delten-heim) über bie Leipziger Schlacht ftand. Die Biolinvorträge ber Berren Referendar v. Sunolitein und Oberpoftaffiftent Tifchendorf unter Rlavierbegleitung bon Fraulein Runtel fanden allgemeinen Beifall. — Das vierjährige Söhnchen bes Fabrikarbeiters Johann Regler trank am Samstag aus einem Reffel to den des Waffer und gog fich dadurch derartige innere Berlebungen gu, bag es beute ftarb. - Geftern wurden den Maschmisten Bet. Mart. Klein und Joseph Lauer bon bem Dampfleffelüberwachungsberein burch Ingenicur Ziervogel für ihre mehr als 25 jährige Tätigkeit bei ber Geftfellerei Rarl Graeger Diplome und je 50 De. Gratifilation überreicht.

### Nassauische Nachrichten.

Diamantenes Dofterjubilaum,

ht. Friedricheborf i. T., 22. Dezember. Giner ber alleften Argte, Geheimer Sanitatorat und Kreiswundargt g. D. Dr. Ludwig & u ch &, feiert am 24. Dezember fein 60 jahrige & Doftorjubilaum. Bu Ehren des Stjährigen Greifes, der feit 1855 hier als Argt anfässig ist, planen die Somburger Mediginische Gesellschaft und andere Korperschaften besondere Beranftaltungen festlicher Art. Dem Jubilar wurde heute ber Kronenorden 3. Klaffe mit ber Bahl "60" verlieben.

— Etwine, 23. Degember. Bon dem gestern abend fura nach 6 Uhr hier eintreffenden Perfonengung Rr. 310 ans ber Richtung Rubesheim wurde ein Raboen, welches bas Geleise zu überschreiten beabsichtigte, infolge des Rebels überfahren und so schwer verlett, daß der Tod alsbald eintrat.

m. Geifenheim a. Rh., 22, Dezember. Die beutige Stabtverordnetenfibung beichaftigte fich mit ber Befehung bes freiwerdenden Burgermeifterpoftens. Der bieber bier tätige Burgermeifter Bohl nimmt biefen Boften feit gwölf Jahren ein. Bei dem Stadtverordnetenvorsteher war nun ein von der Wehrzahl der Stadtverordneten unterzeichnetes Schreiben eingereicht worben, in welchem bie Reubesehung bes Bürgermeifterpoftens verlangt wirb.

ht. Söchft a. D., 22. Dezember. Bei ben Ausschuftwahlen gur Betriebstrantentaffe ber Farbwerte nurden 42 Bertreter der organifierten Arbeiter gewählt. Auf die Lifte des Borftandes entfielen 5, auf die driftlichen Gewertichaften 3 Bertreter.

ht. Ronigstein, 22, Dezember. Die Stadtverwaltung bat mit Genehmigung bes Begiefsausichuffes eine neue Rur. tagordnung erlassen. Jeder Fremde, der bom 1. Mai bis Ende Geptember in Ronigftein wohnt, hat fur jeden Tag feines Aufenthalts bei einer Berpflichtung für minbeftens 42 Tage 20 Pf. zu gahlen. Gine Familie bis zu 3 Berfonen gablt für ben Tag 40 Bf., eine Somilie bon mehr ale 3 Berionen 50 Bf. Dienstboten, Rinber unter 10 Jahren und rembe approbierte Argte find von der Rurtarpflicht befreit. Die Rurtage unterliegt ber Gingiehung im Berwaltunge. zwangsverfahren.

Bei ben Bolgfallungearbeiten im hiefigen Stabtwald erlitt ber holghauer Friedrich Jung einen Beinbruch, einen Schulterbruch und fdwere Berlebungen.

S. Sachenburg, 22. Dezember. Bei ber Stabtver-ordnetenftichmahl in ber 1. Abteilung wurde Gieuerinfpettor Bilhelm Maurer einstimmig gewählt. Der Gegenfandibat Raufmann Ernfandt war gurudgetreten und batte gur Wahl Maurers aufgeforbert.

S. Bom Wefterwald, 21. Degember. Go weit bas Ergebnis ber biesjährigen Biehgahlung feststeht, ergibt fich eine Zunahme des Rindvieh- und Schweinebestandes, bagegen geht bie Bahl ber Schafe, bie bisber icon niedrig war, noch weiter gurud. In Orten mit Induftrie nimmt bie Bahl ber Ziegen immer mehr gu, ein Beweis bafür, bag bie Inbuftriearbeiter boch einer fleinen landwirtichaftlichen Rebenbeschäftigung nicht entbehren wollen, und baß wohl auch die bedeutend gestiegenen Mischpreise auf dem Besterwald zur Riegengucht hintreiben. Unter den Schweinen berricht in lebter Beit die Schweineseuche, fo bag Beffimiften fonar ein Steigen ber Schweinepreise prophezeien wollen, boch icheint bas nicht gu befürchten gu fein, ba in ben Dorfern noch fette Schweine genug gut finben find und bie Schweineseuche boch immerhin nur bereinzelt auftritt.

### Aus der Umgebung.

Mus bem beffifden Biebbanblerverein.

ö. Maing, 21. Degember. Der Beffifche Biebbanblerberein bielt gestern im Botel "Mainger Bof" eine öffentliche Berfantmlung ab. Der erfte Borfibende Beringer (Bobenheim) besprach eingebend die ichweren Conaben, die dem Biebhandlerstand durch die Anordnungen der heisischen Kreisämter in begug auf die Abwehrmagregeln gegen bie Daul- und

Muf=

aus in d) i" bant Boreine

rgert and mğtele att;

en-

tent

bandler beraten"

cs,

gm

ne: ibt īd:

ď

n)

Berhaltniffen fei es bem fteuergablenben Biebbanbler nicht mehr möglich, die Martte gu befuchen. Man wolle die Stadt Maing nicht durch einen Bonfott icabigen, benn ber Santel würde fich fonft nach den benachbarten preugischen Städlen verziehen, was von großem wirtschaftlichen Schaden für Maing sei. Der Borsibende vom Bund der Biehhändler Deutschlands herr Daniel führte aus, die Uniersitätung des Bunbes fei ben beffifchen Biebbanblern ficher. Er habe fich beim beffifchen Ministerium für morgen angemelbet, um biefem bie Buniche ber Biebbanbler ju unterbreiten, man moge bem die Buniche der Giebbandler zu untervreiten, man moge deshald borläufig von einschneben Beschlüssen abseben. Beigeordneter Dr. Külb bemerkte, daß die Stadt Mainz nichts dafür könne, wenn die hessische Regierung dem Jandel Beschrünfungen auferlege. Die Interessen der Biehhändler seine auch die Interessen der Stadt. Auch Landtagsächgeordneter Soberr (Bingen) versproch, die Interessen und Bestrebungen der Liebkändler beim Winisterium in Dormstodt zu bungen ber Biebhandler beim Ministerium in Darmftadt gu fordern. In der ausgedehnten Debatte beteiligten fich u. a. Cohn (Biebrich). Schlieglich wurde folgende von dem Bundesvorsitzenden vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen: "Die heutige von Bertretern famtlicher heifischer und benachbarter Bichhandlervereine gablreich besuchte Bichhandferversammlung, in der auch Bertreter des Bundes der Bieb. handler Deutschlands und Bertreter beffifcher Stabte teilnahmen, protestierte entichieben gegen bie Anordnungen der Großh. Arcisamter gur Befampjung ber Maul- und Mauenfeuche. Dieje Anordnungen find nicht geeignet, Die Seuche gu befämpfen, fondern vernichten nur einseitig ben lohalen Bieb. kandel. Die Verfammlung ist der Ansicht, daß biese das gange Gewerbe untergrabenden Magnahmen bon fämtlichen Bunverberde untergrabenden Magnahnen bon jamilichen Bun-desstaaten nur allein von Dessen angewandt werden. Die Versammlung beauftragt den anwesenden Borstenden des Bundes der Viehhändser Deutschlands, Herrn Daniel, noch-mals die gerechten Forderungen der hessischen Biehhändler dem Ministerium in Darmstadt zu unterbreiten. Gollten die Anordnungen der Kreisämter nicht in zufriedenstellender Weise abgeändert werden, so soll innerhald 10 Tagen eine weitere Versammlung die geweinsamen Wohnschmen der weitere Versammlung die gemeinsamen Mafinahmen ber hossischen und ber damit berbundenen außerhossischen Bieh-

Rlauenfeuche bis jest entstanden find. Unter biefen

Mittwoch, 24. Dezember 1913.

Der Graf Gifdler v. Treuberg. Franffurt a. D., 23. Dezember. Die "Rleine Breffe" berichtet: In bem Berliner Senfationsprozeg gegen Grafin Glifabeth Fifchler b. Treuberg, ber befanntlich mit ber Berurteilung ber Grafin wegen Buchers, Beleidigung und Erpreffung zu fünfviertel Jahren Gefängnis geendet bat, fpielte auch Frantfurt eine Rolle. Dier traf Die Grafin mit ihrem Mann gufammen und hier ichweben noch die Bivilprozesse, die ingwischen von beiden Gheleuten eingeleitet find. Im Berbit 1911 logierte bier ber bamals 29jahrige Cherlentnant a. D. Graf Fifchler v. Treuberg in einer Benfion im Weftend und lebte bier einige Monate auf großem Jug. Es waren ihm bon einem Befannten 10 000 DR. Reprafentations. gelder zur Berfügung gestellt worden, denn er beward lich allen Ernstes um das Töckterchen aus einer Millionärs-familie. Der hübsche junge Wann fand dier in der Gesell-ichaft freundliche Aufnahme. Silbester 1911 sollte die Ber-lebung sein, als plöstich der Eraf verschwunden war. Er war mit ber in Lebeweltfreisen befannten Buffn Uhl nach Dover durchgegangen, um sie dort zu heiraten. Rach turzen Flitterwochen trennie sich das Paar wieder. Doch zog es die neugebadene Gräfin vor, die 25 000 M., die sie dem Grafen für Gingehung der See versprochen batte, schuldig zu bleiben. Nach furzer Zeit tauchte Graf Fischser d. Treuberg im Natsausschen auf und ging mit einer Oberseutnantsfrau nach Gubamerita durch. Auch diefes Berhaltnis bauerte nicht lange. Die Frau lehrte reuig zu ihrem Mann gurud, ber fich inzwischen als Nauchwarenhandler in Nordbeuischland niebergelassen hatte. Gegenwärtig ist der Graf als Schiffeoffizier bei einer großen Linie tätig. Seine Finanzen sind nicht die besten, da ihm sein Gehalt, so weit es pfändbar ift, von dem Gläubiger gepfändet ist, der ihm die 10 000 M. Nepräsentationsgelber gegeben hat. — Zwei Rlagen ichweben gegen-wärtig bor ben Frankfurter Gerichten. Der Graf erhob bie Richtigfeitstlage gegen die Che mit feiner Fran, die er bamit begründete, daß fie einen unfittlichen Lebenswandel geführt habe. Die Rlage ift in erfter Inflang abgewiesen worden, weil er völlig über das Borleben feiner Frau orientiert gewefen fei. Gegen bas Urteil ift Berufung eingelegt worben, toomit fid, das Oberlandesgericht zu befassen baben wird. Aufterdem hat die Grafin ihrerfeits die Scheidungsflage gegen ibren Mann eingereicht. Diese ift jedoch dis zur rechtsfraftigen Erfedigung ber Richtigfeitstlage ausgefest.

Gin Treberfrieg.

ht. Frantfurt a. M., 22. Dezember, Gine flart aus Raffan und Gessen besuchte Bersammlung bon Landwirten beichloft einstimmig, die Fütterung mit frischen Trebern am 1. Januar 1914 einguftellen, wenn die Frankfurier Brauereien ben Breis für den Zentner Treber nicht auf 1 M. 50 Bf. erniedrigen. Der bisberige Preis betrug 1 392, 70 \$8f.

Ginbrüde. ht. Bab Comburg v. b. D., 22. Dezember. Bei einem Ginbruch in bas Saushaltungswarengeschäft bon Schenber lein erbeuteten Diebe Waren im Wert bon mehr als 400 M. Gin Berfuch, in bas benachbarte Uhren- und Juwelengeschäft von Draing einzudringen, miftlang; bann brachen bie Gauner in die Salle bes Tontauben Schiehflube ein und ftablen alles Silbergeng. Schliehlich berfuchten fie ihr Beil im Babnhoferestaurant, wurden aber hier burch einen Sund

Liebestragobie. ht. Bab Raubeim, 22. Degember. 3m Saufe feiner Mutter vergiftete fich ber Drogift Muft in mit Arfenit, nachbem er furg gubor auch feiner Geliebten, einer Rellnerin aus einem Taumusborf, den Gifttrunf gereicht batte. Der junge Menn fiarb nach wenigen Augenbliden; bas Mädchen fam fcmerfrant ins Grantenhaus. Bie es beift, liegt ber Tat ein Raceaft zugrunde Der Drogift batte fich im Berfebr mit bem Mobchen ein ichweres Leiben gupegogen und griff nun aus Bergweiflung und Rache nach bem Gift.

Ms Raffel, 28. Dezember. Dem Rechtsanwalt und Rotar Dr. Ebuard Sarnier bierfelbit wurde ber Charafter als Geheimer Juftigrat berlieben.

### Gerichtsfaal.

we. Diebftable und Dehlerei. Der Glafer Emil Anapp stein ift Ende Mar bei einem Meister in Berborn unterge-bracht worben. Um 28 Oftober, als er allein zu Saufe war, brildte er an einem Zimmer eine Fenfterscheibe ein, verschaffte

fich berart Jutritt zu dem betreffenden Raume, schraubte an der Tier zu dem Nebengelag ein Schlof los, nahm verschiedene Reibungsstüde an sich, padte alles in einen Rudsad, ichvang sich auf ein dem Reister gehöriges Fahrrad und machte lich davon. In Wicobaden stieg er auf ben Gartnergehilfen Bilhelm Starte, ben Schloffergehilfen Wilhelm Reichard, ben Taglohner Jafob Klein fowie den Sausdurschen Willy Rabu, und man unternahm dann gemeinsame Diebeszüge. Am ersten Sonntag, ubends gegen 7 Ubr, berschäffte man sich mittels Rachschlüssels Zutritt zu einem Reller, erbrach verschiebene Lattenverschläge, fam bann in einen Laben an ber Bleichstraße und schleppte Bargeld, Zigaretten, Liffore ufw. mit weg. An demfelben Abend zertrümmerte Knappstein an einem Labengeschäft in der Hellmundstraße für 580 M. Spiegelscheiben und zwei der jugendlichen Diebe annettierten im Gewertschaftshause einen fibergieber sowie eine Milbe, welche anderen Gaften gehörten; furs nachher stablen fie in der Zietenschule brei Mäntel, einem Bäderburschen ein Fahrrad und einem anderen eine Fahrradiaterne. An den Tagen des 28. und 29. Oftober endlich stattete man einer Billa, welche in ber Rabe ber Bierstadter Strafe in einem Garten etwas verftedt liegt, Bifiten ab. Das erstemal erbrach man berschiedene Türen, sprengte einen Rollladen und nahm eine Unmaffe von Baren: Rleider, Uhren, Baiche ufm., mit, für welche man bei bem Sandler Artur Landau Albfat fand. Auch die Ghefrau Rattermann war insofern bei der Affäre beteiligt, als fie fich bemühte, Landan der Bestrafung zu entziehen. Die jungen Burschen, mit Ausnahme bon Rabu, und ebenso Landan fiben feit Anfang November hinter Schlof und Riegel. Die Straffammer verurteilte Knappstein, als den Auführer, wegen 5 schwerer und 3 einfacher Diebstähle fowie wegen Sachbeschadigung gu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, unter Aufrechnung bon einem Monat Untersuchungshaft; Starte wegen 8 fcmerer und 3 einfacher Diebstähle gu 6 Monaten Gefängnis, mit Abgug von 3 Wochen Borhaft; Reichard wegen 2 ichwerer Diebifable gu 6 Wochen Gefängnis, bie burch die Borhaft verbugt find; Rlein wegen 3 ichwerer Diebftable und Behlerei in 2 Fallen gu 1 Jahr Gefängnis, mit Abzug von 3 Bochen Borhaft; Radu wegen 2 fciwerer Diebstähle zu 3 Wochen Gefängnis; Landau wegen einfacher Heblerei gu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, mit Abzug von 1 Monat Borhaft und fünfjührigem Chrverluft; Frau Nattermann wegen Beginftigung zu 30 Dt. Gelbstrafe. Rabu wird gur bedingten Begnadigung vorge-

wb. Bergehen gegen bas Beingefen, Frantfurt a. M., 21. Dezember. Die Inhaber der Frankfurier Beinhandlung Scheuer u. Ro., Theodor Scheuer, Otto Scheuer und Lee Herrmann, die ausgedehnte Berkaufsgeschäfte vornehmlich mit Gulsbesitzen in Rordostbeutschland mochten, batten lich por der Strettenung bestehnte Berkaufsgeschäfte vornehmlich mit Gulsbesitzen in Rordostbeutschland mochten, hatten fich bor ber Straffammer wegen Betrugs und Bergehens gegen das Weingesels zu verantworten, weil sie billigen Samoswein als Ungarwein und als Madeira und Kognakveighnitt als Kognak verkauft hatten. Die Verfehlungen reichen dis auf 6 Jahre zurüd. Das Urteil lautete gegen die beiden erstgenannten Angeslagten Doodor und Otto Scheuer auf je 8 Monate Gefängnis und 2000 M. Gelb. frafe; Leo Hermann erhielt 2 Monate Gefängnis und ebenfalls 2000 DR. Gelbitrafe.

sk. Ein bestrafter Denungiant. Leipgig, 21. Dezember. Das Landgericht Diesbaden hat am 6. September 1918 wegen ichtverer Urfundenfälfdung den Schreiner Guftav Maurer gu 1 Monat Gefängnis verurieilt. Im Dezember 1912 war an die Staatsanwaltichaft Biesbaden eine mit bem Ramen des Gaftwiris R. unterzeichnete Angeige gelangt, in ber ein Rnabe eines Zigarrettendiebstabls begichtigt wurde. Die Untersuchung ergab sowohl die Unwahrheit der Beschuldigung wie auch die Taijache, bag R. mit ber Angeige gar nichts gu tun hatte. Gine zweite Angeige von gleicher Sand im Januar 1913 richtete fich gegen eine Frau, die im Saufe bes angeblichen Angeigers, bes Gaftwirts R., einen Einbruchsbiebitahl im Reller verübt haben follte. Auch bier ergab fich bie bollige Unidulb ber Denungierten. Der Berbacht ber Den vollige unichtie der Denungierten. Der Berbacht der Denungiation richtete sich nunnehr gegen Maurer und bestätigte sich durch Schriftvergleichung. Maurer hatte also, um einem anderen zu schaden, eine rechtserhebliche Urkunde in Täuschungsobsicht verfälscht. Die Redision, die er gegen seine Berurteilung einlegte, hat das Reich og ericht auf Antrag des Reichsanwalts als unbegründet verworfen.

wb. Auf ber Reife in ben Rolonien ermorbet. Baris, 23. Dezember. Rach einem bem Rolonialministerium guge-gangenen Telegramm bes Gouberneurs bon Reu-Calebonien murbe ein frangofifcher Anfiedler namens hooran und ein anderer frangofifcher Staatsangehöriger, die fich auf ben Reuen hebriben eingeschifft hatten, am 10. Robem-ber von ber Mannichaft bes Dampiers niebergemacht. Die Rörber wurden festgenommen und nach Bort Billa, ber Sauptftadt ber Reuen Bebriben, gebracht. Der Rabelsführer wurde gum Tod verurteilt.

hd. Der Prozes gegen ben Morbfaplan Schmibt. Rem Port, 23. Degember. Geftern wurde die Gerichtsberhandlung gegen ben Raplan G dim ibt toieber aufgenommen. Der Staatsamwalt behauptete mantend ber Berhandlung wieberbolt, daß ber Angeflagte vollfommen gurednungefähig fei, wahrend die Argte baran festhielten, bag Schuibt geiftig nicht normal fet. Es entipann fich eine lebhafte Kontroberie, wobei Schmidt fortgeieht rief: "Ich bin nicht ber-rückt, ich bin geistig gesund und berlange die Fortsetung des Brozesses. Um ben Prozes du Ende führen au fomen, wird man wohl einige Rachte gu ben Gibungen berangieben muffen.

# Sport und Spiel.

"Gambronne ift gestern von Maisons-Laffitte, wo er auch nach Schluß der französischen Flachrenn-Campagne bei 28. Woodland verölieben war, nach Erbenheim Bies- baden in den Stall Trainer F. Egers zurückgesehrt.

\* Binterfport. Der Oberharger Stiffub, der in 27 Ortsgruppen mehr als 3000 Mitglieder vereinigt, hat bereits die Borbereitungen zu seinem 15. Berbandswettlauf, der in den Tagen bom 9, bis 11. Januar 1914 in ben Bergfiabten Claus-thal-Zellerfeld itatifindet, begonnen. Bei biefem Berbandsweitlauf fommen im fombinierten großen Sprung- und Langlauf die Meisterschaften von Norddeutschland und im Oberharzer Stiflub zum Austrag; außerdem ift noch ein besonde-ter Breis für den schönften Sprung ausgeseigt. Neben diefen Läufen finden Stafettenlauf für Afabemiter, Dauer. Altberrens, Damens, Militars, Boltos, Sprunge und Jugendlauf für Knaben und Mabden ftatt. Ausfunft erteilt ber Schner-

rs. Franffurter Silbericiilb. Die repräseniativen Soden-fpiele ber Landesberbande bes Deutschen Soden-Bundes um

den Frankfurier Silberschild nehmen am 22. Februar mit der Vorumbe ihren Anfang. Der Frankfurier Silderschild ist ein eiwiger Wanderpreis und wurde im Borjahr von dem Brankfurter Juhdallfind Brankfurt 1880 dem Deutlichen Docked Bund zur Verfügung gestellt. Der Berteidiger der foldbaren Tropbae, der Suddeutsche Docked-Verdand, ipielt gegen den Ritteldeutschen Docked-Verdand, mahrend der Weltzband gusammenirist.

band zusammentrifft.

sr. Franzößische Renn-Statistlf. Unter den franzößischen Sindernis-Kennthalibesidern nahmen Wonf. Jam. Dennesh und A. Beil Licard in der bereftossenen Sation eine überrogende Kolle ein I. Dennesh gewann 700 000 Kranten und A. Beil-Bicard 683 210 Itanken. In größe en Abständen folgen dann erst Monf. Descazaug mit 287 000 Franken und E. Beat mit 208 000 Franken. über 100 000 Franken agewannen weitere sechs Kennthallbesigter. Unter den Jodesksicherte sich auf diesem Gebiete der auch in Deutschland durch feine däusigen Ritte besannte Varfrennent das Edamptonat mit 87 Siegen der A Carter mit 71, W. Hand mit 62 und dem Lieberen Statspote des Geren R. Hand, Bowera, mit 59 Siegen.

### Neues aus aller Welt.

Berzweisungstat einer Mutter. Landau (Pfalz). 23. Dezember. In dem Lorie Inspstingen dei Landau hat gestern die Ehefrun des Adelers Stein ihre beiden kruder im Aiter don 5 und 6 Jahlen erwürgt und sich dann seidet er-hängt. Der Erund zu der Tat ift noch unwelannt. Bon größendem Gestein verschützet, Boch um. 23. Dez. Beim Reungen eines Gestammelofens des Nartindwertes des Bochumer Gußlindidelteins wurden gestern nochmittag zwei Arbeiter don niedersallendem glübendem Gestein verschützet. Sie ersitten furchtdare Brandwunden und starben nach tu-zer Leit

Beim Annten enre Sosianmesofene von Nachtinsworts des Bechniene Englische eine wirten gefenn nechmitig avei hee Bechnie Schilde eine Mitter gefenn nechmitig avei heeft eine Alfichen fundehoer Brantwonden welten wertwert der Eine Belfchmingerwerftätte. Ihre Bei den Belgen der Belgen der

Wilsten Unfall eines russischen Militärzuges. Ebarbin 29. Des.
Rwischen den Stationen Signiumbn und Badachedurischen isch den einem Gitteraus einige besadene Wagen los, rollten auf dem abziehrigen Badasses zurück und rannten auf einen Militärzuga mit Kefroten auf Trei Gitterwagen wurden zertrümmert und die Sosomotive sowie fünf Wagen des Wilitärzuges beschädigt Ein Baduschaffuer und ein Actrus.
Militärzuges beschädigt Ein Baduschaffuer und ein Actrus. burden netotet ein Offisier, bier Refruten, ber Bugfisbrer und

der Songe verleit
Ein 5 Millionen-Latterlegewinn Wahr id 28. Des.
Der danvitreffer von 5 Millionen Marf der Beihnachtslatterio
foll einer dirtigen Spielerartune gusefallen fein.

15 Jahre gefangen gebalten. Nehr Dork. 28 Des.
In Monticello stard ein anzeiedenner Adpolat namens Berouch.
Mach seinem Tode kand man in einem Sintersimmer seines Kursens eine Ann die dort 15 Jahre gefonen gehalten morden nar Niemand weder die Fran des Advolaten noch die Bedientleten dirten eine Adming von der Anwellendeit der bedarernswerten Berjon.

Ein gräflicher Bedietsälfder Rew Orleans
23 Dezember Beson Kechlelfälfdung in dohe von 7000
Dollar ist dier Einferdeit d. Baudissen angeblich der Gohn eines reichen Leidziger Kunstmanns, verbastet worden.

111

w

go

re

20

33

110

m

ffi

fli

M 0.1

DE

De

m

SE

0.5

cr

(8)

W Sc

ba

bo

un

u

Bi

230

(3)

ge

un 1002

M M

in

54

fa

ga lai 28

ba

Ti

Tro

23

III THE

Zo

922

1111

Be

Cit

Hr Bo

hel

PE

gu (d)

Str

in Iaj

Trei

Eu lid

# Cette Drahtberichte.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Der Minifterwechsel in Braunschweig.

\*\* Brannschweig, 28. Dezember. Die "Brannschm. Nachr." melben: An Stelle bes am I. Februar n. J. schribenden Staatsminiftere hart wig ift ber jegige Minifter bes Innern Bolff gum Borfibenben bes herzoglichen Staatsminifteriums und gum Staatsminifter und Minifter des Innern der jest mit ben Geschäften als ftimmführenben Ditgliebes bes herzoglichen Staatsministeriums betraute Areisbirefter Boden betraut werben.

Mißerfolg der mongolischen Mission in Petersburg.

\*\* Petersburg, 23. Dezember. Die mongolische Mission fahrt in biesen Tagen enttäufcht nach ber Mongolei gurud. Anstatt ber bon ihr erbetenen 5-Millionen-Anleihe wird nur eine folche von 8 Millionen realifiert werden. Der Bunfch nach ber Ginfuhr von Waffen ftieg bei Rugland auf hindernisse. Daraushin wurde er bahin abgeandert, daß für Waffen aus anderen europäischen Staaten freie Durchfahrt durch Rugland gestattet fein foll. Diese Bitte bieb einstweilen unbtriidfichtigt, ebenfo die nach Bereinigung ber inneren Mongolei mit bem autonomen Zeil. Trop des ruffischeinefifchen Bunbniffes foll, wie noch Betersburg gemelbet wurde, China einen neuen Borftog gegen die Mongolei bor-

Die Rüftungötummiffion.

# Berlin, 28. Dezember. (Gigener Bericht des "Biesbadener Tagblatte".) Die Rommiffion gur Brufung ber Rüftungslieferungen wird am 8. Januar im Reichstag wieber gufammentreten und bis gum 10. Januar Sihungen abhalten. Das ausführliche Programm wird hierbei vorgelegt merben.

Die Ginigungeberhanblungen swifden Rranfentaffen und Argien.

\*\* Berlin, 23. Degember. Unfer bem Borfis bes Glaatsminiftere Dr. Delbrud und in Unwesenheit bes Sanbelsminiftere Sh do w fowie ber übrigen Bertreter ber Regierung wurden heute vormittag gegen 11 Uhr die Einigungsverhand-lungen im Krantenkassentonflikt fortgeseht. Die Konserna gestaltete sich, wenn auch allgemeine Reigung zu einem Friebensichluffe besteht und in einigen Buntten bereits eine Einigung erzielt wurde, fehr fchwierig. Die ichwierigfte Frage betrifft, wie erwähnt, die Regelung in den Städten mit arbeitswilligen Argten. Un biefer Froge broht bie gange Friedensafiion gu fceitern. Cbwohl es ben Raffen faum ge-lungen ift, 50 Megte anguwerben, haben boch einzelne Stadte Berträge abgeschloffen und die Arzieorganisationen haben es num als eine conditio sine qua non bezeichnet, daß die Berfrage mit biefen Argten wieber geloft werben muffen. Sierber ift nun die schwierige Frage zu löfen, wie biefe Argte abgefunden werben follen. Die Argteorganisationen benten nicht baran, die Mittel dagu gur Berfügung gu ftellen und bie Raffen find hierzu auch nicht geneigt.

Die fogialbemofratifche Bartei und ber Rirchenaustritt. # Berlin, 28. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatts".) Der fogialbemofratische Parteivorstanb und Barteiausschuf ftellen fest, daß die Agitation gum Austritt aus ber Landestirche eine private Beranstaltung ist, die mit ber sogialbemokratischen Partei nichts gu tun hat.

Fürft ober Ronig?

# Berlin, 23. Dezember. (Eigener Bericht bes "Bies-badener Tagblatts".) Der Albanier Philipp Roggor hat fich einem Mitarbeiter des "B. L." gegenüber dahin ausge-hrochen daß der Pring zu Wied als Fürft und nicht als Rönig in Albanien eingiehen werbe. Den Albaniern fei ber Titel völlig gleich, fie batten für Fürft und Ronig nur eine einzige Bezeichnung.

Spionage.

\*\* Effen, 23. Dezember. Der in ber bergangenen Woche angeblich wegen Spionage in Diedenhofen Berhaftete ift ein Kruppfder Beamter namens Bogelbed. Rach Melbungen hiefiger Blätter foll er auf bem Kruppichen Schief. plat einem Offigier ber rumanischen Armee einen Geidubfonftruftionsplan vertauft haben. Beräußerung bes Blanes wurde entbedt und ber Täter furg por bem itberichreiten ber Grenze in Diebenhofen verhaftet.

Unfall eines banifden Boftbampfers.

wh. Riel, 28. Dezember. Auf bem banifden Boftbampfer "A eg i r" brach heute morgen auf ber Fahrt nach Rorfoer bie Adje. Er warf baber nördlich von Gebelflach bie Anter. Die Paffagiere und die Boft wurden bon bem vormittags gegen 91/2 Uhr bon Riel abgehenden beutschen Boftbambfer "Bring Sigismund" übernommen und nach Rorjoer gebracht,

Der Sarrasfelstunnel wieber frei.

wh. Chemnin, 23. Dezember. Der Tunnel am Harras-felfen ift wieder vollfiändig freigelegt, so daß heute mittag der erfte fahrplanmuhige Zug den Tunnel paffieren sonnte.

Bu ber Explosion im ruffifden Gofaug.

wh. Roftod, 23. Dezember. Der ruffifche hofgug mit ber Kalferin-Bitwe von Rufland ift gestern abend 9 Uhr bon Barnemunde nach Rufland abgefahren. Der Bagen, in bem bie Explofion ftatigefunden batte, murbe mitgeführt, nachbem ber gerftorie Motor ausgelaben worben war,

Gin breifter Strafenraub.

wh. Köin, 28. Dezember. Alls ber Bote einer Firma aus Gladbach heute vormittag bei dem Banfhaus Simon 7500 Rart abholte, überfielen ihn mehrere Burichen auf offener Strafe, entriffen ihm bie Gelbiafche und entfamen.

Gine Familientragobie.

wh. Elbing, 23. Dezember. Der Sändler Go wirt aus Riefenburg erichof in bem Augenblide, als fich feine bon ihm getrennt lebenbe Frau wieder gu ihm begeben wollte, fein gweijahriges Gohnden und bann fich felbit.

Gin Robelichlitten mit vier Roblern in bie Donau.

wh. Ling (Oberöfierreich), 23. Dezember. Bei Afchbach fuhr ein Robelfchlitten mit bier jungen Leuten in die Donau. Trop sofortiger Silfeleistung konnte niemand mehr gerettet

Gin neuer fiberfall ber inbifden Gifenbahnranber.

wb. Bombau, 23. Degember. Rach einer Depefche aus Beichamar griff eine Banbe von Baibans, mabriceinlich biefelbe, welche fürglich ben nach Raffutta fahrenben Zug über-fiel, ben Bahnhof von Rhairabad an, totete zwei Mann und nahm ben Stationschef mit fich.

wb. Roburg, 23. Dezember. Die thuringischen Regierungen ftreben eine gemeinfame gleich magige Regelung der Weriguwachsbesseuerung durch besondere Landesgesehe an. Das Gesch ist bereits in der Borbereitung.

\*\* Lanban, 28. Dezember. Auf ben Berfauf bes Coventgarben-Grundstuds des Herzogs von Bedford, der, entgegen früheren Weldungen, weniger als 60 Willionen eingebracht hat, folgt jeht die Ankündigung, daß der Herzog beabsichtigt, feinen gangen Londoner Grundbefit abzuftogen. Bisher find Berfäufe im Bloomsbury Begirt abgeschloffen, die fich auf 6 Millionen belaufen. Unter ben verfauften Grund-ftuden ift auch bas Gelanbe für bas Shafespeare-National-Theater, für das 11/4 Willion bezahlt wurden. Das Theater foll 1916 anlählid, bes 800. Tobestages Shafespeares fertig werden. Umfaffenbe Borbereitungen hierzu werden bereits jeht ichon getroffen.

wb. Bafbington, 23. Degember. Die Gelbumlaufebill ift vom Repräsentantenhause angenommen worden und wird wahrscheinlich heute vom Genat angenommen werden.

Briefkasten.

(Die Schriftfeitung bes Wiesbabener Agsblates beantwortet nur ichristiche Anfragen im Brieflasten, und zwar ohne Kentboerbindtichkein. Belprechungen Bienen nicht gewährt werden.

3. 3. Schwalbacher Straße, 1. Mit dem Stempel der Berfickerungspolice dat es seine Richtigfeit. 2. Er ist nach dem Geses don den Bersickerten zu tragen und wird den Gesellschaften für das Reich erhoben. Im Falle der Zahlungsverweigerung macht sich der Bersickerte große Ungelegenheiten, da dann der Steuerbetrog im Iwangsversahren beigetrieben wird.

R. 66. Gin bieliges Deteftis- und Ausfunftsburgem emp-fiehlt fich häufig im Anzeigenteil des "Wiedhadener Tagblatis" zur Ausfunfiserteilung über Traummgen in England.



Der Sausarzt empfiehtt bei Reigung zur Berftopfung, trager Berbauung ufre. "Califig", bas wohlschmedenbe, milbe unb zuverläffige Mittel zur Regelung bes w Stuhlganges, bas für Rinder und & Frauen befondere geeignet ift.

In allen Apothelen zu haben, in Originals flaschen mit genauen Amveisungen für Kinder jeden Altreit wie für Erwachsene zu ML 1.50;

erita große Flaiche Mt. 2.70. Bestantielle: Syr. fiel Californ. 75. Ext. Seam. Hop. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

### Nehmen Sie

taglich ein Likörgläschen Dr. Hommels Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden ge-hoben, Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. F 497

# Handelsteil.

Volksversicherung.

Die heutige Gruppenbildung.

Was die heutige Gruppenbildung betrifft, so ist zunächst auf den 18. Januar d. J. zu verweisen. An diesem Tage schied der Verband der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstallen aus dem Volksversicherungsverband aus, so daß dieser sich in folgende zwei Gruppen teilte:

ser sich in folgende zwei Gruppen teilte:

a) die Volksversicherungsgemeinschaft der privaten,
das Volksversicherungsgeschäft schon seit geraumer Zeit
betreibenden Lebensversicherungsgesellschaften "Friedrich
Wilhelm" zu Berlin, "Wilhelma" zu Magdeburg, "Urania"
zu Dresden, "Deutschland" in Berlin, "Rothenburger" in
Görlitz, "Freia" (früher Bremen-Hannoversche) in Berlin
und "Iduna" in Halle a. S.:

b) der Verband der öffentlich-rechtlichen Lebensverzicherungsanstalten mit den einzelnen Provinzialaustalten.

Nach dieser Scheidung in "Volksversicherungsverband"
und "Öffentlich-rechtliche" wird die Volksversicherung jetzt
also von den folgenden bereits einleitend erwähnten Gesellschaften, bezw. Gesellschaftsgruppen betrieben;

1) der Deutschen Volksverstcherung, A.-G. in Berlin;

2) der "Viktoria" in Berlin;

3) der sogenannten Interessengemeinschaft der privaten Lebensversicherungsgesellschaften, bezw. "Volksver-

4) dem Verbande der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstalten;

5) der Volksfürsorge. Es ist also ein großer Wettbewerb auf dem Gebiete des Volksversicherungswesens eingetreten. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß sich nunmehr die i Volksversicherungsgruppen gegenübersichen, die das Prinzip der Gemeinnützigkeit für sich im Arspruch nehmen, und zwar

die Deutsche Volksversicherung, A.-G. in Berlin,
 der Verband der öffentlich-rechtlichen Lebensversiche-

rungsanstalten.

3) die Velksfürsorge. Volksversicherung, Die Deutsche Volksversicherung, A.-G., wurde, auf Gruners Gedanken fußend, von 26 privaten Lebenswursicherungsgesellschaften gegründet; sie trat am 25. Januar 1913 ins Leben, am 20. Juni fand sie die Genehmigung des Aufsichtsamts und mit dem 1. Juli hat sie ihren Geschäfts betrieb aufgenommen. Die Gemeinnützigkeit der Gezellschaft ist von einem durch den Beschskanzler bestellten Beichs-kommissar überwacht. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. M. mit 25 Proz. Einzahlung. Daneben ist ein Organisationsfonds von 4 Mill, M. geschaffen. Im Geselbschaftsvertrag ist be-stimmt, daß die Aktionärdividende 4 Proz. nicht übersteigen darf, und daß der Aufsichtsrat keine Entschädigung erhält, Diese Bestimmung sowie die über Verwendung des Reingewinns können nur mit Zustimmung des Reichskanzlers ge-

abgert werden.

Die "Öffentlich+rechtlichen Lebensvernicherungsanstalten" werden durch die Provinzialverhände errichtet, wie sie z. B. unter dem Namen "Nassaursche
Lebensversicherungssustalt" durch Besehluß des Kommunallandinges Wiesbaden vom 20. April d. J. für den Regierungsbezirk Wiesbaden im Anschluß an die Nassaursche Landeebank andert werden.

begründet wurde. Eines der Hauptziele dieser Unternehmungen, deren jetzt sechs bestehen, ist ebenfalls die möglichste Verbilligung und gemeinnützige Ausgestaltung der Lebensversicherung. Durch engen Anschluß an die betr. vorhandene Lokalorganisation einer Landesbank glaubt man eine ganz wesent-liche Verbilligung der Anwerbe- und Verwaltungskosten zu erreichen. Aus diesem Grunde, ferner durch Verzicht auf jeden Erwerb sind die neuen Institute als behördliche Anstalten. eines Bezirksverbandes in der Lage, die Lebensversicherung zu günstigen Bedingungen zu gewähren; sie weisen besonders auf die von ihnen eingeführte Hypotheken-Tilgungsversicherung hin, die als ein Mittel zur Entschuldung des Grundbesitzes dienen soll.

Die "Volksfürsorge" hat ihren Ausgangspunkt aus den Kreisen der freien Gewerkschaften genommen, wo auch in der Hauptsache ihr Betätigungsfeld ist. Das Aktienkapital der "Volksfürsorge" beträgt 1 Mill. M. und ist voll ein-gezahlt. Die Gesellschaft verfügt ferner über einen Organisationsfonds von 200 000 M.

Schließlich ist im allgemeinen noch zu bemerken, daß, soweit die "Deutsche Volksversicherungs-A.-G." und der "Verband der öffentlich-rechtlichen Lebensversicherungsanstallen" in Betracht kommen, auch zwischen der Reichsregierung und der preußischen Regierung keine übereinstimmende Auffassung herrscht; während erstre nämlich offenbar die "Volksversicherung-A.-G." be-günstigt, scheint letztere mehr Sympathie für den "Verband öffentlich-rechtlicher Lebensversicherunganstalten" zu haben,

### Berliner Nachbörse.

\$ Berlin, 23. Dezember. An der Nachbörse blieben die Kursveränderungen im allgemeinen gering. Kanada stellten sich weiter höher, angeblich auf Dockungen. Industriewerte des Kaseamarktes waren ruhig und ziemlich fest. Deutsche Gasglöhlicht 9 Proz. höher.

| Gasglühlicht 9 Proz. | höher. | Kreditaktien | 202 | Kanada | 221% | Rhein Stahlw | 149% | Grienthalm | 196% | Rombacher | 148% | Grienthalm | 196% | Paketfahrt | 132% | Paketfahrt | 1

### Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 23, Dezember, Kurse von 1¼ bis 2% Uhr. Kreditaktien 202¼ a \*/s, Disconto-Commandit 185¼, Dresdner Bank ——, Pelersh Int. Handelsbank 20234, Staatsbahm 1553/s. Lombarden 217/6, Baltimore und Ohio ——, Nordd, Lloyd ——, Paketfahrt ——, Gelsenkirchener 181.—, Phonix 2364/a a 235.—, Edison 23444.

### Banken und Geldmarkt.

" Night notierte Werte und die Wehrsteuer. Der Verein zur Förderung der Interessen der Frankfurter Börse hat eine Kommission ernand, welche den am 31. Dezember 1913 bestebenden Verkaufswert von Aktien und Obligationen feststellen soll, die hier nicht effiziell notiert werden. In Betracht kommen Gesellschaften, die in Frankfurt a. M. und Umgegend ihren Sitz haben, sowie ferner die Anteile von Gesellschaften

### Industrie und Handel.

Saison- und Inventuransverkliufe. Die Veranstaltung der Saison- und Inventurausverkäufe steht wieder bevor. Ihr Be-ginn ist in fast allen Bezirken, in denen sie durch die höhere Verwaltungsbehörde auf Grund des § 9, Abs. 2, des Wett-Lewerbsgesetzes geregelt sind, auf Anfang Januar festgesetzt. Die Bestimmungen dieser Ausverkaufsverordnungen werden nber vielfach noch nicht genügend beachtet. Es sei deswegen darauf hingewiesen, daß sie geregelt sind, nur während einer bestimmten Zeit und in dieser wiederum nur auf eine bebestminten Zeit und in dieser wiederum nur auf eine nestieunte Dauer abgehalten werden dürfen. Irgendwelchen
weiteren Beschränkungun, insbesondere des § 8 des Genetzes,
unterliegen sie nicht. Das Gesetz schrefbt nun vor, daß sie
"als solche" bezeichnet werden müssen. Einige Gerichte haben,
wie uns der "Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, E.V.", achreibt, diese Vorschrift so ausgelegt, daß die Ausdrücke "Saison"- und "Inventur"-Ausverkauf gebraucht werden müssen. Neuerdings neigt man aber zu der freieren Auffassung, wonach as genügt, wenn aus der Ankundigung ersichtfassung, women es genngt, wenn aus der Ankunengung ersentlich ist, daß es sich um einen Saison- oder Inventurausverkauf handeit. Hiernach würden für Saisonausverkäufe Ausdrücke wie "Winter-Räumungsverkauf", "Verkauf von Saisonartikeln", "wagen vorgerückter Saison", "zu Saisonpreisen", für Inventurausverkäufe Ausdrücke wie "nach beendeter Inventurausverkaufe. ventur", "wegen bevorstehender Inventur", "zu Inventur-preisen" usw. erlaubt sein. Die §§ 3 und 4 finden auch auf diese Verkäufe Anwendung, d. h. die in den Anzeigen gemachten Angaben müssen den Tatsachen entsprechen.

Verband Groß-Berliner Eisfahriken. In der am 20. Dezember abgehaltenen konstituierenden Versummlung wurde der Vertrag von allen Teilnehmern unterschrieben. Dem Verbande Zum Vorsttzenden wunde Komgehören zehn Firmen an. missionsrat A. Krüger, Direktor der Gesellschaft für Marktund Köhlhallen, gewählt.

\* Die deutschen Hufnägelfabrikanten haben eine Preiskonvention geschlossen. Seit Mitte Dezember and die früheren Preise zurückgezogen. Die neuen Preise sollen bereits über 20 Proz. erhöht worden sein.

\* Tuchfabrikanten und Tachabuehmer. Die Vertreter der Abnehmergruppen haben sich auf eine Abnahmesperre gegenüber der Tuchkonvention geeinigt. Die Maßnabme wurde er-griffen, um den Hinhaltungsversuchen der Tuchkonvention entgegenzutreten. Verschiedene Abnehmerverbande, die den Verhandlungen bisher ferngestanden hatten, haben sich an der Sperre beteiligt.

\*\* Dividenden. Bel der Gebr. Körting-A.-G. in Linden-

Hannover wird in Verwaltungskreisen die Dividende für 1913 auf 8 Proz. (wie in den drei Vorjahren) geschätzt. — Die Lothringer Portland-Zementwerke in Straßburg glauben für dan Jahr 1913 die Verteslung einer etwas erhöhten Dividende (i. V. 8 Proz.) in Aussicht nehmen zu dürfen.

### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman",

Chefrebotieum II. Degenborit

Berminvorlich für den bolitichen Teil: A. Degenbarft; für Feulleten: B. b. Manesburt; für Aus Giabt und Kand: C. Albeberdt; für Gerifitosel; d. Diefenbach: für Erwirten Epiel: A. Gantber: für Germinten, Legte Lieditberiches und Erfelfeden: E. Bosader: für danbei: B. Et; für die Angeigen und Reflamen: D. Donnauf; familie in Wiesbaben.
Trud und Berlag der E. Schellen bergichen hol-Buchbruckeri im Miesbaben.

Sprechtunde der Rebattion: 18 bis 1 Uhr: in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr

# Miesbadener Caqvlatt.

"Zagblatt-Band". Sidalter-Balle gefffnet von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

Lungs-Breis für beibe Ausgaben: 90 Big, monatlich, M. 2.— vierreighrlich burch ben Berlag Langgalle II. ohne Bringerlahn II. 3.— vierreighbrlich burch alle benischen Sobanfialten, aussichterlich Beftellgeib. — Bezugs- Heftellungen nehmen außerdem enigegem: in Bieboben die Bweighelt Bis-nardeung II, istwe die Ausgabeftellen in allen Leilen der Erdat; in Bestach die bortigen Rus-gabelielten und in den demachberten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagbiati-Träger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Zagblatt-Dans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bes 8 Uhr abends, arger Complegs.

Angeigen-Breid für die Zeiter 15 Big ihr lofale Angeigen im "Arbeitemartt" und "Keiner Angeigen" in einbeitlicher Sapiorm, Wish, in datom abweichender Sapannführung, sowie für alle übrigen Iskalen Kngeigen, Wish für alle answärigen Angeigen; 1 Art. für letale Bestamm; 2 Mt. für answärige Kestamm. Gange, daße, daten derreit Geten, dunftladeind, nuch dienbeter Berrchung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in largen Zwischenen entsprechender Rabott.

Muzeigen-Annabme: Bur bie Abend-Ausgade bis 13 Ubr medmittags. Berliner Redaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Labow 5788. Tagen und Bidgen wird feine Gemilhe Abernammen.

Mittwoch, 24. Dezember 1913.

Th

# Abend-Ausgabe.

Mr. 600. + 61. Jahrgang.

# Die Weihnachtsfeier.

Und mieder einmal ift Weihnachten - O du felige, o du fröhliche — Ihr Kinderlein kommet — nun singet und seid froh — Ehre sei Gott in der Höhe! Wir wissen schon alle, wie es ist, wollen es aber doch sehr gern noch einige Wase erleben, denn es macht so jung, Beihnachten zu feiern. Erst zwar wird geschafft, ge-rechnet, geseufzt, als ob das Ganze nur ein notwendiges Abarbeiten einer alten unverftandlich gewordenen Afflicht ware, ichliehlich aber ichlägt die Stimmung um, die fleinen Lichter brennen, die Tannengweige fniftern und duften wie einst bei der lieben, feligen Mutter, die Liebe erobert stüdweise die Gergen und es wird Beibnachten trot allem und allem. Es wird Beibnachten trop bober Preise und ichwerer Steuern, trop vieler Banfe und verlorener Borte. Es ift, als ob das dumme Getoje, das wir Leben nennen, einmal ein fleines Beilden Salt maden migte, damit das, was bother war, oder das, was nachber fein wird, durchflingen fonnte wie Gefange verichwundener Engel und Melodien unerichauter Glüdsfinder. Die Emigfeit will auch einmal mit uns reden und benutt dazu den wunderbaren altheiligen Tag, von dem es heißt: Dies ist der Tag, den Gott gemacht! Sie verlangt nicht, daß wir immer für fie gu haben find, ober von Beit gu Beit möchte fie doch. daß wir uns um fie berumfeben wie Rinder, wenn ihnen erzählt wird, wie es war oder wie es jein wird. Der Menich ist doch zu beschränkt, wenn er nur in der Gegenwart lebt, in jesner knappen, kleinen Gegenwart, die mit ihm geboren wird und stirbt. Er umft Tage baben, an denen er feine Geele weiter merden lägt als gewöhnlich. Es muß folche Tage geben und Weihnachten ist ein solcher Tag für das Wunder-hare, das hinter dem wunderlichen Alltag lebt, und für das Unausibrechliche, das höher ist als das viele, über das alle reden,

Also es ift Beibnachten! Da wird ein Rind geboren zu Beiblebem im jüdischen Lande von Maria, der reinen Magd. Dieses Kind ist von Ewigkeit ber und unvergleichlich anders als alle Kinder von damols und jest. Es ift der fanfte Ronig, der gute Sirte, der Brediger der Bergpredigt, der Belfer der Blinden und Labmen, den man dann geschlagen und gefrenzigt bat; Gott aber hat ihn auferwedt. Der ist zu Bethlebem geboren und die Hirten haben um ihn bernm gefniet und fremde Zauberer famen mit Gold, Weibrauch und Murrhen. Am Simmel aber ftand ber große Stern und weife Belien feierten mit, als in der Krippe ein Kindlein so löblich an seiner Mutter Bruft lag. Maria aber behielt alle diese Borte und bewegte sie in ihrem Sergen und wurde fo die gebenedeite Mutter aller Gnaden, die von taufend Malern boldfelig gemalt ift und die von boben Liedern aller Chore umjungen wird, bis schließlich doch wieder alle Stimmen fich einigen jum Kind hin in der Krippe: Preis, Ehre und Anbetung dem Laum, das erwürget wird, dem Löwen aus Juda, dem bellen Morgenftern, dem einzigen!

Wer kann sagen, was alles an Poefie und Zauber, an Farbe und Gefühl in den Geschichten und Legenden dieses Tages stedt? Natürlich gibt es Leute, die davon nichts merken. Die foll man ganz in Rube laffen, denn es hat keinen Zwed, ihnen etwas aufdrängen zu wollen, woffir ihr Gemiit nicht reif ift. Ber gerade in folder Gescheitheit befangen ist. daß er glaubt, alle Lebens-weisheit sei ohne Gefühl mit etwas Mathematif und Urichseim zu erzeugen, der mag getroft dabin gehen, wo es feinen Christdaum gibt und wo fein armer Mensch ihn anbettelt, weil es Weihnachten ist. Niemand foll ihn ichelten, denn auch diese Gefühlsabstinenten find im Soushalt der Menscheit nötig, schon damit nicht alles in Romantit und goldiger Racht unterfinft. Aber unerträglich werden die Beritandigen, wenn fie fich gu Berren der Gemüter aufwerfen wollen und diejenigen stören, die mehr von der weiter, wunderbaren, feufzenden und jubilierenden Welt ahnen, als man beweisen fann. Im Sanshalt ber Menichheit find die Glaubenden noch nötiger als die bloß Biffenden, denn alle hohe Kultur ist über das bloß Berständige binausragend, ein Stammeln von Seligkeiten, ein Achzen vor der Unendlichkeit, ein Pfadfinden im Nebel. Diese Manbenden find oft ichuchtern in ihrer Art, weil fie innerliche Menichen find, in die Ede gedrängt vom Rirchenfum rechts und von der Rablbeit links. Ihne n gerade leuchtet dieses Gest als ihr Lag, als der Lag der wunderbaren großen Melodien: das ew'ge Licht geht da berein, gibt der Welt einen neuen Schein. Und wer nur in einer Sinterftube feiner Geele noch etwas verborgenes Glimmen und Leuchten hat, heute kommt er damit beraus, denn beute ist ja von altersber die uni-gefehrte Welt: Gott bat seine Gebeimmisse den Unmiindigen geoffenbaret!

Wieviel der einzelne von jeder Geschichte oder jedem Wort glauben oder annehmen will, das ift feine Sache und braucht gar nicht peinlich ausgemacht zu werben, Alle diese Geschichten find fehr alt, stammen aus einem fernen Lande, und einer fremden Sprache, wuchien auf aus noch älteren Borgeichichten in noch ferneren Urverhäftniffen. Ber das jest auseinandernehmen will, wie man einen Baufaften auf den Tifch bin gerlent, ber bringt fich felber um ben besten Gegen. Bene alten Hirten und Fischer, in deren siidlichen Hitten es zuerst Weibnachten wurde, waren feine Schriftgelehrten aus Berfin oder Rom, feine Gejetgeber des Glaubens, feine Bortfestnagler, feine Menichen, umberen feliges Gewoge man fich santen foll wie um einen alten Kaufvertrag. Unfere gange Art, Babrbeitsfragen protofoliarifd an behandeln, war ihnen fremd und würde ihnen widerwärtig gewesen sein, wenn es überbaupt bentbar ware, ihnen bon diefem Feitstellungsbetriebe eine Ahnung beizubringen. Darum ist es fallch, innerlich falsch, das wundersame Erbe des einstigen Erlebens mit den Metallzangen der neuesten Logif ju umgreifen. Damit totet man die Geele, die man fennen lernen will. Wer Weibnochten feiern möchte, muß für diesen Tag viel einfacher, traulicher und dichterischer werden, als er fonft ifr: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Simmelreich fommen!

Und follt einer glauben, er fonne das Emige in neuer Sprache besser sagen, als es in jenen alten Geichichten verborgen und entschleiert ist, so soll er es ja um Gottes Billen verfuchen. Den Geist dampfet nicht! Wer neue Bahrheit, neue Difenbarung, neue Gefühle oder Bflichten findet, der trete damit unter das Bolf, wie es Jesus und feine Jünger getan haben! Rur nicht enge fein, als hatten und wüßten wir icon alles! Eng find nur die Angitlichen. Die Belt geht weiter und die Ewigkeit redet zu allen Bolkern in allen Sprachen. Die Beihnochtsgeschichte ift nicht der Inbegriff aller nur möglichen Bahrheiten. Das verlangt fie gar nicht zu fein. Aber alle die, welche tief fuchen und graben, werden bier fiill und machen große Augen; welche Ahnungen in Rindersprache! Es ift bas beiligfte Dofaif ber Scelengeichichte ber Menfchbeit. Man bat ipater flüger geredet, aber nicht beffer. Darum ist es doch wohl wert, diese Dinge zu feiern: Gesegnetes Fest!

## Friede im Krankenkassenkampf.

Rranfenfaffen und Arzten wurde ein icones Beibnachts-geschent: ber Friebe! Geftern ift er in Berlin geschloffen worden. Diesmal hatte die Regierung also mehr Glud mit ihrer Bermittlung als vor einem Johre, und dies ift um fo erfeenlicher, als die Giefahr des vertragslofen Jujeanbes icon in greifbare Rabe gerudt war und fich bie eingelnen Krantenfaffen bereits barauf eingurichten juchten, wodurch fpatere Ginigungsversuche natürlich immer ausfichts. lofer ericheinen nuigten. Bilbete boch, wie wir im Morgenblatt meldeten, die Anftellung bonnur etwa fünfaig "arbeitswilligen" Argten burch berichiebene Kranfentaffen gulett die schwierigste Frage, ja, gerade an ibr drohte die gange Einigungsaftion zuguterleht zu icheitern. Man ist aber, wie gemeldet wird, in später Nachtstunde auch über diefe Schwierigkeiten himveggetommen. Die Frage wurde baburch geloft, daß die Raffen die Berpflichtung fibernehmen, einen Zeil dieser Argie anderweitig untergubringen. Gur die übrigen Argte übernimmt ber Leipziger Berband bie Aufbringung ber Entschädigung. Die Raffen unterftügen ihn jedoch hierbei durch eine Erhöhung der Arziegehalter um 5 Bi. pro Berjon. Den Argten wird freigeftellt, die für fie gunftigen Berträge sofort abzuschließen. Wo Berhandlungen mit den Raffen noch schweben ober wo noch Schwierigkeiten besteben, wird ber Leipziger Berband bafür eintreten, bag am 1. 3an.

# Als Weihnachtsgalt bei Menelik-

Amilich ift der Tod Menelits gemeldet worden, boch tourde icon mehr wie einmal biefe Nachricht dementiert. Jebenfalls ist es intereffant, zu erfahren, wie bei Lebgeiten bes Regus in Aberfinien Beihnachten 3m Reiche Menelife ruftet fich bas Bolf gur Beibnachtsfeier, und es gibt wohl taum ein Land, in bem biefes Fejt mit fo viel larmenber Freude und feltfamen Bergnügungen begangen wird wie in Abeffinien und gang besonders in ber Sauptftadt Abdis-Abeba. Gewöhnlich labet ber Regus fein ganges Bolf bei fich gu Bafte, fein Binfel ber Ctabt bleibt, ber nicht widerhallt bon ben Rlangen barbarifder Festesmufit, und fein Meffinier entgiebt fich biefem fait farnevaliftiich angehauchten Freudentaumel, ber für ibn ein Inbegriff ber iconen Beibnachtsgeit ift. Gine frangofifche Reifende, Mmc. De Gainte Suganne, Die einft als Beifnachtsgait bon Menelif jum Festmahl geladen war, bat uns eine anichauliche Schilberung biefer feltsamen Beib-nachtefitimmung von Abbie-Abeba überliefert. Schon am Tage bor bem großen Beihnachtomahl in der Resideng des Nogus herricht ein ausgelaffenes Treiben in allen Stragen und Gaffen, mit Staunen laufdit ber Guropaer ben erotifchen Befängen, Die Die Stadt erfüllen, und fieht bie Mufifertruppe einherziehen und bes Spielens nicht mitbe werben. Mus ber Umgebung treffen die gelabenen Chrengaite ein, das Bolf eilt einzelnen befonders beliebten Burbentragern in hellen Scharen gur Dewillfommnung entgegen, endlos find die pruntbollen Buge bes Gefolges, bas die abeffinifden Granben gum Beihnediteichmauje mitbringen, ein berühmter Ras er-icheint beispielsmeise mit einer gangen Karawane von 1500 Kriegern und Dienern, bie fich feitlich herausgepuht haben und im Borbeijdreiten toftbare seibene Gewänder raufchen laffen. Gaften, Die befanders geehrt werben follen, ichidie Meneiff feine nach europäischem Mufter organifierte "faiferliche Mufiffapelle" enigegen. Mit Berblüffung gewahrt ber Europäer, bag bieje taiferlichen Mufiter fich beute gar fonderlich ausstaffiert haben, im rechten Karnevalsaufzuge find fie eridienen, mit Rarrentappen, großen flatternben Beruden

falichen Saares, einige haben fich Lotven- und Tigertopfe über bas Saupt geftulbt, andere tragen gleichfam als Daste Giefantenruffel bor fich ber. "Und bat Menelif einen bochgeftellten Beren feines Sofftaates gefchidt, ber und ind Gofog begleiten foll", fo ergahlt Mme. De Sainte-Suganne, "unter feiner Guhrung fommen wir auch gludlich durch bie von ladicuben und fingenden Leuten erfullten Strafen, man macht und Raum - nicht gerabe freundlich, benn noch immer haßt bas Boll die Fremden - aber ichlieflich betreten wir gludlich ben Aberaich, jene rienge Salle orientalifchen Gliles, in ber Menelit feine Beihnachtsgatte bewirtet. Der Raum ift riefengroß und gerfallt in brei Gebiffe, Die burch Gaulenfolonaden boneinander abgetrennt find, durch die bunten Scheiben ber Spigbogenfenfter fallt nur ein trubes Licht in ben Raum, und jo find denn auch überall geradezu erstaunsich große Beiroleumlampen in langen Reiben aufgesiellt. Am Enbe bes Mittelidiffes fieht der Thron und die faiferliche Tafel: und hier feben wir mit gefreugten Beinen inmitten eines gangen Berges prachtvoll leuchtender Riffen und foitbarer Ctoffe ben Regus fiben. Gine Urt Bell aus blauem Geibenftoff, ber und über mit golbenen Lillen bestidt ift, hangt wie eine Baldachin fiber bem Throne, vergolbete Saufen blenden bas Auge. Als Renelif und gelvahrt, lachelt er und freundlich einen Willfommensgruß gu; feine lebbaften Augen und die groben, aber sumpathifden Buge feines Ropfes laffen und fühlen, daß in diesem Menichen Gute, zugleich aber auch eine rudfichistofe Tattraft fieden; in bem Barte leuchten icon viele weißen Faben und wetteitern mit bem lichten weißen Aurban, ber jein Saupt befleidet. Bu beiben Geilen bes Abrones ift je ein Tifch aufgestellt; Die eine Tafel ift fur blo Diplomaten und die europäische Rolonie bestimmt, die andere für bie boben abeffinifden Burbentrager. Bald beginnt auch bas Mahl, bas uns gang europaisch serviert wirb, aber boch eine Reibe abeffinifcher Gerichte aufweift, barunter Aleifchipeifen, in benen bas hubn und besonders ber Bieffer die Sauptrolle fpielen. Um intereffanteften aber wird bas Bild, als das Signal gum Beginn ber Bolfsspeifung ertont und in langen Reihen die Gafte aus dem Bolte in ben Gal itromen, um ihr Feitmahl entgegenzunehmen. Sie gieben an den Speiseverteilern vorüber, seder Gaft erhält eine Art Gier-

fuchen und ein Meffer, mit bem er fich felbit ein Stud Aleifch bon ben gewaltigen Ochienvierteln abidineibet. Dann erhalt er noch zwei Trinfgefäge, die an Trinfhorner erinnern; er felbit fullt fie fich an ben großen iteinernen Brugen, die gefüllt bereit fteben und forglich auch immer wieber mit dem foitliden Nationalgetrant, bem Teid, nadigefüllt werben. oic Sumocin und Erommein zu ichlegen abeijinifche Mujit fest ein, bas Jandgen freigert fich folieg. lich jum Sange, die Sige im Raum wird unertraglich, und ale man bem garm entflieht, bat man bas Gefühl, einer Bolle gu entiveichen, in der die Menichen tongend und fingend ohne Mammen berbrennen.

# Dollmvellers "Mirakel" in Frankfurt.

Gestern abend galt es, ein fünstlerisches Ereignis in Frantfurt gu feiern: Max Reinhardt leitete felbft bie Aufführung ber Bantomime "Das Mirafel" von Rarl Bollmoeller, Bu der Engelbert Sumperdind die Mufif ichrieb, die teilweife hier gum eritenmal gespielt wurde. Schon lange im voraus waren die Zeitungen boll bon bielberiprechenden Rotigen, von ber Aufführung in London war viel berübergebrungen. Die Erwartungen waren bochgespannt, fie waren fogar überipannt. Man warlete auf das Bunder. . . .

Die große & e ft halle war zurkirche verwandelt. Mnitifdes Salbbunfel im gigantijden Raum, Weihrauchgeruch und feierliches Glodenläuten. Leife flutet bas Licht burch bie bunten Rirdenideiben um und berum. Biele Taufend Menichen halten die Rirche bicht beseht. Im Rirchenschiff machen fich Nonnen mit fanften Bewegungen um bas berühmte Gnadenbild der Bunber wirfenden Mutter Gottes gu fchaffen, das Blinde schend maden fann, Labme gehend und bas bon allen Krantheiten beilt. Das Bild wird enthullt, Lichter annegundet, die Orgel fpielt, viel Bolt ftromt, einen Chor fingend, herein, ein langet Zug, ber an dem Gnabenbild borüberwollt. Zuscht Franke, Lahme, Krüppel, bon den Ronnen geftitet, baib getragen. Und ba gefdiebt bas Bunber: Gin

angemeifene Berhaltniffe geschaffen werben. Man bat fich alfo in biefer Frage auf der mittleten Linie gefunden, und das liegt im mobiberftanbenen Intereffe beiber Teile. Im gangen genommen aber bebeutet bas geftern geschloffene Abfommen boch einen Erfolg ber arztlichen Organisation. Daß auch die Argte ihrerseits in einzelnen Bunften nachgegeben haben, bag bie Argte ber ethischen Brundlagen ihres Bernfes in ber Bahrung ber Aberlieferungen des Arzieftandes bei aller Bahrnehmung ihrer berechtigten wirtichaftlichen Intereffen genug bewußt waren, um die Dinge nicht auf die äußerfte Spihe zu treiben, wird man ihnen nur als ein fogialpolitisches Berdien fi anrechnen fonnen. Bir bermerfen baber ben Erfolg bes um fein unabhangiges Dafein fampfenden Arzteftandes mit Genughrung und ftellen im übrigen in Absehung bon einer nachträglichen Rrifif an ber haltung ber preugifchen Regierung mit Freuden feit, bag biefer Beibnachtsfriebe gwifden Argten und Rrantentaffen auf beiben Geiten und fiber biefe gunficiftbeteiligten Rreife binaus ein Gefühl ber Erleichterung ausüben wird.

Sette 2.

Wir geben nachstehend die Berichte über die entscheidende Sigung und bas barin geschloffene Abfommen wieder: Die Berichte über bie enticheibende Gigung und bas barin geimloffene Abfommen wieber:

### Der Sigungsbericht.

\*\*\* Berlin, 23. Degember, Bur Berbeiführung einer Ginigung gu bem gwifden ben Organisationen ber Ergle und der Raffen bestehenben Streit find folgende Berren beute im Minifterium bes Innern erichienen: Bom Reichsami bes Innern Staatsfefreiar Dr. Delbriid, Minifterialdireftor Dr. Caipar, bom Minifterium fur Sandel und Gewerbe Staatsminister Dr. Sudaw, Ministerialdireftor Neuhaus, bom Ministerium für Landwirtichaft, Domanen und Foriten Ge-heimer Regierungerat Eggert. Bon seinen ber Raffen; Justigrat Banbel aus Effen, vom Berbande zur Bahrung ber Intereffen der beutichen Betrlebstranfenfaffen Beinemann aus Gffen, besgleichen Reichstagsabgeordneter Beder aus Roln, vom Gesamiverband beutscher Rrantenfaffen in Gifen Bermaltungsbireftor Meber aus Effen, besgleichen Landtage. abgeordneter Grachborf (Dresden), bom Saupiverbanb ber Ortofrangentaffen für bas Deutiche Reich bon feiten ber firste: Sanitaterat Dr. Dippe, Borfigenber bes Deutschen Argtevereinsbundes Dr. Sartmann, Borfigender bes Leipziger Argieverbanbes Sanitatarat Dr. Mugdan, Mitalfeb bes beutiden Argtevereinsbundes Gamitaterat Dr. Munter; besgleichen bon feiten ber mediginifden Gafultat ber beutiden Universitäten: Webelmer Mebiginalrat Brofeffor Dr. Baffow, Geheimer Mebiginalrat Profeffor Dr. Orth. Gegeimer Mediginafrat Brofeffor Dr. Mfaus,

### Die Bertragefciliegenben.

Rad Gefüllung berichiebener Formalitäten begiv. Bollnachtserteilungen wurde nach längerer Beratung in fpater Abenbftunde bas nachfolgende Abtommen getroffen:

Es ift eine Berfiandigung auf folgender Grundloge ergielt worben: Zwischen bem beutschen Argievereinsbunde (E. B.) Berlin und bem Berbande ber Argie Deutschlands gur Babrung ihrer mirtichaftlichen Intereffen in Leipzig und bem Berbanbe gur Bahrung ber Intereffen ber beutichen Betriebs-irantentaffen in Effen, bem Gefamiberbanbe beuticher Kranfentaffen (E. B.), Gis Effen (Ruhr), dem hauptverbande beuticher Oristrantentaffen (E. B.) in Dresben wird unbechabet ber nach Mahgabe abweichenber lanbebrechticher Bordriften getroffenen ober gu treffenben Regelung als Grund. age für weitere Berhandlungen folgenbes bereinbart:

### Das Abkommen.

1. Bei bem Berficherungsamt ober bei einer anberen Bejorde wirb ein

### Argieregifter

tingerichtet, fo bag ein jeber Argt, ber Raffenpragis betreiben will, einerici, ob er einer Organifation angehort ober nicht, ingutragen ift. Raffere Bestimmungen über Die Gintragung eleiben artlicher Bereinbarung borbehalten. Rur bie im Regifter eingetragenen Argte burfen gur Raffenpragis guge-laffen werben. Die Auswahl ber Bugulaffenben erfolgt ion gall gu galt burd Berftanbigung mit Beriretern bet ftaffen und ben Bertretern ber im Argteregifter eingetragenen

Argte, nach Maggabe borber bereinbarter im Einbernehmen ! mit bem Cherberficherungsamt fiebenber Beftimmungen. Dabei gelten biejenigen Argte, Die bisher feine Raffenpragis ausgeführt haben, als im Argteregifter eingetragene Argte und find in bemfelben bon Amis wegen gu führen. Bei Streit über bie Bulaffung entscheidet unter Borfit eines Benmien (s. B. des Borfitenben bes Berficherungsamtes) ein paritätisch besehrer Ausschuf, beiffen Mitglieder aus bem Arzteftande und in ihrer Mehrheit aus Raffenpragis gugelaffene Argte fein muffen. Gin eingetragener Argt, ber breimal ohne bestimmten Grund eine ihm angetragene Argtestelle bei einer beteiligten Raffe ablehnt, tann im Argteregifter gefiriden werben.

2. Sofern nicht im Raffenverbande (Baragraphen 406 bis 418 ber Reichsversicherungeordnung) grundfahlich ale im firzieregifter eingetragene Erzte gur Raffenpraxis gugelaffen find, muß

### mindeftens auf 1350 Berficherte ein Argt

entfallen. Bon ben bei einer Raffe ober bei einem Raffenberbande zugeloffenen Argten foll, wenn nichts anderes bereinbart ift, bem Berficherten bie Bahl freifteben.

3. Die Art ber Bergutung der argilichen Leiftungen einfolieglich ber Fuhren wird ber Regelung burch bie Eingeltaffen fiberlaffen.

### Bei ber Gestiftellung ber Bergütungen

ift baran festguhalten, bag ben örtlichen Berhältniffen fotvohl die Leiftungsfähigkeit der Rassen als auch die Ansprüche der Argte bei ben Entichabigungen Rechnung tragen muffen.

4. Die Roffen innerhalb eines Begirtes bes Berficherungsamtes und die innerhalb biefes Begirfes gur Raffenpragis gugelaffenen Argte bilben je eine Bereinigung gut

### Bahl bes Bertragsanbiduffes,

bem nur gur Raffenpragis gugeloffene Argte angeboren burfen und dem die Borbereitung der Arzibertrage obliegt. Die Bertrage werben gwijchen ber Raffe (ober Raffenverband) und bem Urgte abgeschloffen. Die Gulligteit eines folden Bertrages barf nicht bon ber Benehmigung einer anderen Organisation als ber im Absais 1 empahnten abhängig gemacht werben.

5. Comeit über den Rofchlug neuer Bertrage feine Ginigung ergielt werben fann, unterwerfen fich bie Argte und die Raffen bem Spruche eines

### paritatifden Schiebsamtes

mit einem beamteten Borjipenben barfiber, welche Bebingungen als angemeffen bem Bertruge gugrunde gu legen find. Sinfichtlich bes Argtibfteme bleibt es unbeschabet ber Bestimmung Rr. 7 bei bem bestehenben Buftanb bewenbet. Gine Anberung bed Argtinfteme foll eintreten, wenne Die Raffe und die bei ber Raffe gugelaffenen Argte einig find ober wenn bei mangelnder Einigung ein wichtiger Grund vorliegt. Beim Biberfpruche ber bisber bei einer Raffe gugelaffenen Argte gegen eine von ber Raffe angestrebte Anberung bes Argifnfrems tann bie mangelnbe Buftimmung ber Argie burch einen Mehrheitsbeichluß ber bem Bertragsausichug angehörigen Argte ergangt werben. Bei einem Streit, ob ein wichtiger Grund vorliegt, enticheibet bas Schiedsamt. Die Enticheibung bes Schiedsamtes binbet beibe Teile.

Beftebenbe Bertrage givifchen Roffen und Argten bleiben, fotoeit nicht bie Beftimmungen Nr. 11 Blab greifen, unberuhrt. Die Befrimmungen biefes Abfommens find nicht angutvenden, two bor bem 24. Degember 1913 gwijchen ben Argien und Rrantenfaffen eine Bereinbarung borbehaltlich ber Genehmigung ber Bentrale bes Leipziger Berbanbes guftanbe fam. Auf bie Rege-

ber Begiehungen gwifden Argten und Betriebsfrantentaffen ver Eifenbahnverwaltung und auf die Regelung ber Begiehungen zwischen ben Argien und ben fnappichaftlichen Rranfenfaffen finben bie Beftimmungen Diefes Abtommens feine Univendung.

9. Es bleibt vorbehalten, bei ber Musführung biefes Abfommens im Ginvernehmen mit ben Beteiligten gu prufen, impiemeit das Berhaltnis ber Landfrauten. faffen und bie an ibre Stelle tretenben Oriefranfentaffen befondere Bestimmungen erforderlich machen.

10. Die verlragofchliegenden Teile verpflichten fich, die Stellungnahme ihrer Organisationen gu biefem Abfommen

bis jum 29. Dezember 1913 vormittags im Reichsamt bes Innern angugeigen. Ift beiderfeits Bustimmung erfolgt, wird die arziliche Bertragsgentrale

a) den Abichlug bon Berträgen, wo Ergte und Raffen über die Bertragsbedingungen einig find, fofort gu-

b) bei neu errichteten Roffen borlaufige Drb. nung ber ärzifichen Berforgung forbern;

e) barauf hintoirfen, bag bort, wo bei icon bestehenden Raffen Ginigung zwischen Arzien und Raffen noch nicht erzielt ift, die Bertragsverbandlungen geforbert werben und bis gu beren Abichlug bie alten Bertrage gelten.

### Die Abfindung ber "arbeitewilligen" Argte.

11. Beibe Bertragsteile werben bemuft fein:

a) auf bie alsbatbige Entbindung berjenigen Argte bon ber laffenargtlichen Tätigfeit am Orte Bebacht gu nehmen, welche die Raffen mabrend ber jegigen Bertragsitreitigfeiten bon auswärts gugezogen haben und mit benen fie rechtsgultige Bertrage geichloffen haben;

b) für die anderweite Unterbringung biefer Argie gu forgen,

e) auf eine möglichft baldige & of ung ber Bertrage bingunvirfen;

d) die babei notwendig werden Aufwendungen zu vereinbaren.

Diefe Berhandlungen follen bon beiben Bertragsitellen gewissenhaft geführt werben, wobei voraus-geseht wird, don die Regierung deren Bemühungen unter-ftühen werbe. Die entstehenden Roften übernimmt ber Leipziger Verband unter der Voraussehung, dag bie Berbanbe ber Raffen ibren Ginflug babin goltenb machen, daß allenihalben die Raffen gu bem Argtehonorar für diefen 3wed einen Buidug bon jahrlich 5 Bjennig auf ben Ropf bes Berficherten bewilligen, Durch Diefen Buichuf foll bie Balfte ber Roften gebedt werben.

12. Bur Durchführung biefes Abfommens und gur Entfcieibung bon Streitigfeiten, die baraus entfteben, wird ein

paritatifd befehter Bentralausiduff in Berlin eingeseht, beffen Borfipenber ber Staatsfefreiar bes Innern ernennt. Bei ber Beschung biefes Ausschuffes wirb auf entfprechende Minvirfung bes beteiligten Bundesstaates Bebacht genommen werben.

13. Diefes Abfommen gilt

### bom 1. Januar 1914 bis gum 31. Dezember 1923

und von ba an auf unbestimmte Beit weiter unter bem Borbehalt einfahriger Rünbigung, Die nur am 1. Januar guftanbig ift. 3m Falle ber Runbigung foll ber Bentralausichut alsbalb Berbandlungen einleiten, um ein neuce Abtommen borgubereiten. geg. S. Dippe, Sartmann, Mugdan, D. Munter, Wandel, Beineman, Meger, Beder.

# Herr v. Jagow.

Die vielfach gebegte Erwartung, daß die von Herrn v. Jagow in dem Urteil des Strohburger Kriegs-gerichts über Forstner gesidte Kritik sogleich amtliche Mahregeln zur Holge haben werde, aus denen der Ber-liner Volksingskant liner Bolizeiprafident zu entnehmen hatte, welches Migfallen sein Berbortreten auch innerhalb ber Regierung erwedt hat, ift bis zur Stunde unerfüllt geblieben. Es mare ebenso gewagt, zu behaupten, daß fie noch erfüllt werden wird, wie es gewagt ware, vorherzusagen, daß von oben ber nichts Beiteres geschehen wird. Zweifellos gibt es auch in der Regierungswelt Bersonen, denen die Tat des Herrn v. Jagow jum mindesten Bergnügen gemacht hat, und wenn au Diefen Berfonen der Reichsfangler jedenfolls nicht gehört und auch gar nicht gehören fann, jo ift es um fo fraglicer, ob und wie ein Beg gefunden werden dürfte, um dem temperament-vollen Bolizeipräfidenten die Rüge zu erteilen, auf die die meitans übermiegende Mehrheit ber mit Recht erregten öffentlichen Meinung

Sahmer richtet fich auf und fomauft bis gu bem Engbenbilb. Ein padenber Moment, ber eine Ahnung geben fann bon ben Wundern in Lourdes, der die dortigen Wunder erflärt, Allerbings hatte wohl gerabe biefe Stelle langfamer gefpielt werben fonnen, mehr laftenbe atemloje Spannung nichts geschabet, bas Feierliche ber Sandlung noch erhöht. Dafür gab es ipoter Längen, die wieber ein rafcheres Tempo gut bertragen hätten.

Die Rirche hat fich geleert, nur die junge Ronne Megilbis, als die Beste und Frommste auserwählt, den Rirchendienst a verfeben, verrichtet fiill ihre Arbeit. Bloplich tont in bie feierlichen Kirchenflange hinein profane Mufil, eine Spielmannemeise. Rinber tommen und tangen, gieben bie Ronne in ihren Reigen und, ob fie will ober nicht, ihre jungen Offieber breben fich im Tang.

Die Sandlung erinnert flüchtig an Fauft und Breichen. Schon nabl ein Ritter, um die Ronne gu ent-führen. Herbeieilende Schwestern schließen die Kirche, nehmen Die Schlüffel, Die Megilbis im Tang entglitten, mit. Die Bflichtbergeffene aber foll bie Racht in harter Buge bor bem Inadenbild gubringen.

Bieber erffingt bie Fiebel des Spielmmnns, Bieber brauft bas junge Blut, fchreit nach Liebe und Freiheit. Der Ritter pocht an bas Rirchentor. Da fleht Megilbis gur Rutter Gottes, und als dieje ftumm bleibt, entreift fie ibr bas Rind. In bem Augenblid fpringt bas Tor auf, ber Ritter tritt herein, hullt Megilbis, die ihr Monnengewand ableat, nach furgem Rampf in ein blaues Gewand und trägt fie binaus. Bloblich fommt Bewegung in die regloje Gefialt bes Sinabenbilbes. Die Mutter Gottes verlauscht ihr pruntvolles Bewand mit dem schlichten Gewand der Ronne und berfieht beren Erbeit.

Go finden ble anderen Ronnen bermeintlich Megildis bor bem Seifel des Enodenbildes, von dem die Figur verschwand Ein Muchen und Wehtlagen hebt an, verwandelt fich aber in thefurchtsbolles Staunen, als die Nonne auffteht, groß und Dirtiart einherschreitet und fich plotlich über allem Bolf trocbt. .

Co weit ber erfte Mit, ber viele Schonfeiten birgt. Er nag religiojen Gemutern projan erscheinen, ober Stimmung und Boelie find ihm nicht abgusprechen. Dagu fommt bas erwandte Spiel der Rünftler, Die ihre femeren Aufgaben ein-

wandofrei löften, die Regie, die ben ungeheuer großen Apparat mit bewunderungemirdigem Gefchid handhabt, und besonders bie Mufit Engelbert Sumperbinde, bas Wertvollite an bem gangen "Mirafel". Der Romponist verstand es, religiofe und weltliche Mufit gu verquiden. Bon wunderbarer Birfung ift es, wenn in den Chor ploglich bas Spielmannslied hinein-Hingt, wenn, je nach der Handlung, Religion ober Ginnesluft ben Sieg bavontragt, wenn alfo entweber ber Chor fich jubelnd emporichwingt und das profane Motiv unterbrückt, ober aber, wenn die weltliche Musik sich das Feld erobert und Chore und Orgelipiel leife verftununen.

Die beiden letten Afte erinnern bis auf ben Schlug beraweifelt an Birfitspantomimen. Bom Erhabenen gum Lächerlichen ift nur ein Schritt. Borte fallen im Bublifum, bofe barte Borte: "Genfation! Mache!" Gang unberechtigt find fie nicht. Da ift feine Stimmung mehr; es folgen langweitige, langotmige Szenen. Megilbis-Greichen wird von Gunde gu Ginde geheit, ber Boje ift ihr auf ben Ferfen, gwingt fie gum Tang, gwingt fie gu leben, wie fie jest lebt. Man glaubt, man fdiebt, und man wird gefdioben. Das Schidfal, bas ftarfer ift, treibt fie bent Mbgrund gu.

Das alles lagt fich wohl aus ber Sandlung berausfühlen, aber barfiellen läht es fich body mer gar unbollfommen in bem gegebenen Rahmen.

Rum Schlug wieber Ggenen von großer Schönfieit. Regilbis-Gretchen tritt, ihr Rind auf bem Urm, bem Gnabenbild entgegen, das feinen Blas wieber einnahm, auch ben prunkenden Mantel wieder umwarf, und legt ihm das Rind zu Gifen. Da budt die Gnabenreiche fich langfam und mit einer liebreichen Gebärde nimmt fie das Kind an ihre Bruft gurud. Megifbis aber entiebigt fich des Bügergewondes und fchlüpft in ihr Ronnengewand, bas die Mutter Gottes abftreifte. Die Ronnen fommen herein, jubeln beim Unblid bes totebergefunbenen Bilbes und während ein mächtiger Chor emporfteigt, fallen rote Rofen auf Die Saupter ber Anteenben bon ber Ruppel ber Rirche herab.

Gang frill ift co wieder geworben. Schwefter Megilbis bleibt allein gurud. Unbeweglich liegt fie bor dem Gnoben-bild. Dann erwacht fie, merfi, bag elles nur ein Traum war, und geht bemutig davon, ihren Dienft gu berrichten, bie Wode gu lauten.

Und jo geschah bas Munder? Rein ganges, fein wahrhaft

großes Mirafel, aber eine große Tat. Doch May Rein: hardt ift ja unermublich. Getvig bat er fefbit gemertt, we zwischen Aunst und Made große Riffe Mafften und er wird jebenfalls über bem Problem nachfinnen, wie er es fünftlerifch gang einwandfrei lofen tann. Dann hat er wirklich ein B. v. N. Bunber bollbracht. . .

### Rus Kunst und Teben.

" Jules Claretie, Mitglied ber frangofifchen Afabemie, gejiern in Er hat Baris gestorben. lange geniegen tonnen, bie fich ihm erichlog, als er erft bor wenigen Wochen bon ber Leitung bes Theatre Français, bie er feit Enbe 1885 inne gehabt batte, gurudtrat. Erit fürglich bieft es. Claretic wolle feinen Lebensabend bagu benuten, bie Bulle feiner Erinnerungen aufgugeichnen. Claretie mar am 3. Dezember 1840 gu Limoges als Cohn eines Fanencefabrifenten geboren und besuchte bas Ubree Bonaparte in Baris. Radidem er schon als Schüler mit einer Rovelle seine schriftstellerische Laufbahn eröffnet hatte, wurde er balb eine der beliebteften Literatur- und Theatergrößen ber frangofifchen hauptstadt. Reben feiner vielfeitigen Tatigfeit als Rufftund Theaterfritifer und Bochendronifschreiber berfaste er eine große Bahl Romane, die fich auch bei und als Unterhaltungelefture verbreitet haben. 1888 murbe er in bie Alas bemie aufgenommen. Geit 1897 hat er feine gesammelten Berfe ericheinen laffen,

### Bleine Chronik.

Theater und Literatur. In Daing hat Die Theaterdeputation in ihrer heutigen Gibung ben einstimmigen Befoling gefaßt, ber am Dienstag ftatifindenben Gtabtwerord-netenfibung ben Oberregiffeur Islaub aus Roln gum Aslaub mar früher ein be-Theaterdirellor porguidlagen. riebtes Mitglieb ber Mainger Bubne.

Mus Burich wird bem "B. T." berichtet: Die ichweigerifden Schriftfteller Rarl Spitteler, Grnft gabn, 3. C. Seer, Bermann Beffe, Alfred Suggenberger, Meinrad Lienert, Baul 3Ig. Jatob Schaffner, hermann Siegemann und Bitton Barding wurden bom Gdugberband ichweigerifcher Schriftiteller gu Chrenmitgliebern ernannt.

Wiffenichaft und Tednit. Für bas Infiltut für experi-mentelle Therapie in Dablem find von Kommergienrat Deiler in Bielefelb 100 000 IR. geftiftet worben,

tri

et

wartet. Man ning die Tatsache berücksichtigen, daß nicht Berr b. Bethmann-Sollweg, fondern Berr bon Dallmit ber Borgefette bes Berrn b. Jagow ift. Bei der Parität, die zwischen den Ministerien verfaffungsmäßig besteht, ift herr b. Bethmann-Sollweg als Ministerpräsident auch nur ein "primus inter pares". Er hat Herrn v. Jagow unmittelbar nichts zu fagen, er fonnte bie Sache allerdings im Staatsministerium gur Besprechung bringen, und in diesem Falle ware es von nicht geringem Interelle, ibater zu erfahren, wie sich namentlich die Herren v. Dallwitz und v. Falkenhann verhalten würden oder verhalten hätten. Aber Herr v. Bethmann-Hollweg kann als Reichskanzler doch auch einen anderen, ein-facheren und schlichlich nicht ergebnislosen Weg einichlagen, nämlich den der Mige durch halbamtliche Brehitellen. Bas geschieht, ob etwas geschieht und in welcher Form es geschehen wird, das alles weih man in diesem Augenblid nicht, dagegen weiß und man, welche berhängnisvolle Untermüblung des öffentlichen Friedens die unerhörte Unbejonnenheit des Herrn v. Jagow bereits herbeigeführt hat und, wenn teine Gubne erfolgt, weiterhin noch berschulden wird. Bei dem törichten Bersuch der "Arenzzeitung", die Entriffung über den Jogowichen Fehdebrief als Bergewaltigung des Rechts auf freie Meinungsäußerung hinzustellen, braucht man sich nicht länger aufzuhalten. Was Gerr v. Jagow als Brivatmann über gabern dentt, ift jedermann gleichgiltig, aber es ist der Bolizeiprafident von Berlin und nicht ein beliebiger Schulze oder Miller, der sich berausgenommen bat, in ein ich weben bes Gerichtsberfahren einzugreifen und bamit einen wirklich beispiellofen Zuffand zu ichaffen, der nur geduldet werden könnte, unter der Boraussetung, daß schließlich, um Berlinisch zu reden,
"alles egal ist", daß also die Regierungsautorität gleich mit zum Teufel gehen
soll. Und darum wird am Ende doch etwas erfolgen müffen. Schweigt ber Reichstangler Diesmal, dann wird es auf eigene Berantwortung geschehen, die er ichlechterdings nicht gu tragen vermögen

Mittwod, 24. Dezember 1913.

### preffestimmen.

Die Berliner Blatter nehmen fritisch zu ben Auslaffungen bes Bolizeipräfibenten v. Jagow über bas Urteil gegen ben Beutnant b. Forfiner Stellung, guftimmend nur die fonfervativen Blätter. Die liberale Presse verurteilt giemlich einmutig bas Berhalten bes Boligeiprafibenten. Die "Boffifche Beitung" meint, bag man bem Berfiner Boligeiprafibenten eine Bereicherung ber beutiden Amtefitten verbanft Gie ichreibt: Dog ein foniglicher Boligeiprafibent öffentlich in eine gebbe gegen ein im Ramen bes Raifers und Königs ergangenes Urteil eines Kriegsgerichts eintrift, ift mobi ohne Beifpiel in ber preugifchen Gefchichte, minbeitens feit Menfchengebenken." Die juriftifche Unhaltbarkeit ber Jogowichen Stellungnahme wird dann bon ber "Boff. burch eingehende Darlegungen nachgewiesen, für die und der Raum fehlt. Rach der volltischen Seite findet die "Boff. Big." bedentlich die Behauptung, daß die im Elfah siebenden Offigiere "fast in Feindesland" stehen, und den Bortourf an das Kriegsgericht, es habe nicht bedacht, daß burch bas Erfenntnis auf custodia inhonesta bem "bornehmiten Berufe Schande" erwachfe. Gelbitverftandlich wird auch ber Gingriff in ein schwebenbes Berfahren berurteilt, und die "Boff. Big." fcblieft ihren zweieinhalb Gpalten langen Errifel: "Benn feber Boligeipeafibent gu Gericht fiben burfte liber Gericht und Recht, dann batte man die Anarchie im Beamtentum, im Reich. In der Tat, ein folches Borgeben ift ohne Beispiel hierzulande, und man darf bermuten, darüber wird auch herrn Dr. jur. v. Jagow von benen, die es angeht, bas Rötige eröffnet werben."

Auch der "Lofal-Anzeiger" findet das Auftreten bes Boligeipräfidenten "überraschend". Er weist herrn b. Nagoto mit Recht nach, bag, bon allen übrigen juriftischen Mangeln seiner Darlegungen abgesehen, hinfichtlich bes Kompetengkonflittes noch die weitere Frage besteht, wie weit ein Offigier bei ber Ausübung bes Dienftes in feinen gegen allgemeine Strafgeseige verstogenden Magnahmen bor gerichtlicher Berfolgung gefchutt ift. Dag g. B. Goldatenmighandlungen, auch wenn fie im Zusammenhang mit dem Dienstbetriebe vorfommen, ber gerichtlichen Abnbung unterliegen, verftehe fich bon felbft.

Die "Boft" und bie "Berliner Reueften Radrichten", Die bas Borgeben des Balizeipräsidenten begreislich finden und entschuldigen, erlären beide doch, das sie die rechtliche Debuftion, wonad das Borgeben bes Leutnanis b. Forfiner als ein Aft ber Staatshoheit ober als eine Dienfthandlung gu bezeichnen sei, als nicht haltbar ansehen.

Das "Berliner Tageblatt" meint, man burfe es nicht rubig hinnehmen, bag fich auch der Boligeipräfident von Berlin ben Elementen anschließt, Die eine formliche Bebe gegen bas Strafburger Briegegericht infgenieren. Der Schritt bes Berliner Boligeipräsidenten dürfte mohl noch einige Beiterungen nach fich zieben.

Ginen großen Gefallen hat Serr b. Jagow mit feiner Erflörung bem "Bermarts" getan. Er ichreibt: "Den Bogel ichieft in ber "Areuszeitung" aber Berlins rubmbe-bedter Bolizeipröfibent, ber Dr. jur. Jagow, ab. Ob ber Forfiner bas Gefet verlett bat ober nicht, ist diesem Polizeigewaltigen - obwohl er fich feinem Dottortitel nach boch einmal juriftiider Stubien befliffen haben muß - total ichnupe. Ihn fummert weber Berfaffung noch Gefeb. Dafür fommt ihm eine dunfle Ahnung von bem Rompetengfonflift. Butationotwehr ober nicht - ab, wir in Breugen haben Rompetengfonflift. Beig momentan nicht, ob fo was auch für Reich existiert — wenn nich, na, dann muß schleunigst so was jemacht werben. Jebenfalls gilt Irunbfau: "Strafverfolgung wegen eines Aftes ber Staatshoheit ift ungulaffig." Bert v. Jagam bat alfo entbedt, bag bie Rieberfabelung bes binfenben Goufters ein "Alft ber Staatsbobeit" war! Chabe, bag bas Strafburger Rriegsgericht nicht fruber bon dem Dr. Jagow erleuchtet wurde. Forfiners brutal lächerlicher Erzeg als Alt ber Staatshoheit anerfannt. Gin prachtvolleres Stichwort für ben Protest gegen ben Militarabsolutismus hatten fich die "Staatsfeinde" wirklich nicht wunfchen

Bur Achtung per ber Integrität ber Gerichte.

Ein alter Richter wendet fich in der "Boff. 3tg." gegen Ausführungen bes Wirff, Geb. Kriegerats a. D. Romen, die das Urteil gegen Leutnant v. Forfiner als juriftisch falsch nachzuweisen fuchten und bem Cberkriegsgericht ichon die Begründung für ein anderes Urteil gurechtlegten, und fagt dagu: Gegen die gesamten Ausführungen, die mit ber Bratenfion ber Belehrung bes Berufungsgerichts auftreten, muß proteftiert werben aus Refpett vor ber Integrität ber Gerichte, bie insbesondere auch ben Rriegsgerichten nicht verfümmert werden foll, ba ihnen bie Unabhängigfeit gu wahren icon an fich ichwerer ift als ben allgemeinen Staatsgerichtshöfen."

# Deutsches Reich.

Hoff und Berfonal-Rachtichten. In Kartornbe berftarb im 77. Lebensjahre der durch seine philanihropischen Bestrebungen in weiten Kreisen bekannt gewordene Rabbiner Dr. Abolf Salbendi.

\* Gin Schweigeerlag bes Bergogs bon Cumberland? Rach einem Telegramm der "Bost" aus Ling wird aus Gmunden gemeldet, daß fämtliche leitende Kabinettsbeamte des Herzogs von Cumberland den ichriftlichen Befehl erhalten, weitere Muslaffungen gur hannoverichen Frage meder gu beranlaffen noch Auskunfte hierüber in Butunft an Beitungen oder Bersonen ju geben. Gine Erflärung bes Bergogs zu der antipreußischen Rede bes hannoverschen Welfenführers in Nienburg wird nicht erfolgen.

\* Die Ebernburg als vaterlandifdes Gebentzeichen. Schon feit Bochen ift eine Reihe bon Mannern in ftiller Arbeit bemilbt, den bisberigen Charafter ber Sbernburg zu sichern und sie als ein vaterländisches Gedenkzeichen zu bewahren. Auch Katholiken find, so meldet die "Köln. Itg." aus Kreuznach, diesen Bemübungen beigetreten.

\* Die Berhandlung gegen ben Oberft v. Renter vom Infanterie-Regiment Ar. 99 wird vor dem Kriegsgericht der 30. Division voraussichtlich am 5. Januar kommenden Jahres stattsinden.

\* Das Gerücht über bie Beihnachtsurlanbsvermeigerung ber Baberner Refruten wieber unrichtig. "Bolff-Bureau" melbet aus Babern: Bis beute morgen baben fich bei dem hiefigen Wachtfommando fünfzehn nach Babern beurlaubte Leute, welche den verschiedenften Armeeforps angehören, borfdriftsmäßig gemeldet, ebenso auch ein Einjährig-Freiwilliger vom Infanterie-Regiment Nr. 99. Somit ist die Rachricht, nach welcher niemand ein Urlaub nach Zabern bewilligt werde, unrichtig.

" Gin nichtbestätigter Sozialbemofrat wiebergewählt. Der Gemeinderat von Schildeiche (Beftfalen) hat den Sozialdemofraten Bogelfang erneut zum Borfteber gewählt, tropdem Bogelfangs erfte Babl nicht beffätigt wurde.

# Ausland.

Grankreich.

Gin neuer Entwurf gur Bubgetausgleichung. Die Anleihen. Baris, 23. Dezember. Finangminifter Caillaux erflärte in der Budgettommiffton, daß die Ablehnung ber zwei Budgetzwölftel einem Beichen des Mißtrauens gleichkäme. Der Minister fündigte an, daß er einen neuen Entwurf gur Berfiellung des Gleichgewichts im Budget ohne eine Erhöhung der beftebenden direften Steuern einbringen werde. Die Regierung wolle das Defigit nicht durch eine Inleibe beden. Sie werde die jur Dedung ber außerordentlichen Ausgaben notwendige Anleibe nur nach Ge-nehmigung der finanziellen Dedung vorschlagen. Die Anleibe, deren Sobe noch nicht feststehe, werde in 15 ober 20 Jahren amortifierbar fein. Im Ginflang mit ben eingegangenen Berpflichtungen bes früheren Rabinetis werde die französische Emission der russischen An-leibe und der serbischen Anleibe genehmigt werden. Die Regierung habe von Rugland und von Gerbien als Entgelt bedeutende Borteile erhalten. Nach An-hörung der Ausflörungen des Jinanaministers nahm die Budgetfommission den Entwurf, betreffend die Budgetzwölftel, an. - Finanzminister Caillaux erflarte ferner, er werbe nach bem Wiederzusammentritt der Rammer im Jonuar einen Entwurf für eine Steuer auf Rabital und Einfommen unter Einbegiehung ber Erbichaftsfteuer vorlegen.

# Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

Siechenheime.

Gerade die icone Beihnachtsgeit lagt uns gebenfen an fo manches arme, alte Mutterchen, bas einfam und verlaffen fein farges Brot mit Tranen ift. Go mander brave Mann bat Beit feines Lebens gearbeitet, mas in feinen Braften ftand, nun ift er alt und fibrig. Die Rinber haben felbft ibre Laft, fie haben felbit taum das Rotwendigfte; Die Rente Des Alten will aber nicht reichen. Go macht fich von Tag gu Tag bas Bedürfnis nach Giochenhäufern und nach Altersheimen immer mehr geltenb. Die bestebenben Auftniten fonnen bas borliegende Bedürfnis nicht befriedigen. Die Loderung des Familienlebens ichabigt nicht nur die Jugend, fondern trifft auch die Alten. Dabei find die Manner oft noch übler daran als bie Frauen. Beute ift bas Schlagwort "Jugendpflege" gang und gabe; bergeffen wir barüber bie Bflege ber Mien nicht! Bocit bemerfenswert ift bie Stiftung, Die ber Rreis Gronau au diesem Zwed gum Raiserjubilaum gemacht bat, In Burttemberg bestehen, auf die Königin Olga gurudgebenb, amei Baufer ber Barmbergigfeit, in benen einen 300 Bficglinge Aufnahme finden. Go weit die Altere, und Unfallrente gur Dedung bes Roftgelbes nicht reicht, tritt ber Rarl-Olag-Ronds ein. Auch bei und in Raffau mare gu wunfchen, bag man der hilflosen, oft in den traurigiten Berhaltnissen lebenben alten Leuteben mehr gebächtet Muf bem Lande fann man ba oft Wunderbinge erleben, in ber Stadt wird fclieglich durch die Armenpflege immer noch besser geforgt. Aber Siechenheime find bringend not für Stadt und Land. Welch einen Gegen bat bie "Bimmermann-Stiftung" (Berforgungshand für alte Leute) in ber Schierfteiner Strafe gebracht! Wie biele Alte find fteis borgemertt und harren, bis ein Blagchen frei wird. Auch im "Baulinenftifi" finden alle und gebrechliche Leute Unterfunft. Aber was wollen die paar Blate bedeuten gegenüber der Menge der Bedürftigen. Könnten nicht einzelne große Gemeinden diese Frage ins Auge faffen? Bur das flache Land mußten die Arcise sorgen. Die Gemeinden würden für ihre Angehörigen gewiß gerne einen mäßigen Bufchufg leiften. hier ift auch ein bantbares gelb für Glifrungen. Bergeffet alfo die armen Alten nicht!

- Tobesfall. Der gu Befuch hier weilenbe Generalleutnant Theodor Claaffen, Kommandeur ber 34. Divifion in Met, ift gestern gestorben. Er war am 12. Februar 1854 in Breslau geboren. Die Bestattung erfolgt im Rrematorium gu Mains.

- Generalmajer g. D. Windt, beffen bojahriges Dienftjubilaum wir im vergangenen Jahr Erwähnung taten, feiert am 24. d. M. feinen 70. Geburtstag. Diefer Beteran unter ben hoben Mitgliebern des beutschen Seeres ift einer der wenigen noch lebenben ehemaligen noffanischen Offiziere. Den Feldaug 1870/71 hat er beim 3. Magbeburgischen Infanterie-Regiment Rr. 68 mitgemacht und fich babei bas Giferne Kreug 2. Rlaffe erworben. Der Jubilar fammt aus Eliville; er war guleht Rommanbeur ber 74. Infanteriebrigabe in Stettin und erfreut fich an feinem 70. Geburtetag noch boller Ruftigfeit und Gefundbeit.

- Beihnachtobefderung im Berforgungohaus. Geftern abend fand die Weihnachtsbescherung der 80 Infaffen ber fegendreichen Zimmermannichen Stiftung ("Berforgungsbaus für alte Leute") ftatt. Gine Augahl Waifenfinder aus ber Rinberbewahranftalt berichonerten unter Leitung bes Seren Lehrerd C. Müller die Feier burch einige Lieber und Deffinmationen. Delan Bidel fprach in warmen Worten über die Bedeutung bes Chriftfeites und ber Borfipende ber Anftalt. Geb. Reg. Rat Profesjor Stalle richtete eine passende Ausprache an die Infafien, in beren Ramen Berr Jafob Weber banfte.

- Drisfrantentaffe ober taufmannifche Griantaffe? Die als Erfahkaffe zugelaffene Deutschnationale Kranken- und Begrabnistaffe macht barauf aufmertfam, bag bie Mitgliebichaft in einer Erjaglaffe bis Ende biefes Monate erworben fein muß, um nicht zwangsweise ber für taufmännische Angestellte ungunftigen Ortetrantentaffe gu verfallen. Bei ber Erfantaffe bes D. B. B. befteht feine Argteftreilgefahr, ba bie Raffe bobe Argtevergütungen gemabrt.

- Schützet bie Tiere! Der "Tierschutzberein" erinnert die Befiber bon Sof- und Reitenbunden baran, ihren Tieren in ber falten Jahreszeit bie Butte gut mit Strob auszulegen und durch ein dides Tud bor bem Gingang bem Butritt der falten Buft in die Sutte gu webren. Auch muß angeletteten Sunden Gelegenheit gu freier Bewegung gegeben werben. Gleichzeitig biltet ber Berein, unferer gefieberten Freunde nicht zu bergeffen.

— Orbensverseihungen, Dem Oberpräsidialrat a. D Ge-heimen Oberregierungsunt Thon hierfelbit ist das Komtur-krung mit dem Stern des Großberzoglich Sächslichen Hallen ordens der Wachsamseit oder bom weißen Fallen verließen

Decren Fragt ober Enwing, für Damen Balltoilette Borideift. Derren deuf der Smoting, für Damen Ballioleite Barlögrif.

— Tasblait Sammlungen, Dem Lasblait Berlag gingen m. Kür die Schrippenliche: R. A. 1 M., Ar. Lt. L. 3 M., M. B. 21 3 M. Sür des Siene Krens: K. K. 1 M. Kür die Oerberge zur Seimei: A. A. 1 M., Ar. Lt. L. 3 M., M. B. 21 3 M. Sür des Siene Krens: K. K. 1 M. Kür die Oerberge zur Seimei: A. A. 1 M., Ar. Lt. L. 3 M., M. Sch. D. B., B. 21 3 M., N. Sch. B. B., M. B. 21 M., M. Sch. 10 M., M. Sch. 10 M., M. B. 21 3 M., D. D. St. 5 M., M. Sch. 10 M., M. B. 21 3 M., D. L. M., B. B. B., B. M., B. B. B., B. B., B. B., C. R. Bergmann 10 M., M. Sch. 10 M., M. B., L. 2 M., D. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M. Sch. 10 M., M. B., L. 2 M., D. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M. B., L. M., B., L. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M., B., L. M., D. L. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M., B., L. L. M., D. L. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M., R. L. L. M., D. L. L. M., C. R. Bergmann 10 M., M., R. L. L. M., D. St. 6 M., Kür des Greingebaus für alte Leute: D. C. B. M., C. R. Bergmann 10 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., Mir das Berfespungsbaus für alte Leute: D. C. B. M., C. R. Bergmann 10 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., Mir des Kinderbensählung für alte Leute: D. C. B. M., C. R. Bergmann 10 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 3 M., Gbr. Bedel 5 M., M. B. 21 2 M., M. B. 21 3 M., Tagblati-Sammlungen, Dem Tagblatt-Berlag gingen ir die Schrippenfirche: R. R. 1 M., Fr. Lt. E. 8 M.,

Bestwechsel. Der Baugeschäftsindaber 2. Belten-bach in Bierstadt berkanfte feine neuerbante Billo an der Wartbeitrage an den Frifeur G. Serbig bierfelbst.

Militartaugerte an ber Rord. Gilde und Beft-Giebabit ftatt.

Motigen über Kunft und Dortrage.

Röniafiche Scionspiele. Die Neibenfolge der Abonne-nsenisduckinden für die nächte Woche in folgende: Sonntag aufgebodenes Wonneumeni. Montag A. Dienstag D. Witt-woch C. Dannersing (Neujahr) D. Freitag B. Sonntag A. Sonntag B. Montag C. — Der Bowerkauf dat bereits für alle Vorstellungen dis einschließlich b. Januar 1914 begonnen.

"Apollotheater. In dem neu und modern bergerichteten früheren "Natsersaal" an der Dobbeimer Straße finden in der Weihnochtswoche Spezialitätenvorstellungen flatt, deren Beitung in ben Sanben des bon feiner Buhnentätigfeit am ebemaligen Balballa-Theater ber bestens befannten Direftors Rothmann liegt. Gin intereffantes Programm ift gufammengefiellt und auserlefene Barietefrafte find verpflichtet porden; auch die größte Altraftion des Jahres, "Sherry, ber fprechende Sund", ift für ein furges Gaffipiel getvonnen. Am 2. Weihnachtsfeierlag findet vormittags ein Fruh-ichoppenkongert mit Auftreten ber Spezialitäben statt und nadmittage und abende werden Teftvorfiellungen gegeben.

" Die erfte "Mirafel".Bieberholung findet morgen, am 25. Dezember, ftatt. Bur Freitag find eine Radmittagsvoritellung um 31/2 Uhr und eine Abendvorftellung um 8 Uhr angefest. Die Geschäftsftelle in Franffurt a. M. (Raiferitraße 23) ift am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag von 3 Uhr bis 8 Uhr nachmittags geöffnet. Die Raffen in der Festhalle find an beiden Festtagen von 12 Uhr an geöffnet.

Albenb-Musgabe, 1. Blatt.

Biesbabener Künftler auswärts. Wullot der tolentrolle junge Moter, besien Schneelandichaft auf der Beihnachts-Ausstellung allgemein gefiel, erhielt den Afademile preis de. Akademie Dusselborf. Es ist dies bereits der dritte Breis, den der Kinstler den der Afademie erhält

Bleeie Banger Die funstgewerbliche Beihnachtsschau, welche noch dis Ende diese Wonats dauert, dleidt am ersten Feiertage geschlossen und ist am zweiten Keiertage wie Sonntogs den 11 dis 1 libr au desichtigen Durch das dezondere Entgegensommen den Beofesser Sans Christianien bleidt dessen Salon noch dis zum Schlusse der Ausstellung ausgestellt Das neue Jahr wird mit einer Elite-Ausstellung Rünchener Künster eröffnet.

Der "Biesbadener Männergefangberein" beranstaltet am Samstag eine Beibnachtsfeier im Bereinsheim "Bartburg". Außer mehreren Quartettgefängen bringt die Vort apsfolge als intereffante Rummern Liederborträge der bier beltens befamien Opernfängerin Gerba Ibelberger und Biolimorträge von Anna Baum. Rach dem Konzert findet Boll fortt

### Honzerte und Dorträge.

Am vergangenen Montag fand der lehte Brüfungsabend des alten Isabies in Schreibers Konferdatorium für Mufif fant. Schilen aus Unter- und Wittelklasten dich reichlich Gelegendeit, ihre Kähigfeiten und ihr Können vorzuweisen. Von den Ravierschülern zeichneten sich besonders aus Grete Freder in Schunanns Knecht Rubrecht, die Geschwister Wachmi in Reinedes Sonatine und Jagdfühl den Sinden. Vennfor Klaus Fendel in Spindlers Klänge aus Süden. Vennfor Klaus Fendel in Spindlers Klänge aus Süden. Vennford klaus Fendel in Spindlers Klänge aus Süden. Vennford verles Leiftungen boten weiterdin die Geigenschüler Will Vennford und Gewotte den Größer). Sänn Schlisse kund Georg Von Klänge ernleich verschen Beifall. Jum Schlisse interfiche Vorträge ernleien reichen Beifall. Jum Schlisse int am Infiliat, einige Weihandismärchen vor mit der ihr eigenen Rote den Innigfeit und schalkfaftem Sumor. Die Zuhöber dankten in lebbaster Weise.

### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Sonnenberg, 24. Dezember. Der Kaiferliche Bank-bireftor a D. Gieheime Regie ungsrat Mundel hierselbst erhielt das Kommandeurkreuz des Kaiferlich Abeffinischen Ordens "Stern von Athiopien".

### Nassauische Nachrichten.

= Beben, 23 Dezember. Bei den Holzfällungsarbeiten im Balde frürzte dem Arbeiter Bilhelm Zehner ein schwere Daten auf den Kopf. Zeduer erlitt einen Schädel-bruch. Die Sanitätswache brachte den Berunglücken ins Krankenbaus nach Biesbaden.

Ntantenbaus nach Wiesbaden.

1! Glwille. 23. Dezember. Auf der hiefigen Eisenbahnstation verunglädte gestern abend gegen 6 Uhr die Hechamme Faust aus Hatenbeim, indem sie beim übes schreim der Geleist von einem Güterzug ersaßt und umgestoßen wurde, wodei sie eine schwere Wunde am Noof savie einen Schlüsselbeinbruch und eine Questäung am Leid erfrit. Die schwerterteite Frau wurde bewurztloß in das biesige Krantenbaus gebrocks

gebracht.

11 Binkei i. Rhg., 23. Dezember. Bei der fürzlich stattgefundenen Liebzählung wurden dier 42 Bferde (gegen
44 in 1912), 155 (145) Stüd Aindvied 4 (1) Schafe, 853 (270)
Schweine und 204 (225) Ziegun gezählt.

Die Zahl der ermittelten Obitbäume in besiger Gemarkung betrug 17 197.

1! Gaub a. Rh., 23 Dezember. Die Biebaablung batte bier folgendes Ergebnis: 18 Pferde, 10 Stud Rindvieb, 1 Efel. 60 Schweine und 110 Ziegen. In Obstbaumen wurden 4234 Stud gegählt.

### Gerichtsfaal.

### Der Kampf um den entmundigten Grafen.

S. u. H. Charlottenburg, 28. Dezember. Unter bem Borfib des Amtsgerichtsrats Bergichmidt verhandelte das hiefige Schöffengericht in einem Beleibigungsprozef, beffen Sintergrund die Internierung 8- und Entmund i-gung affare eines Grafen bilbet. Als Bribatlager trat auf ber Oberbibliothetar bes Reichstags Graf Rebbinder. Beflagt ift Sanitatsrat Dr. Dornbluth aus Bicsbaden, Der Borfibende gab gu Beginn ben Schöffen einen Aberblid über ben Tatbeftanb. Bon ben drei Geschwistern Dollwigt wohnt die Baroneffe Bauline in Darmitabt, die Baroneffe Marie gufammen mit bem Grafen v. Dunten-Dallwigt in Charlottenburg. Zwischen ber Baroneife Bauline und ben beiben anberen Ge-Bwijden ber ichwiftern besieben feit Jahren Dighelligteiten. Graf Dunten-Dallwigt, beffen Beiname durch Aboption erworben ift, befitt umfangreiche Guter in Libland und bat ale beren Bermalter begw. als Rontrolleur ber Güterverwaltung feinen Beiter, ben Grafen Rehbinder, bestellt. In biefem Commer ftellte nun Die Baroneffe Bauline bei bem Amisgericht Darmitabt ben Antrag auf Entmunbigung ihres Brubers wegen Geiftesichmäche. Sie brang bamit auch burch, und es wurde die borianfige Bormundichaft über ben Grafen eingeleitet. Jum Bormund wurde Ganitatsrat Birn-Baum (Darmfiadt) ernannt, ber feine Bollmacht dem Be-Hogten, Samitatsrat Dr. Dornbluth, übertrug. Gines Tages eridien Dr. Dornbluth in Begleitung bes Rechtsanwalts Stebel in Rarlabab, wo fich ber Graf mit ber Baroneffe Marie gur Rur befand, und berfuchte, ben Grafen gu bewegen, wie Dr. Dornbluth behauptet, in feiner Geiellichaft einen Etholungsaufenthalt im Barg gu nehmen. Der Graf faßte bas aber als Internierungsberfuch auf und begab fich nach Berlin, wo er fich

unter ben Schut bes Grafen Rebbinber ftellte. Am fruben Morgen bes 12. Juni erfchien Dr. Dornbluth in ber Wohnung bes Grafen und machte diefem erneut feinen Borichlag. hierbei ift es gu einem Bufammen. it of gwifden ben beiben Barteien gefommen. Graf Reb. mahrend biefer ibn einen glegel und bummen Jungen nannte. Der Beflogte Dornbluth ftellt ben Borfall fo bar, daß die Baronesse Pauline zunächst aus Sorge um ihren Bruber die Entmündigung beantragt habe, weil sie den Bunich gehabt babe, ibn für einige Beit aus feiner Um-gebung, ber bes Grafen Rebbinder, zu entfernen. Der Beflagte behauptet, daß er auf Grund verschiedener Beobachtungen und Mitteifungen gu ber Aberzeugung gefommen fei, bag Graf Dunten-Dallwigt an angeborener Beifte bfom ache leibe. Gesprochen hat der Bellagte den Grafen bebor er fein Gutachten erftattete, nicht. Der Borfipenbe balt bem Beflagten bann bor, bag er bei bem Befuch in ber Bohnung bes Grafen Rehbinder in Berlin, wohin fich Graf Dunten Dallmigt begeben hatte,

einen Schummann und einen Deteftib

mitgenommen habe. - Der Beflagte erwidert, er habe bas mur getan, um gu fontrollieren, ob Graf Dunten Dallwigt eima unbemertt das Saus verlaffe. Dr. Dornblüth gab dann eine Schilberung feines Zusammenitoges mit bem Grafen Rebbinder, ale er ben Grafen Dunten-Dallwigf befuchte. Der Brivatfläger babe fich in Bofitur geftellt und ihn angeschrien: "Berlaffen Gie fofort biefes Bimmer, fonft werbe ich Gie wegen Sausfriebensbruchs belangen!" - Er habe ermibert: "Ich bin im Auftrag des Bormunds hier und glaube im Recht au fein." Graf Rehbinder ging bann hinaus und gebrauchte braußen einige Schimpfworte. Als er noch weiter schimpfte, habe er, Dr. Dornbluth, erklärt: "Mir bleibt hier nichts übrig, als nach studentischem Komment zu fagen: Flegel und bum-mer Junge." Unrichtig fei es, bag er ber Baroneffe Marie erflatt batte, er fonne ben Grafen nicht forbern, ba er nicht fatisfattionsfahig fei. - Borfibenber: Gie follen auch die Frau Grafin Rebbinder beleidigt haben, indem fie bebaupfeten, die Grafin habe Sie angelogen. - Bellagter Das ift falich aufgefast worden. — Der Brivatsläger Graf Rebbinder ftellt ben Borfall mefentlich anbers bar, Er habe ben Beklagten in Begleitung eines Deteftive ge-troffen, eines Menichen, ber fich ichon feit Jahren im Saufe umhertrieb und die unglaublichsten Berleumdungen über ihn und feine Frau verbreitete. Er habe ben Bellagten gefragt, was er wünsche, worauf dieser erwiderte: Darüber brauche ich Ihnen feine Rechenschaft zu geben, wir werben Gie ichon hochnehmen. Darauf fei bon feiner Geite bas Bort Infamie gefallen. - Der Beflagte erhebt bier Biberllage, weil der Alager behauptet habe, er, Dr. Dornbluth, sei in feinem Gutachten nicht miffenschaftlich vorgegangen.

Es wird hierauf in die Beweisaufnahme eingetreien. Als erfter Zeuge wird Brofeffor Dr. Beber (Berlin) vernommen, gu bem ber Beflagte gefommen ift, um fich über ben Geiftesguftand bes Grafen Dunten-Dallwigf mit ihm gu unterhalten. Er habe bem Bellagten gejagt, er möchte porfichtig fein, daß er nicht mit Deteftine bereinfalle. Der Beuge batte ben Ginbrud, bag ber Bellagte in ber Beurteilung des Grafen gu weit ging. Diefer fei vielleicht etwas nervos und nicht geschäftsgewandt, aber feineswegs geifte dir ant gewesen. Er habe fich baber nicht bafür einfeben tonnen, bag ber Graf in ein Sanatorium tomme. -Borfigender:

Biffen Gie, bag ein febr großes Bermögen in Betracht Tommt?

Mußten Sie da nicht Bebenten haben, wenn es fich barum handelte, bem Grafen bas Bermögen gu entgiehen und in anbere Bande gut ipielen, ber Schwester Pauline alles ohne weiteres zu glauben. - Bellagter: 36 habe mir alles genau überlegt und auch verschiedene Bersonen befragt. Borfibender: In Ihrem Gutachten nehmen ja auch die Bermögensrechtlichen Erörterungen einen breiteren Raum ein, als die ärztlichen. - Berteibiger R.-A. Berthauer fonfintiert, daß die Baronesse Bauline viel reicher sei als ihr Bruder, es sei auch falsch, daß sie noch Bermonen bes Brubers binter fich babe. - Graf Reinbarb b. Dunten - Dallwigt, ber feiner Staatsangehorialeit nach Auffe ift und langere Beit feines Lebens auf Reifen gugebracht bat, befundet als Zeuge: Das Berhaltnis gu feiner Schweiter Bauline habe fich im Lauf ber Beit fehr baglich gestaltet; diese habe fich auch mikliebig über ben Grafen Rehbinder geäusert, ber ihm in ichwieriger Zeit hilfreiche Hand gebolen habe. Unter diesen Umständen war es mir nicht möglich, die Begiehungen gur meiner Schwefter Pauline aufrechtzuerhalten. Sie hat auch niemals Berftändnis für bas braftifche Beben gezeigt.

Schlieglich fam bann bie Behauptung von meinem Schwechfinn,

Weber mein Bater noch meine Mutter noch mein Onfel, ber mir feine Guter vermachte, bat jemals eine Andeufung gemacht, als ob ich an Schwachsinn leibe. Der Zeuge schildert bann ebenfalls den Befuch bes Beflagten Dr. Dornbluth bei ihm. Bei bem Zusammentreffen in Rarlobab habe seine Schwester Marie entseht gefragt, wer benn bie enormen Roften für bie berichiebenen Reifen ufm. bezahlen folle. Da habe Dr. Dornblitth erflärt, das werde alles aus dem Ber-nögen des Entmundigten bestritten. Darüber sei er gang emport und erschüttert gewesen. Er sei darauf ins Restaurant frühltuden gegangen, feine Schwefter fei nachgefommen, und von bort hatten fie im Automobil die Reife nach Eger angetreten. Bon Eger begaben fie fich nach Frangensbad und von bort mit bem Schnellzug nach Berlin.

Am Anhalter Bahnhof ftanben Detettive, Die fie besbachteten. Bei bem gweilen Befuch bes Bellagten in feiner Charlottenburger Bohnung habe biefer ibm erflart: Benn Gie mir nicht gutwillig folgen, fann es Ihnen paffieren, daß Gie gtwangs. weise abgeführt werden. - Die folgende Beugin ift Fraulein Marie b. Dallwigt, fie ift 48 Jahre alt, ihre Bereibigung wird ebenfalls junachst ausgesetzt. Sie ergablt die Borgange in gleicher Beise wie ihr Bruder. Die Geschwifter werben nachträglich bereidigt. — R.A. Stebel (Darmftabt) fagt aus, es sei niemals davon die Rebe gewesen, den Grasen Reinhard in einer Anftalt gu internieren, fonbern nur dabon, ihn in eine andere Umgebung zu bringen. - Der Cachverftanbige Medizinalrat Bappmann bezeichnet ben Grafen Dunten-Dallwigf als einen fehr liebenswirdigen Menichen, der gwar eine gewiffe Billendfcmache zeige. Aber unter ber Rot ber Ereigniffe, die über ibn bereingebrochen, babe fich fein Willen erfichtlich geftarft, fo daß der Defett des Billens in furger Beit behoben fein

merbe. Es lage fein Grund bor, bie Gnimunbigung bes Grafen an befürworten.

In der Offentlichkeit wurden die Irrenargte von gewiffer Seite angegriffen, als ob fie einen Gefallen baran fanben, Leute in die Irrenanftalt gu bringen, die nicht bineingehören. Gerabe unter biefem Gefichtspunft habe es ibn frappiert, wie man diefen liebenswürdigen Menschen ohne weiteres entmundigen wollte,

weil es feiner Schwefter gerabe gefiel.

Der Sachverftandige wandte fich noch gegen die im Bublifum berricbenbe Auffaffung, bag jemand, ber in ein offenes Sangtorium gebracht werbe, ohne weiteres gegen feinen Billen in eine geschlossene Abteilung übergeführt werden könne, so daß er rechtlos sei. Das sei nicht möglich, es sei da eine gange Reibe von Gesethen und Borfdriften zu beobachten. — Mebiginalrat Dr. Goffmann nimmt als Sachverständiger einen entgegengefesten Standpuntt ein und erffart,

### ber Angeflagte babe nach feiner Anficht burchaus forrett gehandelt.

Wenn er ber Abergeugung gewesen fei, daß ber Graf Dunten-Dallwigl geiftebichmach fei und entmundigt werden muffe, fo wurde er pflichtwidrig gehandelt haben, wenn er das Gegenteil getan hatte. - Es begannen bann bie Blaboners.

Das Urteil.

Mittivoch, 24. Dezember 1913.

Rach 12stündiger Verhandlung wurde Sanitätsrat Dr. Dornbluth zu 300 M. Gelbstrafe verurteilt. Der Widerbestagte Graf Rehbinder wurde freigeiproden, ba er in Wahrnehmung berechtigter Intereffen gehandeit hat.

### Beleidigung der preugischen Offiziere und Kommandobehörden.

wb. Strafburg, 23. Dezember. Bor der Giraffammet bes Landgerichts follte beute, vormittag auf Untrag bes Rriegsminifters b. Faltenhahn eine Offigial flage gegen das "Journal d'Alfacien Lorraine" bezto. gegen beffen berantwortliche Redafteure Lucien Min1 und Eugen Jung wegen Beleidigung ber Offigiere und Rommanbobehörben bes preugischen hererbenbelt werben. Das genannte Blatt hatte in Rr. 201 vom 25. Juni 1913 in einem Artifel, ber eine Kritif bes Dementis bes Generalfommandos über die Nichtberwendung ber Eliag-Lothringer in Bertrauendstellungen des Heeres enthielt, u. a. gefchrieben: "Man wird vorgieben, die elfag-lothringischen Soldaten im Rriegsfall in bie porberfte Binie au ftellen, wie man es feinerzeit mit ben Bolen gemacht bat. Go werden die Elfah-Lothringer vormartsgeben muffen, und auf biefe Art wird man fie los." Wegen biefes Sabes war Antrag auf Ginfeltung ber Offigialflage wegen Beleibigung erfolgt. Bor Gintritt in die Berhandlung gab Rebafteur Minf Die Erklärung ab, daß er die gesamte Straffammer wegen Beforgnis der Befongenheit ablebne, da bie Richter Reserve- und Landwehroffigiere feien und als foldze ber preugischen heeresverwaltung unterftangen. Gamtliche Richter gaben einzeln die Erflärung ab, daß fie fich nicht befangen fühlten. Der Borfibenbe verlieh feinem Erftaunen barüber Ausbrud, daß feitens bes Angeflagten Mint bie Baberner Affare in biefe Straffammerfibung bineingetragen werde. Der Staatsamwalt beantragte Bertagung. Das Gericht verfündete nach furger Beratung, daß die Berhandlung

um 6 Uhr heute abend ftattfinden foll.
wb. Strafburg, 23. Dezember. In der Offizialklagefache bes Kriegsminifters v. Faltenhann gegen die Redafteure Mint und Jung bom "Journal b'Alfacien Corraine" por der hiefigen Straffammer wurden abends 6 Uhr die Berhandlungen mit neuer Besehung bes Richterfollegiums borgenommen, welches nunmehr bon ben Angellagten anerfannt murbe. Das Gericht erachtete nach 1/2ftunbiger Beratung Befangenheit nur bei bem Landgerichterat Dr. 3man für gegeben, ba diefer noch Souptmann der Referve fei und langere Zeit Kriegsgerichtsrat gewesen war. Der Berteibiger warf den Richtern bor, fie batten fich in Biberfpruch mit ben Raberner Rollegen gefett. Morgen fruh 9 Uhr werben bie

Berhandlungen fortgefest.

### Neues aus aller Welt.

Opfer ber leuten Sturme in ber Rorbfee. Eughaben, Degember. Die leste Sturmwetterperiode hat im Gebiet der Elbmundung und der Rordjee, die am 14. Dezember ihren Sobepunft erreichte, ungewöhnlich gablreiche Menichenopfer geforbert. Es haben in bem biesseitigen Seegebiet, bezw. von ben von und nach ber Elbe fahrenden Dampfern be Seeleute ben Tod in den Fluten gefunden. Dabei fonnen diese gabien leiber auf Bollftandigfeit noch feinen Anspruch machen; 3. B. ift das Schiffsunglud noch nicht aufgeflart, das fich anfange voriger Boche in der Elbmundung ereignete, wobei zwei Schiffbruchige bei Bujum ans Land gefpult wurden. Giner der beiben Schiffpruchigen war anicheinend furg vorber geftorben, während ber andere noch lebte, aber auch bald berftarb, ohne vernehmungsfähig zu werden.

Die Tragöbie des Grafen Wielzunsfi, Grät, 24. Des Gestern nachmittag weilte dei dem Grafen Rielzunsfi sein Arat Dr. Markvip. Der Bruder des Grafen batte eine medrere Stunden Leisfrende Unterredung mit dem Rechtsvertreter des Grafen, Justiserat Motte. Es soll der Versuch unternommen werden den Grafen gegen Stellung einer doden Kaution (wan spricht den I Million) auf freien Juk zu belommen — Die polnische Brefie ist gegen eine Mandors Riederlegung des Grafen Mielzunst, falls ihm das Gericht die Ed enrechte nicht aber En feigen mielzung in der Kraften dem Kloster Beginst zur Beisebung in der Kamiliengrust der Kriefahnstis übergerührt. Anweisend bweren der Bruder des Täters, Eraf Ignaz Mielzunsti, seine Gattin und seine Schoelter und Deerst des Kraften. Den Kindern der Erschofenen wurde auf den Bunsch des Katers die Todesurige der Mutter verschuberen. Deskaß werde der Kriefahnstie den Kloster der Grünfichen und der Kriefahnstie der Brusch des Katers der Grafen. Deskaß wurde des Kraften der Grünfichen wurde auf den Bunsch des Katers die Todesuriage der Autier verschubenen. Deskaß wurde des Kraften der Grünfichen menge beimohnte seine Ansprache gehalten.

Tie Kindesenstübrung und der Diebstaß in Men. Mehr Mehren der Aussichen und inabilischen und dienstragen der Aussichen der Verschule der Verschule von der Verschule der Verschule von der Verschu Die Tragobie bes Grafen Mielsunefi,

Lie Kindesentfudrung und der Dieditahl in Web. Reh.
24. Desember. Der Vater des don dem Dienstmädden Ferder entfudrten und inzwischen wieder aufgefundenen dereisäb igen Kindes Claude Allement dat auf Biederbeschaffung der den dem Dienstmädden gestodlenen Schwudsaden eine Besohnung don 1000 M aussescht und außerdem d Vog des Wertes der Saden. Der Bert der Beute beziffert sich auf in gesant 50 000 M. Außerdem bat das Mädden noch einen Zobelpels im Verte den 3000 M mitgenommen.

im Berte bon 3000 M. mitgerommen. Ein Brandunglich Frankenberg. 24. Desember. Bei der Erofosion einer Betroleumsampe ist eine Nutter mit dier Kindern verbraums.

vier Kindern verdraunt.
Eine Liebestragsdie. Sameln, 24. Dezember. In der Wodnung eines Leutnants erschien ein junges Mädschen mit dem der Leutnant in Beziehungen fiand und erstätte, daß sie soehen Lufol getrunken dade. Der Offizier geriet darüber so in Aufregung, daß er zum Redolver griff und sich durch einen Schuk in die Bruit sotete. Das junge Mädschen befindet sich inzwischen außer Gesahr, da es nur eine ganz schwache Volung Pusol trans.

inawischen außer Gefahr. da es nur eine ganz ichwache Lötung Lufol trank.
Ein grausiaer Betriebsunfull. Köln. 23. Dezember.
Gestern nachmittag d'ong in der Armaturenkabeit dan der Abren u. Charker in Deuß einem Wiädsbeiden underkeirarteten Arbeiter eine alübende Eifenstange in den Hale. Der Unglückliche war sofort tot.
Gemeinsam in den Ted die am dur a. 23 Dezember. In dem Galtbose des Do fes Kainnube bei Ivedoe erhänate sich das seit einigen Tagen wegen Diehftabls aus Hamburg klückliche Einigen Einen Tagen verde.
Hungersnet in Japan, Tofio 28. Dezember. In den Bredinzen Aamouri und Halber der iche liebestige Kongersnet ist Japan, Tofio der icht eine liebestige Kongersnet Es werden fürstibare Einzelheiten äußersten Gends bekannt.

# Cette Drahtberichte.

# Das Derhältnis Frankreichs zu dem Datifian

Baris, 24. Degember. Der foeben aus Rom gurud. gefehrte Bifchof bon Orleans, Monfignore Douchet, teilte dem Berichterstatter bes "Gaulois" Bapit habe ihm betreffend das Berhältnis Frankreichs jum Batifan gejagt, Frankreich, das fich beute bom Bapft entfernt halt, wird ju ihm gurudfehren. Staats. fekretär Merry del Bal habe ihm erklärt: "Wir verMeic falls Tre Strei Roll fruit fcher four

1894

Bitth

Ian

fid

bie

wir

Iani

nid

Bor

beif

fun

bas

fani

ehen

timb

meb

nicht bie ! jid) -USia bes S in 2 abge

mahn

Di

baber baitn fügut große Mari beiter Berh

bader der mach mork maltu neuer und | worte Speku Nur

autwo zogen die B Ultim geste Gas musre: muht, Dor V

aust runge haltu hermi 10hre erfuh schwit Schiff werte stellte richt syn Mittei Bergh Rente

diend kende stande Gerch Tende :35 P

gerohl fälinel

ist, w

zwar

Erneu der g

langen nichts für uns, aber in welcher Lage befindet fich Frankreich in dieser folgenschweren Orientfrise: wo die römische Kurie manches Wort zu jagen hat, hören wir wohl die Stimmen Öfterreich-Ungarns, Deutsch-lands und Italiens. Nur eine Stimme vernehmen wir nicht. Diejenige Frankreichs, und das unter dem Borwande, daß Frankreich den Papit nicht kennt, das heißt also, Frankreich will lieber die wertvollen Wir-tungen relegiösen Eine Little autheben Wirfungen relegiofen Ginfluffes entbehren, wenn nur das Syftem des Antikle rikalismus fortbestehen

Mittiouch, 24. Dezember 1913.

### Estrup +.

wh. Kopenhagen, 24. Dezember. (Draftbericht.) Der ehemalige Ministerprafibent Estrup ist im Alter bon

88 Jahren gestorben.

(Jatob Bronnum Scabenius Gftrup ift am 16. April 1825 in Soro geboren. Er widmete fich gunachft ber Forftund Landwirtichaft, ward icon in jungen Jahren Befiber mehrerer großer Güterkompleze und war von 1854 bis 1855 Meichstagsabgeordneter. Seit 1864 Reichsratsmitglied, wirfte er als Führer der Gutsbesitzerpartei wesentlich an der Berfaffungscevifion mit. Am 11. Juni 1875 wurde er gum Premier- und Finangminister ernannt, geriet aber wegen Areditverweigerungen gu Beeresgweifen mit ber rabifalen Folfethingsmehrheit in Ronflift und fuchte einftweisen, geftüht auf das konservative Landsthing, mit einem provisoriichen Budget und provisorisch erlaffenen Gesehen ausgufommen. Der Ronflift mit dem Barlament wurde fpater burch einen Bergleich beenbigt, worauf Gitrup am 7. Aug. 1894 freiwillig gurüdtrat. Gleichzeitig übernahm er bie Bubrericaft im fonferbatiben Landbibing, fonnte aber micht bas Entfteben einer fonservativen "Fronde" verhindern, bie fpater fogar aus bem Berband ber Rechten austrat und jich zu einer freifonservativen Fraktion zusammenschloß.)

### Bum Grieben swifden Argten und Rrantenfaffen.

Deipaig, 24. Dezember. (Eigener Draftbericht bes Biesbadener Tagblatts".) Der Borftanb und Beirat bes Leipziger Berbands treten am Conntag, ben 28. Deg., in Leipzig gufammen, um über bie gur Durchführung bes abgeichloffenen Friedensabtommens gu treffenden Einzelmagnahmen gu beraten.

### Die große Weihnachtsbeicherung ber Gewertichaften für bie Rinber ber Berliner Arbeitolofen.

# Berlin, 24. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagbiatie".) Da die Groß.Berliner Gemeinden berbaltnismaffig wenig Gelbmittel für bie Arbeitslofen gur Berfügung gestellt haben, haben die Berliner Gewerfichaften eine große Sammlung veranftaltet, waburch im gangen 250 000 Mart aufgebracht murben. Bon einem Teile biefer Gumme murbe gestern ben Rinbern ber Arbeitslofen eine große Beibnachtebeicherung bereitet. In gablreichen Galen waren minbestens 20 000 Rinder berfammelt.

Berhaftung eines frangofifchen Frembenlegion-Berbers. Münden, 24. Dezember. Die Boliget verhaftete auf bem Schlofplat einen etwa 30 Jahre alten Frangofen, der fich als Gartner Franz Burfere ausgab. Der

Berhaftete versuchte die in der Berberge gur Beimat in der Landwehrstraße auf der Durchreise befindlichen Sandwerfer jum Gintritt in die frangofische Fremdenlegion au veranlaffen.

Ein Beihnachtoftreit ber Barifer Mengergefellen. Baris, 24. Dezember. Den Barifern bereiten bie Schlächtergefellen die gehüberrafcung, daß fie am Borabend ber Beihnachten in ben Ausstand treten. Gie forbern fürgere Arbeitoftunden, die ihnen bon ben Beingipalen nicht bewilligt werben fonnen.

Mus Megifo.

wb. Megife, 24. Dezember. Rach Erflarungen bon Beamben werben Baffen und Munitionsfendungen, die nicht bireft nach Megito ausgeführt werden durfen, von Amerifa über Samburg nach ben Bestimmungsorten ge-fandt. Die Beamten geben an, daß mindenens die großen Sendungen fürglich in diefer Route erfolgt feien. Die Ge-wehre, die von hueria in Japan bestellt wurden, find alte Armecgewehre, die infolge Ginführung eines neuen Inps ausrangiert wurden und von der japanischen Regierung an private Sandler abgegeben wurden. Diefe Beitellung ift icon im April erfolgt, also bevor als die amerifantiche Regierung erflärte, bag fie ben Brafibenten Suerta nicht aner. tenne. Man glaubt baber, bag Amerita jeht feinen Grund habe, gegen die Ablieferung ber Waffen gu protestieren.

Ausidreitungen sweier Ruraffiere.

A Roln, 24. Dezember. (Eigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatte".) Gine sonderbare Militarausichreitung ift in Muhlbeim am Rhein borgetommen. Zwei Ritraffiere berlangten Eingang in eine Birtichaft, ber ihnen jedoch berweigert wurde, wo ein Tangfrangden abgehalten wurde. Gie brangen utit Bewalt ein und gogen ihre Gabei, worauf bie Foftfeilnehmer angiterfüllt auf die Strage eilten. Gin Schutymann war gegen bie Golbaten machtlos. Erft eine Militarpatrouille tonnte fie feftnehmen.

Der frangofifche Flieger Bebrines in Tripolis gelanbet. Baris, 24. Dezember. Der frangofifche Flieger Bedrines, ber einen Flug nach Rarro plante, ift nach einer Depefche bes frangöfischen Konfuls in Tripolis gestern in ber Rabe biefer Stadt gelandet. Bedrines hat die eine 1000 Kilometer lange Strede bon Konftantinopel bis Tripolis in brei Etappen gurudgelegt und dabet das Taurusgebirge überflogen.

Die Bereinigung ber englisch-auftralifden Dampferlinien. wh. London, 24. Dezember. Bie die "Times" erfahrt, ift die Bereinigung von brei Dampferlinien, die zwifchen England und Auftralien verfebren, fo gut wie erfolgt. Es find bie Firmen William Milbourn u. Ro., Epfer und E. B. Ropben. Die Bereinigung wird über 31 Schiffe von 4- bis 10 000 Tonnen berfügen.

Bum Groffener in Georgetown.

wb. Georgetown (Britisch-Guinea), 24. Dezember. Es ift festgestellt worden, daß bei dem gestrigen Feuer 23 Berjonen ums Beben gefommen find.

8 Duffelborf, 24. Dezember. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Tagblaits".) Die Stadtverordnetenbersamm-lung bewilligte 20 000 M. jährlichen Zuschuß für ben Ausban ber Künftlerschule zur hochschule ber Bühnen-

Iunit. Das Rünftlerpage Bummern-Lindemann verbleibt unter biefen beränderten Berhaltniffen in Duffelborf, Gs wird bie Direftion bes Schaufpielbaufes weiterführen und gleichzeitig die hochichule fur Bubnentunft übernehmen.

Abenb-Ausgabe, 1. Blatt.

wb. Mannheim, 24. Degember. Gineu Morbverfuch und Selbst mord beging beute früh 7 Uhr ber 20 Jahre alte Taglöhner Karl Moll von hier, Mit den Worten: "Wenn ich fein Weihnachten habe, sollst du auch feins haben!" fucte er feine in einem Saufe ber Emil-Sadel-Strafe bienenbe Geliebte, ein Dienstmädchen aus Regelmeiler in Württemberg, zu erschiehen, verletzte fie aber nur an der Bufte, worauf er fich felbft burch eine Rugel in bie rechte

### Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 24. Dezember, 8 thr sormittags.

1 = sehr leicht, 2 = Jeicht, S = sohwach, 4 = seine g, 5 = friech, 6 = stark

Benb- achtungs- Station.	Baress.	Wind- Eightung uStärke	Wetter	Therm.	Heeb- nchtungs- Station.	Barom.	Wind- Biohtung nStärke	Wetter	therm, Cela,
Berlin Dresden Bresteu Metz Frankfurt, M	752,0 732,9 734,5 754,7 751,6 7 7.4		Regen bedeckt Regen Schnee Schnee hedeckt welk g bedeckt Dunst bedeckt	+++++++	Soilly Abordoon	751,8 753,0 745,8 745,8 745,5 755,5 751,0 751,1 757,1	NW5 WSW1 ONO 3 WSW3 WS O2 NW4 SW2 S1	heiser walkig wolken], bedockt Dunst hed-skt	+ 77 + 4 + 5 - 16 - 12 + 1 + 2 + 2

Beobachtungen in Wiesbaden von der Witterstation des Nass. Vereins für Naturkunds,

23. Dezember-	7 Uhr moryaca.	2 Uhr	9 libr	Mit al.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Merresepiegel . Thermometer (Celsius)	7 3,0 703.9 -25 -25 90 80.1	714 2 781 9 08 3,7 55 80 1	7478 7585 -04 3,9 87 NO 1	75',7 761.4 -1.0 8.7 88,9

Wettervoraussage für Donnerstag, 25. Dezember,

Zunächst Schnerfalle, später abnehmende Bewölkung, meist trocken, kälter, nordwestliche Winde.

### Wasserstand des Rheins

am 24. Dezember:

Biebrich. Pegel: 183 m gegen 2,00 m am gestrigen Vermittag
Caub. 223 m 244 m " "
Mainz. 1,30 m 124 m " "

Schneebericht

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Taunus: Seit heute morgen 9 Uhr Schneefall. Rhön. Gersfeld: Leichter Frost. In 203 Meter Hilbe 10 cm Schneefall. Rhön. Gersfeld: Leichter Frost. In 203 Meter Hilbe 10 cm Schneehöhe (verharrscht). Schneedecke gleichmäßig. Schneese hubbahn, Els- und Rodeibahn gut. Kreuzberg: Leichter Frost. 18 cm Schneehöhe deicht gefroren), Schneedecke gese lossen. Schneeschubbahn fahrbar. Schwarzwald. Fyldberg: Leichter Frost. 40 cm Schneehöhe (weich). Schneedecke geschlossen. Schneeschubbahn sehr gut. Triberg: Leichter Frost. Schneehöhe 20 cm in den Höhen (leicht gefroren). Schneeschubbahn gut.

# Handelsteil.

### Berliner Börse.

\$ Berlin, 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wiesbedener Tagblatts".) Die Geschäftstätigkeit war zwar wegen der bevorstehenden Feiertage recht gering, gleichwohl muchte sich aber eine entschiedene Abschwächung bemerkbar. Verursacht war diese durch die unerwartete Er-mattung New Yorks und dem recht empfindlichen Rückgang der Kanada-Aktien. Auf dem Montarmarkte üble noch die neuerliche Preisermäßigung auf dem beigeschen Eisenmarkte neuerische Preisermäßigung auf dem belgischen Eisenmarkte und die Haltung Wiens einen Druck aus. Von Schiffahrtswerten litten heute hauptsächlich Hansa wegen der stärkeren Spekulationsengagementa und stellten sich 2 Proz. niedriger. Nur wenige Papiere konnten bemerkenswerte Besserungen aufweisen. Türkische Tabaksaktien gewannen 1 Proz. und zogen dann noch weiter an. Im weiteren Verlaufe zeigte sich die Börse als widerstandsfähig. Der Kursstand blieb bei anhaltender Geschältsstille unverändert. Tägliches Geld 4 Proz. Ultimogeld 6½ Proz. Privatdiskont 4½ bezw. 4½ Proz. gestern 4½ Proz.) gestern 47/s Proz.

### Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 24. Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Obwohl die allgemeine Geschäftsunlust der Börse durch die Feiertage ausreichende Erklärung findet, war die Spekulation doch bemüht, die Aufmerksamkeit auf verschiedene Papiere zu lenken. Der Verkehr war wieder nur auf einigen Gebieten belebter. Die Geschäftsunlust war nicht so ausgeprägt wie gestern. Die auswärtigen Börsen besen nur geringe Kurwerande rungen erkennen, was kurz nach Eröffnung Anlaß zur Zurück-haltung gab. Was die einzelnen Märkte betrifft, so waren heimische Bankaktien wenig verändert. Die Tendenz der führenden Werte war ziemlich gut behauptet. Transportwerte erfuhren mäßige Befestigung. Amerikanische Bahnen schwächten sich ab. Schantungbahn wurde realisiert. Auch schwächten sich ab. Schantungbahn wurde realisiert. Auch Schiffahrtsaktien gaben im Kurse mäßig nach. Elektrizitätawerte sind bei bescheidenen Umsätzen behauptel; Edison atellten sich etwas fester. Guten Eindruck machte die Nachricht von der definitiven Feststellung des neuen Kohlensyndikats-Vertragsentwurfs (vergleiche besondere Mitteilung). Von den führenden Papieren wurden Phönix. Bergtau gedrückt, Bochumer fester. Am Kassamarkt der Rentenwerte war die Tendanz behauptet; die Umsätze auf dersem Gebiele bescheiden. Mexikaner zeigten schwankende Haltung. Dividendenwerte ziemlich fest. Vereinzelt kende Haltung. Dividendenwerte ziemlich fest. Vereinzelt stinden chemische Werte in Nachfrage. Infolge der erneuten Geschäftsunlust und Abgaben auf dem Montanmarkt wurde die Tendenz später schwächer. Die Börse schloß bei De haup-teter Tendenz. Privatdiskont 4% Proz. (gestern 139 Proz.).

### Banken und Geldmarkt.

\* Eine neue Anleihe der Serbischen Stantshypothekenbank ist, wie gemeldet wird, mit einer Pariser Bankgruppe, und zwar im Belrage von 40 Millionen Franken zu 86,40 Proz. ab-

### Berg- und Hüttenwesen

Zu den Erneuerungsverhandlungen des Rheinisch-Wentfällschen Kehlensyndikats. Die Tätigkeit des Ausschusses zur Erneuerung des ohlensyndikats gilt als erledigt nuchdem in der gestrigen Sitzung der neue Vertragsentwurf vollständig

fertiggestellt worden ist. Vertreten waren außer den Syndi-ksiszechen auch die außenstehenden Zechen, mit denen busher ein Verkaufsabkommen besteht, sowie der preußische Berg-fiskus. Es wurde ein Unterausschuß gewählt, der eventuell redaktionelle Arbeiten zu erledigen hat. Der Fortgang der Erredaktionelle Arbeiten zu eriedigen hat. Der Fortgang der Erneuerungsverhandlungen liegt jetzt bei der Zechenbesitzerversammlung, die sich erstmals Mitte Januar damit befaßt und voraussichtlich gleichfalls den Vertrag annehmen wird. Schwierigkeiten werden sich erst später, bei der Festsetzung der Beteiligung, ergeben. Es wurde in dem Vertrag festgelegt, daß die Erneuerung bis 15. Mai durchzuführen sei. Man will der beteiligten Kreise zur Beschlausigung Annehmen dadurch die beteiligten Kreise zur Beschleunigung zwingen. Durch Annahme eines Vermittelungsvorschlages, wenach diejenigen Zechen, die im 1. Halbjahr 1913 ihre Beteiligung über-schritten haben, einen Zuwachs von 10.89 Proz. der Gesamtbeteiligung erhalten, anstatt der vorher fesigesetzten 7.74 Proz., beteiligung erhalten, anstatt der vorher festgesetzten 7.74 Proz., ist die Klage der Berghaugesellschaft Concordia gegen das Kohlensyndikat überflüssig geworden. Die Gesellschaft wird daher die Klage sofort zurückziehen. Durch diese Beteiligungserhehung, an der von den 58 Mitgliedern 34 beteiligt sind, wächst die bischerige Beteiligung von 79 704 834 Tonnen um annähernd 9 Millionen Tonnen. Abgesehen hiervon, wird auch der Selbstverbmuch der Hüttenzechen erhöht, so daß mit rückwirkender Kraft ab 1. Juli das Kohlensyndikat über eine ganz schehlich höhere Beteiligung verfügt. erheblich höhere Beteiligung verfügt.

\* Preisermäßigung für Roheisen in Belgien. Am belgischen Robeisenmarkt setzte sich der Ruckgang der Preise fort, und zwar für Thomasroheisen ohne Mangan und Frischereiroheisen um 1 Franken auf 62 bis 63 Franken, bezw. 61 bis 63 Franken, für Gießereiroheisen aber um 3 Franken auf 70 bis 73 Franken.

### Industrie und Handel.

w. Rheinisch-Westfälisches Zementsyndikat. Bochum, 23. Dezember. Mit den beiden Werken "Deutschland" und "Viktoria Luise", denen zu ihrem Eintritt in das Rheinisch-Westfälische Zementsyndikat eine Frist bis beute abend gesetzt worden war, ist eine Emigung bisher nicht erzielt worden. Die Verhandlungen werden aber noch fortgesetzt. An der Tatsache der Erneuerung des Rheinisch-Westfallischen Zementsyndikates kann der Ausgang dieser Verhandlungen monts mehr ändern.

Preisermäßigung am internationalen Trägermarkt. Aus Brüssel wird gemeldet, daß das internationale Tragerkartell für das erste Quartal 1914 auf Aufträge mit Spezifikationsfrist eine Preisermäßigung um 6 sh. pro Tonne vorgenommen hat.

\* Verhandlungen wegen Verlängerung des Walzdrahtverbandes. Am Anfang des Monats Januar sollen diese wieder aufgenommen werden. Der Erfolg der Beratungen wird davon abhängen, ob es gelingt, die Bestrebungen wegen "Syndi-zierung" der Dmhtverfeinerung durchzuführen. Vorläufig sind

che Aussichten dafür noch gering.

Aus der chemischen Industria. Die seit etwa 1½ Jahren besiehende Interessengemeinschaft zwischen der Chemischen Fabrik vormals Goldenberg-Geromont in Winkel und der Firma Joh. Benckieser in Ludwigshafen z. Rh. ist \* Expres-Fahrradwerks, A.-G. in Neumarkt. Die Verwal-

tung hat sich entschlossen, von der Verteilung einer Dividende (t. V. 3 Proz. nuf die Vorzugsaktien) abzusehen.

A.-G. J. Bräning n. Sohn in Langendiebach bei Hanan.

Wie die Verwaltung einem Aktionär laut "B. L.-A." kürzlich geschrieben hat, war das Unternehmen in dem an 31. d. M. ablaufenden Geschäftsjahr zufriedenstellend heschäftigt. Ein Urteil über das voraussichtliche Ergebnis des Betrichs lasse

sich jedoch heute noch nicht abgeben.

\* Zahlungseinstellung einer Antwerpener Diamantenfirma. Die Antwerpener Diamantenfirma Genn hat mr. 800 000 Franken Verbindlichkeiten die Zahlungen eingestellt.

### Versicherungswesen.

= Kölnische Unfallversicherungs - A. - G. Im Monat November 1913 wurden bei der Kölnischen Unfall-Versicherungs-A.-G, in Köln a. Rh. 7 Todesfälle, 9 Invaliditätsfälle, 411 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 135 Glas-schäden, 19 Wasserleitungsschäden, 5 Kautionsschäden, 58 Eithruchs-Diebstahl-Schäden sowie 710 Haftpflichtfälle zur Anmeldung gebracht,

Marktberichte.

Marktberichte,

— Aus dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Mannheim, 22. Dezember. Preise für 100 kg. Weizen
19.50 bis 19.75 M., Roggen 16.25 bis 16.40 M., Gerste 16.40
bis 17.75 M., Hafer 16 bis 17 M. — Mainz, 19. Dezember.

Preise für 100 kg. Weizen 19 bis 19.65 M., Roggen 16.25 bis
16.50 M., Gerste 16.35 bis 17.27 M., Hafer 17 bis 17.75 M. —

Diez, 19. Dezember. Preise für 100 kg. Weizen 19.50 M.,
Roggen 15.33 M., Gerste 16.54 M., Hafer 15 bis 15.50 M.

O. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 24. Dezember.

Weizen, hiesiger, 19.20 bis 19.30 M., kurhessischer 19.20 bis
19.35 M., Roggen, hiesiger, 16 bis 16.10 M., Gerste, Wettersuer,
17 bis 17.50 M., Franken, Pfalzer, Ried 17 bis 17.75 M., Hafer,
hiesiger, 15.50 bis 17 M., Mais 14.75 bis 15 M. Alles per
100 Kilo.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 24. Dezember. Kartoffeln in Wagenladung 3.50 bis 4 M., im Detail 4.50 bis 5 M. Alles per 100 Kilo.

# Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 16 Dezember bis 18. Dezember

Dampfer:	Berkunft bezw. Reiseziel:	Ankunft begw. Weiterfahrt:
Hauptagent für V	rddeutscher Lloyd in Viesbaden J. Chr. 61ts	Bremen. F318 klich. Wilhelmstraße 54
Billow Wilreburg Sierra Ventana Abrich Prinz Ludwig Mark Breslau Scharnhorst Roon Yorek	nach Ostasien	Des. 16 von Schanghai.  > 16 von Santos.  > 17 von Villagarcia  > 17 von Melbourne  > 17 in Sues.  > 17 von Villagarcia  17 von Perangen  > 17 von Vilsaingen  > 17 von Vilsaingen  > 17 von Penang.
	Deutsche Ostafrika-L obureau L. Rettenmay auf der Ausreise > > Ausreise > > Hombayfahrt > > Ausreise > > Ausreise > > Ausreise	er, Kaiser FriedrPlatz 1 Dez. 17 in Lagos

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefrebatmur: M. Degerhoeit.

Seconstvortlich für den policifden Teil: A Gegenbord; für Feuffeton: B. v. Nanendorf; für Aus Stadt und Sand: E. Notherdel für Gerichfenti. D. Diefendach: für Sport und Sport: A Genther: für Bernichten und Briefteften C. Bosader; für handel: W. Eh; für die Angligen und Beflamen: D. Dornauf; familich in Biedenpen.
Trud und Verlag der E. Schellender giden Dob-Bachtunferei in Wiedonden.

Sprechlunde ber Webaftiam 19 bis 1 Uhr: in ber politischen Abteilung ben 10 bis 13 Uhr

1250

ĩ

NEW

11

230 Wit diff 10 bag fiel

Fan Him OHE inr CIII anj

5211 mir 10 cine nid

CHILI 283c

Fro

Ban Zui

Das .,00 doch mor Tag den ort nich fede 811 ниц in d crite กแร Stan nis inte poli Sto on l "De prof **BRIDE** 

Gi

Ichte Wenfi bleid

wahr

noch

fich c große Gebei

beftig

ibren wife

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

300

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	il. holl	4		16	1,70
3	atter Gold-Robel			- 3-	3,20
1	Robel, alter Kredit-Rubel	*		*	2.10
	Veso	100		*	4
	Dellar				4,20
7	ft, stiddentsche Wirg		4		12
T	Mk. Bko			3	1,50

1 sleand. Krone	. 4 1.125
1 skand. Krone	## BÖTSC.    Div.   In %   180.10
15 Hansa-Damirischiff, 267.90  Nordd. Lloyd 116.80  7 Oesterr - Dag, Staatsh. 256.25  0 Oesterr - Sidb (Lomb.) 21.80  6 Pensayivania 108.75  6 V Südd, Eisenbahn-O. 121.10  Brancreles,	8 Russ, Ang Elektr. 0, 181,95 7th Schuckert Elektr. 149,80 6/n/Stemens clektr. Betr. 122 31 aschinen- u. Metallindestrie. 30 Adler Fahrradw. 370. 370. 39 Brushel Maschinen 339. 0 Ercurr-M. Höchst/M. 28 Dirkopp, Bielet. M. 332,80
5 Schulthers 255.50 0 Leipz, Bierbr, Riebeck 188. 0 Wiesbad, Kronenbr, 13.25 Bau- u., Tiefbohr-Unternehm. Beton- und Monierbau 158. 5 Deutsche E. döl-Ges. 255. 5 Geblandt & König 204.50 0 Neue Boden-AG. 92.25	20 Kronprinz, Mealing 278.50 21 Kronprinz, Mealing 278.50 22 Kronprinz, Mealing 278.50 23 Ludwig Lowe & Co. 230.10 20 Franz Megwin & Co. 24 Orenstein & Koppel 25 Rheim Metallwarent, 26 Rockstr. & Schneider 27 Kleista Emallierwert, 28 Ludwig 28 Lu
Bergwerks-Unternehmongen. Aumets Friede Baroper Walswerk Bochumer Gußsfahl 205.25 Binderus Eisenwerke Concordis Bergban Donnersmarckstätte Eisenhulte Thale Eisenwerk Kraft Eisenhulte Thale Eisenwerk Kraft Eisenw	Papier- u. Zellstoffabriken. 28 Ammendorier   348-70 11 Kosthem Zellsidese   123.50 12 Varniner Papieri.   113.60
Frankfur  Staats Papiere.  a) Deutsche. In W.  D. RSchatz-Anw. A  D. RAnl, mk. 1935 . 97.90  D. Reichs-Anicihe . 75.80  Pr. Kons, mk. 1913 . 97.65  Pr. Schatz-Anw. 1917 . 98.50  Preuss. Konsols . 75.95  Bad, Anicihe 1913 . 96.70	M. In %  4.12 Chile Gold-Anl.v.06.4 83.60  6. Chin. StAnl.v. 1895.8 5. Chin. StAnl.v. 1895.8 97.60  4.15 do. StEB.v.11 14k. 91.50  5. Chin. StAnl.v. 1895.8 97.60  5. Chin. StAnl.v. 1895.8 97.60  6. StEB.v.11 14k. 91.50  6. StEB.v.11 14k. 91.50  6. Chin. StEB.v.11 14k. 91.50  6. Chin. StB. StB.v. 14 100.40  6. do. stl.i. G. tgh. sh1919 93.50  44a Japan. Anl. S. H 2 90.40  4. do. v. 1965.8 12. 19.4
do von 1913 > 97.40	5. Marokko von 1910 * 101.15

Ξ		
	Vor	l. Letzt. In %
		60a B. HynB. L. A. B. 40777
	6	
Ð	1	Ull. + 107.12
ĸ,	61/2	64/2 Darmstädter Bk 115.60
	BREET	UN. + 115.25
ä	121/2	12/2 Dentische B. S. I-X > 248.40
	7250	Ult. + 948.50
	5	
į.	0	0. do EN u. W. Thi 113.
	7	o. do. EH. u. W. Tal. 113. 7. Deutsch. HypB. * 128. 61/2 Dt. Natib. in Bress. * 113.50
	6.	61/2 Dt. Natib. in Brem. > 113,50
n	9	9. Go. Uberseenann * 155.
	0	0': Dr. Natib. in Brewn, > 113,50 9. do. Uberseebank > 155. 6. do. Ver. Bank #117.90 10. Disconto-Ges.   185.00
	10	10. Disconto-Ges. 185.10 Ult. 185.25
	81/2	9U. Drondson Bush - 750
	100	104 - 150 10
į.	71/2	8. Fitenhahnbank + 187.
Н	9.	10 Fisenbalon, P. Blr 168.25
Ü	0	9. Frankfurter Bank > 193.
9	90/2	91/2 do. HBlt. > 207,30
я	8	UR. 185.25  81/s Dreadner Bank
	9	9 Oothaer C C B. Thl. 163.
g	9.	
8	7	79: Metalibk.u.MetO#131.
	57/4	4) - Mitteld, Bdkr., Gr. + 83,50 60: Mitteld, Kredithk. + 114,25
2	7	60s Mutteld, Kredithk, * 114.25
8	7,,	7. Mitteld Privb Mgd. 122.
ü	01/2	<ol> <li>Natibk. f. Dischi. * 116,10</li> <li>Nürub. Vereinshk. * 248.50</li> </ol>
9	11.	12. Nurub, veremick. * 248.50
н	70%	8.s. Oest. Ungar. Bk. Kr. 149.
я	10106	70 Oest, Länderb. \$ 137.
9	FUND	Ult. 6. fl. 202.
Э	7, ,	7. Pills. Bank .#121.50
9	9	0. do. HypotBank * 186,
9	8	R. Pressas, R.C., R. Thi, 2-60
ij	0	0. do, HypAB. #11280
9	5.66	6.00 Reichsbank + 136,20
Э	7	7. Rhein. CreditB. > 126 40
ij	9.,	6. do. HypAB. #112 30 6. Reithsbank *136,20 7. Rhein. CreditB. > 126 40 9 do. HypotBank *192.50
3	7.	7. RhWestl. DiscG. * 116,50
Я	71/2	5. Schaaffh, Bankver. > 100.50
1	4	Ult. > 100.50
	6	6. Sidd Disconto-O. » 113.80
я	51/2	81/2 do. flodenkrB. « 175. 51 Schwarzb. HypB. * 106.
И	71/2	7 Wiener Bank-V. = 134.
И	7	7. Willrithe Bunkanst a 7 20
1	53/4	7. Würtibg.Bankaust. > 132, 6. do. Notenb. s. > 118,10
1	7	7. do. Vereinsbk. fl. 139,50
1	0000	
ı	0	9. , BanqueOttomune Fr. 123.
		eutsche Kolonial-Ges.
ı		cutiene Kolonial-Ges.
I	11, 1	10. Otaviminen Fr. 106.
ı	5	71/2 South WestAfr.C. » 112.
1	1	Ult. > 113.35
ш	-	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

	l. Letzt,			In %
9	90s Napat	-Py-C1: N	Adt. v. i	141.
3	3. Offeis.	Ver. D.	AS A	365.
8	fl. Pressh	Spirit, ul	39.3	370.50
12.	f Pressi 12 Pulver	n., Pr., S	1.8	126.50
100	B Schrift 11 Schuh	igiess.Ster	Mark I	202.
7.	E Schun	V. Ful	da s	146,50
7.	8	rankl, Ne	CE +	117.50
1200	15. Seillind	I. (Wotil)	23	108.
2.	9. Glasia	d Signer	CKD.	-
71/5	9 Glasin 81/x Steams	Romana		147.
1000	War School of	True His	MS. W. T.	140,50
0.	9 We 9 D Ver	daes-Aust	1	115,
F34.4	13 Z.C1081 -	Canc. Wan	aran ce	218.25
25.	25. Zucher	rfab. Frani	owt 2	03,66
			Con T	1000
Di	Borgw	erks-Al	ttien	
12.	Ltst. 0 Aumet	e Welsele		In AP
	Aumet	(TH	A .	.55.
***	Berzeli	ins Bensher	rer a	1-61-50
12	14 Boch.	Bb. u. G.		108,75
	0. Beaunh	W. T. 200	h. u. 5	
0	7 Buders	n Ehenw	E 3	110.
10	We - Conc.	Bergh-Q	0.00	187.
****	11. Deutsc	h-Luxemb Uh		31.
8	8. Eschw	eller, Berg	W. D S	10.25
7	10. Friedri	chshitte	D / 2	59.90
10	10 Gelsen	kirchen »	100	
n/	9 Harpe	Ult		74.30
935/1		Ult		74.
0	III/a Hibert	ila Bergw	. 3	-
10.	it. Kaliw.	Wastered.	200	BB.
41.3	402 :	PA		99.
3	6 Köniri	in Marlent	5. 0	-
0	Cothru	ng. Emeny	( M	
hor		hl. E.B. Uli		
31,1	6 Oberso t8 Phonix	hl. Eish	1	61.
15	ts. Phonix	Berghan	* 5	34,30
12.	12. Richec	k. Montes	2 1	90.
4	6 V.Kön.	-U.E.BIRTALI	nare	Make .
		Ult	0.12	49.50
200	26 Östr. A	up. M	Jella I.	-
19.			20.000	2000
Ak	tien v. T			
Ak Di Vori	that .	Deutec	he.	En No.

26 . Östr. Alp. M. ö.fl. —	4. do. kb. 31/s do. kb. 31/s do. Ser
ktien v. TranspAnstalies.  Nvid.  1. Lizt. a) Deutsche. In %.  1. Bob Lübeck-Bächen A. 181.  7. Allg. D. Kleinb. 181.20  9. do. Lok4.StrB. 172.30  8 b. Eas. gr. StrB. 102.75  5 Cass. gr. StrB. 102.75  6 D. EisBetrQes. 107.80  6 b. EisBetrQes. 107.80  6 b. EisBetrQes. 107.80  6 b. EisBetrQes. 107.80  6 b. EisBetrQes. 1221.  9 Westt. EisenbQes. 1221.  9 Westt. EisenbQes. 1221.  10. HambAm. Fach. 132.40  7. Nordd. Lloyd 136.68	4. Mitteld. I 4. do. S. 7 5/9 do. unl . Nordd. G 3/9 do. 4/9 3/14 do. 4/9 Preuß. Bo 4. do. 5. 4. do. 4. do.
b) Ausländische, nl2 - Buschiehr, Lit. A. ö.fg — 12 do. Lit. B. s 17/1 Ost, -Ung. StB. Fr. 155.55	3 /r   do. 4.   Pr. Centr. 4.   do.   v. 4.   do.   v.

	160,
PrObligat. v. Transp	oAnst.
Zf. a) Dautsche.	En We
Alig. D. Kleinb. abg4	73.
Alig.Loku.Str35.v.98 s	99,25
1/2  Bad. AO. I. Schiff. *	97.20
. Casseler Strassenbahn *	93.50
D. EBBetrO. S. II .#	
1/2 D. EshO.(Ff.)S.Hu.IV.	200,
Nordd. Lloyd sk. b. 00 #	500
No ido. 1908 uk, 1913 ≯	- 100

Div.   Industric-Aktien.   In %	6 6 D. Es. Betr. Ges. 107.80  546 647 El. Hockb. Berlin 139.50  546 647 El. Hockb. Berlin 139.50  5 704 Schant.E.B. Alct. 186.50  6 8 105 Schant.E.B. Alct. 186.50  6 9 Westl. Eisenb. Ges. 121.  5 105 Hamb. Am. Pacts. 132.40  b) Assiāndische.  105 H12 + Buschichr. Lit. A. ö. 6  1142 12 do. Lit. B. 7  7 707 Ost. Ung. StB. Fr. 155.55  6. 6. do. Süd. (Lomb.) 21.67  6. 6. 4 - Prag-Dax Pr. A. ö. 6  5 134 204 Rasb Od. Ebeniuri 5  7 8 Orient E. B. Betr. G. 68.75
Vorl. Letzt. In %  14 20.   Alum. Newh. (50%) Fr. 280.  10 10 Aschiffig. Bunipap. 4 167.  8 2   Masch. Fap.   118.  12.0 12.0 8 8d. Zekl. Wagh. 6, 109.75  3 0   BangSidd. 1.50% E. 8 54.30  15 15.   Biehit. Faber Nhig.   10.00.75  3 0   Bernerel Binding   264.00  15 15.   Biehit. Faber Nhig.   10.00.75  3 10   Herkilder Sass.   148.30  34/1 340   Hofbr. Nicol.   68.  34/1 340   Hofbr. Nicol.   68.  34/1 340   Hofbr. Nicol.   68.  35 3   Löwenbr. Sin.   17.50  30   Nurnberg   170.30  30   Nurnberg   170.30  30   Serin, Oberrad   150.  30   Serin, Cherrad   150.  30   Serin, Cherrad   150.  30   Serin, Cherrad   128.60  30   Serin, Cherrad   128.60  30   Serin, Cherrad   128.60  30   Serin, Cherrad   128.60  30   Serin, Cherrad   17.50  30   Serin, Ch	5 704 Schant.E.B.Akt. 186.50 6 817 Schant.E.B.Akt. 198.50 7 9 Westl. Eisenb. Con. 1921. 9 10. Hamb.Am. Fach. 182.40 5. 7. Nordd. Llord 116.68 b) Assländische. 10 112 12 do. Lit.B. 17 7 707 OstUng. StB. Fr. 155.55 6. 6. do. SchAkt. 192.67 6. 6. do. SchAkt. 193.67 114 204 RasbOdEbenfurt 197 7 8. Orient E.BBetr. G. 6. 6. Babin. 0 Obio Doll 92.25
14. 20.   Alum.Neuh.(50%)Fr   280.   10. 10.   Aschiffug Buntpap.   467.   8. E.   Masch./Fap.   118.   12m 12m Bad. Zckl. Wagh.   1190.75   3. 0   BangSddd.150%E.   24.30   15. 15.   Bient. Faber Nhg.   264.90   10. 10.   Branerei Binding   280.   7. 7.   Henninger Fri.   269.   110.   HerkulesCass.   148.   13/2 3lu   Hofbr. Nicol.   68.   17. 7.   Kempff   17.50   18. 3.   Löwenbr. Sin.   164.80   19.   Nurnberg   170.30   110.   Nurnberg   170.30   110.   Stern, Oberrad   180.   110.   Broatef. Schienk   128.50   12.   9.   Cellut, Bayr. (W.)   177.50   10.   10.   Broatef. Schienk   128.50   12.   9.   Cellut, Bayr. (W.)   177.50   10.   10.   Royer (W.)   177.50   10.	5 704 Schant.E.B.Akt. 186.50 6 817 Schant.E.B.Akt. 198.50 7 9 Westl. Eisenb. Con. 1921. 9 10. Hamb.Am. Fach. 182.40 5. 7. Nordd. Llord 116.68 b) Assländische. 10 112 12 do. Lit.B. 17 7 707 OstUng. StB. Fr. 155.55 6. 6. do. SchAkt. 192.67 6. 6. do. SchAkt. 193.67 114 204 RasbOdEbenfurt 197 7 8. Orient E.BBetr. G. 6. 6. Babin. 0 Obio Doll 92.25
10. 10. Aschfilp: Buntpap. 4 167.  8. 2. MarchPap. 118.  12m 12w Bad. Zcki. Wagh. fl. 199.75  3. 0 BaugSddd.Isovif. # 24.30  15. 15 Beist. Faber Nbg. 264.90  10. 10. Brauerei Binding 129.  7. 7. Henninger Pfl. 119.  9. 0. Herkules Cass. 148.  347 340 Hofbr. Nicol. 177.50  3. 3. Kempff 177.50  9. Wainzer Br. 164.90  177.50  9. Wainzer Br. 164.90  170.30  110. 111/4  111/4  112. Stern, Oberrad 190.  Broanf. Schienk 128.50  12. 9 Cellut. Bayr. (W.) 177.50	5 704 Schant.E.B.Akt. 186.50 6 817 Schant.E.B.Akt. 198.50 7 9 Westl. Eisenb. Con. 1921. 9 10. Hamb.Am. Fach. 182.40 5. 7. Nordd. Llord 116.68 b) Assländische. 10 112 12 do. Lit.B. 17 7 707 OstUng. StB. Fr. 155.55 6. 6. do. SchAkt. 192.67 6. 6. do. SchAkt. 193.67 114 204 RasbOdEbenfurt 197 7 8. Orient E.BBetr. G. 6. 6. Babin. 0 Obio Doll 92.25
7. 7.	10 <sup>18</sup> m12 + Buschfehr, Lif. A. ö. fl. 11 <sup>1</sup> m12 do. Lif. B. s 7 7 <sup>1</sup> v Ost. Ung. StB. Fr. 155.55 8. 6. do. Süd. (Lomb.) s 4. 4 - Prag-Dux PrA. ö. fl. 5 do. 5tAkt. s 13/4 23/4 Raab Od. Ebenfurt s 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. J. Bablim n. Ohio Doll 92.25
7. 7.	10 <sup>18</sup> m12 + Buschfehr, Lif. A. ö. fl. 11 <sup>1</sup> m12 do. Lif. B. s 7 7 <sup>1</sup> v Ost. Ung. StB. Fr. 155.55 8. 6. do. Süd. (Lomb.) s 4. 4 - Prag-Dux PrA. ö. fl. 5 do. 5tAkt. s 13/4 23/4 Raab Od. Ebenfurt s 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. J. Bablim n. Ohio Doll 92.25
7. 7.	10 <sup>18</sup> m12 + Buschfehr, Lif. A. ö. fl. 11 <sup>1</sup> m12 do. Lif. B. s 7 7 <sup>1</sup> v Ost. Ung. StB. Fr. 155.55 8. 6. do. Süd. (Lomb.) s 4. 4 - Prag-Dux PrA. ö. fl. 5 do. 5tAkt. s 13/4 23/4 Raab Od. Ebenfurt s 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. J. Bablim n. Ohio Doll 92.25
7. 7.	10 <sup>18</sup> m12 + Buschfehr, Lif. A. ö. fl. 11 <sup>1</sup> m12 do. Lif. B. s 7 7 <sup>1</sup> v Ost. Ung. StB. Fr. 155.55 8. 6. do. Süd. (Lomb.) s 4. 4 - Prag-Dux PrA. ö. fl. 5 do. 5tAkt. s 13/4 23/4 Raab Od. Ebenfurt s 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. J. Bablim n. Ohio Doll 92.25
7. 7.	10 <sup>18</sup> m12 + Buschfehr, Lif. A. ö. fl. 11 <sup>1</sup> m12 do. Lif. B. s 7 7 <sup>1</sup> v Ost. Ung. StB. Fr. 155.55 8. 6. do. Süd. (Lomb.) s 4. 4 - Prag-Dux PrA. ö. fl. 5 do. 5tAkt. s 13/4 23/4 Raab Od. Ebenfurt s 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. J. Bablim n. Ohio Doll 92.25
3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	11/2 12 do. L.H. B 7 7/7 Ost, -Ung. StB. Fr. 155.55 6. 6. do. Sūd. (Lomb.) 22.67 4. 4 - Prag-Dux PrA.0.fl. 5. 5 do. StAkt. 21/4 20/4 Raab Od. Ebenfurt 5 68.75 7 8. Orient E. B. Betr. G. 6. 6. 8. Batin. o. Ohio Doll 92.25
9. 9. Normberg 170.30 7. 7. 7. 8elicamayer 110. 0 0 Schöfferh. Bg. 89. 1112 111/4 Schienk 10. 8 S. 3. Broazef Schienk 10. 12. 9. Cellut, Bayr. (W.) 177.50	4 6 do. Süd. (Lomb.) > 22.07 4 4 - Prag-Dux PrA.0.fl. = 545 5 do. StAkd. = 134 234 RaabOdEbenfurt = 68.75 7 8 Orient-EBBeirG. = 6 6 Rabins. n. Ohio Doll 92.25
8. 3. Bronzef, Schlenk 125 50 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 177.50	6. 6. Baltim n. Okio Doll. 92.25
8. 3. Bronzef, Schlenk 125 50 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 177.50	6. 6. Baltim n. Okio Doll. 92.25
8. 8. Bronner, Schienk   125 00 12. 9. Cellui, Bayr. (W.)   177.50 10. 10 Cem. Heidelh.   127. 7. 8.   F. Karlin   121. 8. 8.   Lotter, Meta   127.50	6 6 Baltim, n. Ohio Doll. 92,25
10. 10 Cem. Heidelh. * 147. 7. 8. * F. Karlin * 121. 8. 8. * Lothr. Mets * 127.50	
S S Lothr. Metz . 127.50	6. 6. Pennsylv. R. R. 100.75 5. 514 Anatol. EisB. 4 642 8. Prince Henri Fr. 160.
A 110 March 1992 A 1992	50 S. Prince Henri Fr. 160.
71/2 7 Chem.AC. Ouan. 121.	NAME OF TAXABLE PARTY O
6. 8 Bler Silb Braub. 85.	PrObligat. v. TranspAnst.
50. 38 D.Onid-Si-Sch 592.90	Zf. a) Dautsche. In Va.
12. 14 Fabr. Gdbg 232.	3. Alig. D. Kleinb. abg6 73. 4. Alig. Loku.StrB.v.98 > 99.25
14. 14. 1 > P. Griesh, El. 244.	40/2 Bad, AO. f. Schiff. 9 97.20
0 0 s Phw. Milhiheims 61,40	4., Casseler Strassenbahn * 93.50 4½ D. EBBeirQ. S. II 48 4½ D. EsbQ. (FI.)S.II a.IV * 200.
19' 1 sor . B. M. CHEZ DET DETAILS IN W. W. W. CO. D.	4/2 D. EsbO.(Ff.)S.Ha.IV* 200, 4/2 Nordd. Lloyd sk. b. 06 *
14. 15. » Molzverkohigs. » 299.	4Un ido. 1908 ptr. 1913 #
12. 12/1 > Rüsgerswerke + 193.50	4. Südd. Einenbalm v. 07 * 91.
12 12 tilt. Fabr. Ver 216.90	3/1 Sodd. Eisenbahn . 81.
5 16 Delleh n Pris Helb	b) Ausländische.
8 8. Drahtied., Sidd. & 115.50	4. Elisabethb.atfr.in Gold.4 88.80
4 14 Allg. Ges. Berl 334,25	5. Ost. Nordwestb. v. 74 = 100.50
7 7 BrownBoy &C 140.	30/4 do. v. 1903 Lit. C 79.
5. 5 % * Contin Namb, * 33.50	50r do. conv. L. A. R.V. 70,00
0 Felt.v. Guill. L 149.	30/r do. conv. L. A. Kr. 76.50 30/r do. von 1903 L. A. > 76.50 5. do. L.B. str.S. 6. ft. 100.
5. 6 Lahmeyer . 120.	31/2 do. conv. L.B. Kr. > 76,
7. 7/2 • Licht u. Kraft • 127.90	3/3 do. v. 1903 L. S. * 76,30 5. do. Süd(tenh)sf.t.G. # 96.90
2., 12 Rein., O.u. Sch 187,90	6. do. \$ 91.60 200 do. Fr. 52.
742 742 > Schein 138,80	20/10 do. E. v. 1871 f. O. > - 5. do. Staatsb. 73/74 .# -
2. 12. * Sign. W. Frank. * 217.	5. de. Brann-Rob Int. 101.
	4. do, Staatsb. v. S3 .4 87.80 5. do, XX. IVIII, Em. Fz. 74.90
7. 7. Peist & S. Frist. Sektk. 103.	1. do, XX. IVIII, Em. Fg. 74.90 3. do, IX. Em
0. 0. Oummif. Berl. Frki. 77.	1 May 1995 att. L. O
0 0 do. Mitteld. (Pel.) * 87.50	3. Prag-Dux189hatt.i.G. 5.fl. 71 90 3. RashOd. E. sil. i.O. > 76,
A. A. A. Alder below or construct which	4. Rudolfb.Salzkg-stl. i.G.   BS.10
N. I. W. BERLESS MARKAGES SOON THE T	2Va Livorn, LR.C, Du. D.2 . 67.80 2Va SidItn. S. AH. Le 65.
2. 12. Kalk Rh. West . 4 149.30	5. Westsizilian, v. 79 Pr.
9. , 9. Lederf. N. Spicr . 191.	5. do. von 1880 Le
3. 5. Löhnberg, Mühle . 55.	A Worsh Kiew affr. par. A money
010. Ludwigsa. WM. *171.	4. do. Chark. 89 86.
o O . Raden. Weinh. + 100	4. do, wk. 1915 utt. U. * 96.20
	4. do. von 95 sti. g. s 86.20
8, 28, * isjetetchi D. ; * 330, 0, 12, * Daimier-Mol. * 317,50	4. Podolische verl, 1915 s -
6. 6. 1 * Esslingen . 82.	4 do. Südwest stir.g 86.
5. 6. > Fahrag. claen 92.75	4. Warsch-Wien stir.gar, s 41/2 Wladikawkas v. 1912 s 98.40
8. 21 Fill & Br. Laz 301.	41/2 Anatolische i. G 92.50
718 Oritim., Durl 269,50	41/2 Port. EB. v.891. Rg. > 78.70 3. Saloniki-Monastir >
the latest a Management a dead of 1	%  Tehuantenes rckz. 1914 »   -
9. 9. Masch, n. S. K. * 128,50	Diamethe at Schulder
702 802 * Mot. Oberurs. * 188.	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.
The state of the s	Zf. In the
	31/2 Allg. RA., Stuttg 88, 302 Bay. Ver-B. München > 88,20
0 . 0 * Witten Stahl * 161.	4  do. Handelsb. »   97.20
	34a ide. Ser. 1 u. 15 a   86.10 .
	S.   Bles, Sib, Branch   St.

Pfandbr. u. Schule	tion.	nalum
v. Hypotheken-B		
f. Commission of the Commissio		In to.
/a  Allg. RA., Stuttg.	41	88.

NAME OF TAXABLE PARTY.	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSONS AND ADDRESS O	Accountage	COMMENT AND RESIDENCE AND RESI
1-01	1 91	T- 05	199
In %		In %	Zf. In %
141.	4. 15 y. Hyp n. WBk 4 31/2 do.	97.	34n RhWestf, S. 2, 4 tt. 6 4 83:50 4 - Sadd, B-C. 31/32, 34, 43 06.60
365.	4. do. Bd. CA., Wzbg. >	90.	1 3/4 (80, DO 104), 5, 52 * 1 0 0 MV
	4. do. Bd. CA., Wzbg. > 31/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 = 4. Nürnb. VB., S.13, 20, 21 >	80,	4. Westd. Bod. Köln S. 7 * 92. 4. do, S. 8 * 92.50
370.50 126.50	4  do. 5.36 tt.79 tv.20/21 *	96.70	4. do, S. 8 * 97.50 319 do. S. 5 n. 4 * 83.
202.	31/n (do	84.80	31/2 (fec. S. 9 > 33.
125,30		99,	4. Wartt, HB. Em. b. 92 > 95 31/2 do. > 85.56
117.50	30's do	83.60	6. Wartt, Kredity, uk, 20 . 96.
108,	e Sraun.Fian.Fiypo.S.210.21	92.50	31/1 do + 12 + 85.50
191.	4. do. S. 23 * 3½ do. S. 20 *	06,30	4 Wurtt. Verelash. > 20 > 96.
147.	4. D.Or. Gr. Guiha S. 6 u. 7 a	93.	The second secon
40.50	4. do. S. 19 uk. 1921 s	95.	Stantlich od. urwinzial-garant,
115.	31/a-1do. + 5 H. B + 1	84.	1/2 do. Serie 1, 2, 6-8 . 84.90
02.819	4. D. Hyp. B. Berlin S. 10 .	92.	4 ILK(Case.) S.72uk 1014s   B9.
03,68	4. do. S.14,6k.b.1914 »	92.	
1000	4. do. 5. 22 t. 23 tik, 21 » 3% do. 13 t. 13a tik, 13 »	94,50	4. do. S. 24 uk. 1931 4 95.40 4. do. S. 25 * 1922 * 99. 371 do. S. 21 * 1917 * 88. 4. Nats LB. L. V. u. W. 15 * 99.
	3 of 100 " scannor no tano » 1	83,25	3/1 do. 5, 21 * 1917 * 88,
In Va	4. Prkf. HypB. Ser. 14 * do, S. 20 uk. 1915 *	94.	6. do, Lit. Z. uk. 20 * 99.
55.	4. Au. Ser. 21 mlc. 20 a	95.	1 3% ido. LH. UH. X * DB.
61.50	4 Ido. 5. 10 H. 17 9	85.50	33/s  do. Lit. ] * 01.50
109.	31/2 do. S. 12, 13, 15 u. 19 s 51/2 do. Kom. Ob. S. 1 s	84.50	3% do. P, O, H, K, L * B1.50 3% do. M, N, P, Q * 91.50
66.	4. 100 HAD - M. co - A - D - 13-14	0.2500	31/2 do. Lit. R, S, * 91.50
10.	1 21-27, 31, 34-43	93.50	30 do, Lit. T * \$1.50
87.	4. do. S. 43 uk. 1913 + 4. do. S. 46, kdh, 68 +	94. 94.	3 ido. Lit. O 89.
31.	4. do, S. 49 uk. 1917 »	94.50	Diverse Obligationen,
10.25	4. do, S. 51 us. 1920 >	85.	Zf. In Na.
F0.00	4. do. S. 52 uk. 1921 » 344 do. S. 44 uk. 1913 »	95.50	4. Aschaffb.Buntp.Hyp. 4 02.
55.90	1 min Ido 8, 28-30 tt., 33 +1	85.50	4. Baderus Eisenwerk > 28.50
80.75	41/2 Land, Credb.Pkf.uk. 17 .	75	4 Cementw. Heidelbg 98.20
74.30	4. do. unkb. 1907 s 4. Hambg. H. B. S. 141-470 s	75.	4//2 Chem, Bad. Anil 100,80
-	4, 100, 471/540 tines, 1910 at	#3.50	41/2 do, Blei- v. Silo, Braub, > 101.
86.	4. do. 611/690 x 1918 x 4. do. 611/690 x 1921 x	94.	41/2 do, Farbw, Hochst > 07.
99.	31/4 lde. S. 1-100, 301-330 *	84	41/2 do. Ind. Mannh
-	dia Mecklb. Hyp. S. 1	63,60	41/2 Deutsch-Laxensh,uk.15 > 06.50
	4 . Mein. HynB. 5, 2,6 u.7 .	93.	4. , EsbB. Frankf a. M 89.50
1000	4. do. S. B u. 9 uk. 11 *	93.20	31/2 do
61.	4. do. S.11 = 1916 = 4. do. S.12 = 1917 = 4.	93.50	4. do. > 93.25
34.12		93.80	4½ Ellar Alig Ges., S. VI = 100. 4½ do S. VII = 100.
90.	4. do. S.14 = 1919 =	04.10	5. do. Disch. Ueberseeg
49.50	4. do. S.16 * 1921 * 4. do. S.17 * 1923 *	95.	41/2 do. Ges. Laimeyer > 94.
-	31/2 Ido. 1/b. ab 05 tt. 07 *	84.	4. do. 8 88.50
_	31/s do. Ser. 10 > 4. Mitteld, BC. 2-4 *	92.30	47/2 de. Schuckert v. 06 * 98.
altem.	4. Mitteld, BC. 2-4 * do. S. 7 rückg, 1922 *	95.	4. do. Phale at 1507 > 36.50
	50s do. unk. b. 1900 »	83,50	447 do. Rhein. uk. 15/17 = 05, 4/2 do. Betr. AO. Siem. = 98,
En No.	31/2 do. 9	92	4/r do. Siem. u. Halske . 98.50
81.20	4 Pfälz. HypB. uk. 1917 »	90.	4. do. 4k, 30 = 97.
72 30	31/1 (do.	84.00	4. Frankfurter Hol Hypt. * 96.25
62.75	41/1 Preuß.BodCrActB. »	92.	41/2 Môtel Nassau, Wienb. > 95.
07.60	4. do. S. 17, 18 u. 21 s 4. do. S. 22 uk. 1915 s	92.20	41. Mannh. LagerbGes. > 95. 4. MetallGes., Frankf. > 98.
39.50	4   60. S.25 * 1918 *	93,20	
21.	4. do. S.20 • 1919 • 4. do. S.27 • 1920 •	23.40	41/2 Sellindust, Wolff Hyp. * 89, 402 Zellst, Waldhof Mannh. * 98,60
Service Co.	4. do. S.27 * 1920 * 4. do. S.20 * 1921 * 4. do. S.20 * 1921 *	93,60	
32.40	1 354 100. 5,20 * 1913 *1	57.	zt. Verzinal. Lose. la %.
-	3½ do. S. 3, 7, 8, 9 .6	84.70	4. Baducke Primies Thir, 170.05
	4 Pr. CentrBCB. v.90 »	32.10	5. Doman-Regulierung 6. fl. 184.00 31/2 Ooth, PrPidbr. I. Thir. 121.50
-	4. do. v.1899, 01 u.03 »	92.50	3. Hamburger von 1866 » -
55,55	4. do. v. 1900 + 10 + 4. do. v. 1907 + 17 +	92.60	3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 113.50 347 Köln-Mindener Thir, 140.50
21.07	4. do. v. 1997 * 17 * 4. do. v. 1999 * 19 *	02.80	the late of the contract of th
-	4. do. v. 1910 + 20 +	98.80	4. Meining, Pr. Pidor, Thir, 139,50
68.75	%	33,90	4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 177.60 3. Oldenburger Thir. 128.
April 1	341 do. w, 1904uk.13 .	83,80	5. Russ. v. 1664 s. Kr. Rbl
92.25	4. do. Kom. 01 kd.10 a	94,10	5 Ido. v. 180-0 z. Kr. * /
1000	4. do. 12 uk 22 s	96.20	21/2  Stuhilweissb.RGr. 5, fl. 112.75
80.	31/2 do. 87 v. u. 96 *	84.60	Unverzinstiche Lose.
	30 do, Hypoth, Act. Bk.	84.00	Zf Per St. in Mic.
31000	44s do. Sr. 135   auf   +	-	Augsburger ff. 7 S4.10 Braumschweiger Thir. 20 205,50
Anst.		90,80	Brannschweiger Thir. 20 205,50 Maillinder Le 45 146.
En Vo.	4. 1 do. V. 04 tik. 13 9	92.20	te 10 1 40
73,	4. do. v. 07 uk. 17 a	92,30	Meiniager 5, fl. 7 34, Oesterr, v. 1864 5, fl. 100 603, do. Cr. v. 55 5, fl. 100 522,
97.20	4. do. Kom, v. 11 nk. 21 s	92.90	do. Cr. v. 56 6. 8. 100 529.
3.50	4  do.HypV.+O.(Ant.Ctf)+	93,	TOTAL TALE AND ADDRESS
00.	31/7 100. a	88.	Ung. Staatsl. 5.fl. 100 438.70 Venetianer Le 30 67.
-	4. do. PfandbrB.18, 19u.22	92,10	
-	4. do. fl. 28 > 17 >	03,20	Geldsorten. Brief.   Geld.
11.		93,80	Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.44 20 Francis St. > 16.18 16.15
11.	324 do. E. 25 * 14 * 35/2 do. E. 17,180.24 kb. * 216 do. Kleinh E. I kb ab 04 * 1	87.10 83.25	20 Francs-St. > 16.18 16.15 Oesterr, fl. 8 St. >
	B/1 do. E. 17,180.24 kb. s	83.25 90 50	do. Kr. 20 St. +
	31/3 do. Kom. S 3uk. b. 12 #	83,25	Gold-Dollars p. Doll. — 4.20 Russ. Imp. p. St. — 218.
8.80	4 Mo Landach Central a	-	Gold al marco p. Ko. 2800 2700
B.90	4. (Rhein, Plyg D. R.D. 2D (12/07)	93,20	Ganzf, Scheideg. > 2804 - Hochhalt, Silber > 81.60 79.60
9.	4. do. 1919 s	93.20	Amerikanische Noten
8.50	4. do. 1921 s	94. 94.80	(Doll.5-1000) p.D 4.201/2
6.50	4   OO,   PAUL HAD 23 >   1	95.80	Belg. Notes p. 100Fr.   80.50   80.40   Engl. p. 1 Lstr.   90.55   90.53
6,	31/2 do	83.	Frz. p. 100 Fr. 81, 80.90
6,30	4.   Phela - Westf, BC. S. 3.	83.	Engl. p. 1 Lstr. 20.58 20.88 Frz. p. 100 Fr. 81. 50.90 Holl. p. 100 fl. 169.13 169.05 Ital. p. 100 Ls. 80.85 80.75
6.90	5, 7, 7a 8, 8a, 9 0, 9a a 1	02.	OTHER DIVINE WOLL WILL
2.80		93.50	Russ. Gr. p. 100 R
-	4. do. 12u.12amr.1920 s t 4. do. S. 13 uk. 1922 s t	94.50	do. (1s.3R.)p.100R. Schweis, N. p.100Fr. 80.80 80.70
No.	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, TH	-	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN COLUMN
Air			
7.80	Rochsbank-Diskont 5 %	We	
7.80 4.90	Ro.chsbank-Diskont 5 % Amsterdam 6, 100 109-20-3		
7.80	Amsterdam , ft. 100 109.20/2 Antw. Brüssel Fr. 100 80.45 Italien , Lire 100 80.60		Paris . Fr. 100 80.52 /s 44% Schweiz . Fr. 100 0,90 40/6/6 St. Petersb. SR. 100 — 6%

talien . Lire 109 80.60 50/9% St. Peterali. SR. 100 60/90 London . Life. 1 20.46 / \$40 Triest . Kr. 100 60/90 Madrid . Ps. 100 60/90 Wilson . Kr. 100 60/90 Crist . Kr. 100 60	6. do. S. 13 uk. 1923 s	94.50	Schweiz, N. p. 100 Fr.	80.80	00.70
Antw. Brüssel Fr. 100 10.45 500 Schweiz Fr. 108 0.90 440 Italien Lite 100 80.60 Strong St. Petersb. SR. 100 600 Madrid Ps. 100 460 Wilson Kr. 100 600 Madrid Ps. 100 Wilson Kr. 100 600 Free Madrid Ps. 100 Free			echsel.	In Ma	rk
	Antw. Brüssel Fr. 100 80.45 italien . Lire 100 80.60	5% 51/2% 5%	Schwelz Pr. 10s St. Petersb. SR. 10s Triest Kr 10s	0.90	41/2/1 67/0 51/2/1

Lond	oner	Ba	irce
Schlagelei	The vom 27		24 O P.S

Lon Schles Amerikanische Ba	PERCHASION OF THE PERCHASION O	er Börse.
Atchiton Top, common . Baltimore und Ohio Canada Pacific Chicago-Milwankee . Denver u. Rio common . Erie common . Great Western Louisville u. Nashville . Mis. Kns. Texas . New York Ontario West .	107.25 18, 29.75 11.50 158, 20.62 28,	De Beers defered   17.50
Pensylvania Railroad Reading Rock Island Southern Pacific  Southern Pacific Steela common Trunc common Union Pacific common Minen	56,95 85,50 14,50 99,60 28,50 61,12 29,	5 Argentinier von 1890, 101. 4 do. von 1877/1900 - 81.50 Argent Navigatord - 19.75 do. prefered - 94.78 4 Brasilianer von 1899 - 76.50 30/2 Buenos Afres - 67. 5 Chineses von 1806 - 90, 40/2 do. von 1806 - 90, 40/2 do. von 1808 - 97.75
Amalgamated	74.87 7.32 69. 9. 7,63	3 Denuch, Reschvandeihe 75. 20 Engl. Konsols 71 83 4 Griech, Mon. 58. 4 Japaner von 1905 79.50 400 do. 11 93. 3As Ind. Rupees Ant. 62.75 5 Mexican, kon. Ant. 66

Frankfur	ter Börse.
Staats-Papiere.  ZI. a) Deutsche. In W.  4. D. RSchatz-Anw. A - 97.90  34v. D. Recha. Anderse. 85	XI. 41/2 Chile Gold-Anl. v. 6., Chin. StAnl. v. 5., Chin. StAnl. v. 4/h do.

\$\frac{1}{3}\text{to}\$ D. RAnl. mik. 1035 & 97.90 \\ \$\frac{1}{3}\text{to}\$ D. Reccha-Anlethe & 85. \\ \$\frac{1}{3}\text{to}\$ do. & 75.80 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ Pr. Schatz-Anw. 1013 & 97.61 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ Pr. Schatz-Anw. 1017 & 98.50 \\ \$\frac{1}{3}\text{to}\$ Preuses Konsols & \$\frac{1}{3}\text{to}\$ \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. & 75.93 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. von 1013 & 97.40 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. von 1022 u. 1394 & 97.40 \\ \$\frac{1}{3}\text{to}\$ do. A.1902nk.b. 1010 & 86.30 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. 1004 unk. b. 1912 & 81. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. 1004 unk. b. 1912 & 81. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. 1004 unk. b. 1912 & 81. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. E.B. u. A. A. \$\frac{1}{4}\text{32.83} \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. E.B. u. A. A. \$\frac{1}{4}\text{32.83} \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. E.B. v. A. A. \$\frac{1}{4}\text{32.83} \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. E.B. v. A. A. \$\frac{1}{4}\text{32.83} \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. R.B. A.19000.09 & 90.40 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. R.S7, 91, 93, 93, 04 & 86. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. R.S7, 91, 93, 93, 04 & 86. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S5, 67, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S5, 67, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. R.S7, 91, 93, 93, 94 & 86. \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S5, 67, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S6, 67, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S6, 67, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S7, 02 & 77.70 \\\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S7, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S7, 02 & 77.70 \\ \$\frac{1}{4}\text{to}\$ do. S7, 02 & 0	5. do, StEB.v. 1114k. * 5. do, StEB.v. 1114k. * 5. do, St. E. TientPuk. * 5. Chibast. A. Otsaft. Co. 48 11 41b. do. 481d. O. 69 11 41b. do. 481d. O. 69 11 41b. do, v. 1905 S. 12 - 10 24 5. Marokko von 1910 * 11 5. Marokko von 1910 * 11 5. Marokko von 1910 * 12 5. do. cons. åuft. 994ft. 2 4. do. Coldev. 1904 sftr. 4 3. do cons. han. 1000 fes. 5. Temsaf. (251 mex. Z.) * 5. Sao Paulov. 081. O. 2 5. do. EB. in Gold 4  Provinzial- tt. Kommu Zf. Obligationen. 1 4. Reeinpr. 20, 21, 31-34 24 550 do. 22 u. 23 * 3
8. 60. 80, 07, 03 * 77,70 4. 07. Hess. 1899 * 98,00 4. do, unkb. 1921 * 98, 19/2 do, (abg.) * 52,20 3. 85caussche Rente * 73,20 3. 30/2 Waldeck Pyrm. abg. 84,40 4. Wärttemb.uak.19/3 * 97,40 5. Wärttemb.uak.19/3 * 67,50 30/2 do, 1803/85 * 87,50 340 do, 1803 * 77,20	3½ do. 10, 12-10, 19, 24, 20 3 3\(\text{do}\) do. \(\text{ = 18}\) \(\text{do}\) do. \(\text{ = 18}\) \(\text{do}\) do. \(\text{ = 9,11a,14}\) do. \(\text{do}\) \(\text{ = 9,11a,14}\) do. \(\text{do}\) \(\text{do}\) \(\text{ = 9,11a,14}\) do. \(\text{do}\) \(\text{do}
b) Ausländische. I. Europäische. S. Belgische Rente Fr. 75. 2 S. Bulg. Tabak v. 1902 8 96,60 S. Französ. Rente Fr. 85. 1919 Griech. ES. atfr. 95. 194 do. Mon-Ant. v. 87 a do. 87 2500r 5 53,60 S. Holland. Ant. v. 90h. E. 77.40	3½ do. v. 1901 Abt. I * 8 3½ do. A. II, III * 8 3½ do. 1903 * 8 3½ do. 1900 A. I. II * 8 3½ do. v. Bockenbeim * 3½ do. v. Eockenbeim * 4. Darmsmat v. 09 u. 16 * 3½ do. v. (5 am. ab 1910 * 4. Glessen v. 1907 u. 1017 * 8
100 do. Rente i. G. 2440 do. Rente i. G. 3440 do. Rente i. G. 3440 do. Silberrente 6. ft 36. 30 do.	344 Plomb.v. H. k. 1880 k. 99 & 4 Köln von 1900 k. 00.66 & 345 Limburg (abg.) 4. Moint 1910 k. 1916 s. 35c do. (abg.; 1672 k. 83 s. 345 do. (abg.; 1672 kl. 8. 15 s. 4
6/2   Portug. Tab. Aul	4. Nikmberg c 12 uk.47 s 4. Wierbaussey 1950-01 s 4. do v. 1903 uk. 1916 9 4. Wierbaden 1908, S. 1 s 4. do 1908, S. II. st. 1910 s 4. do 1908, S. III. st. 1910 s 4. do v. 1807, S. III. s 22 s 31/2 do v. 1803 S. I. II s 4. Wernes v. 1901 u. 07 s
4. do StR. v. 1962 stir. » 30.40 30/4 do . Goldani. 94 stir. » — 3. do . UB96 stir. » — 4. do . moert v. 1895 * 78.90 4. do . moert v. 1895 * 78.90 4. do . do	4., Christiania von 1894 - 4., Kepenby, v. 01 ii, 11 - 9
4. do. 1911 > 74. 10 Ung. StR. 1913 > 90.40 4. do. 1910 - 82. 30 do. StR. v. 97 stf. Kr. — 3. do. Eis. Tor Gold • 46	Die. Bank-Aktion. Vort, Letzt. 9. 80/2A. Deutsch, Creditan. 15 61/2 50/2A. Flahas, Sankiges, 11 61/2 7. Badische Bank R. 13 10. 110. B. del. Unsern. Zer. 4

44/3	100. 1395 >	89,65	3. , 3.
5	do. StEB.v. 11 Hk	91.50	1 100 1 90
5	do, St.E. TientPuk	90.	9 0.
254 A.	ChhiStA.61stf.t.G4	100,40	124 14
41/3	do.stf.i.O.tgb.ab1919»	93.50	0 0
41/2	Japani Ani, S. H. &	100.40	111/8/111/
4	do. v. 1905 S. 12-19 ,# Marokko von 1910 * Mex. am. inn. I-V Pes.		8 8.
5	Marokko von 1910 *	101.15	12 9.
200	Mex. am. inn. I-V Pes.	67.50	10, .:10
5	no, cons. aufl. 99 stf. 2		7 8.
4	do. Gold v. 1904 sefr 4	71.50	8 8.
3	do cons. inn.5000r Pes.	-	10, 110,
5	Temual.(25].mex.Z.) *	200	8 8. 10 10. 71/2 7
5	Sao Panlo v. 08 i. O. &	-	
5	do. E.B. in Gold 4	98.10	25 28. 6 8.
-	1 667 82 11, 60 0000 26	DOLLA	50. 30.
D.	autostal a Manage	SERVICE A	7 8
A.A.	ovinzial- u. Komu	THE PERSON	12. 14.
Zt.	Obligationen.	In to	1.24 11.50
			14. 14. 30. 30.
4	Kneinpr.20, 21, 31-34 .W		30, , 30,
300	do. 22 u. 23 *	92,30	0 0 0
34/15	do. 30 *	89.	0, , 20,
31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	34.90	12 13.
31/1	90. 2 18 .4	83.40	30 30
3	do. * 9,11m,14 *	32.10	14 15
Sec.	Pr.Oberbess, unt. 17 a	94.50	12, 12%
4	Prict. a. M. v. 06 u. 14 +	95.30	18, . 18, .
4	do. v. 1010 ant 1030 -	96.	12, 12
4	do, v. 1910 unt, 1920 s do, v. 1911 unt, 1922 s		14. 15. 12. 12 <sup>3</sup> 18. 18. 12. 12. 14. 14. 5. 16. 8. 8.
31/2	do Lit No Oraba	95.80	5. 16
31/2	do. Lit. Nu. Q (abg.) .	86.10	9 1 9
	do, Lit. R (abg.) . do, Lit. S von 1886 .	92.	DE 25
31/2	do, Lit 5 Von 1885 *	100	Active at Gible of
31/2	do. W v. 98 n. 08 *	1	25 25 14 14 5 5
31/2	do. StrB. v. 1899 « do. v. 1901 Abt. I »	36.50	Dro De
31/2	do, v. 1901 Abt. I »	87.	7 7.
31/2	MOVE THE THE P.	87. 86,10	5. 51/1
31/2	do. 1903	69,23	10. 0 10. 0
31/5	do. 1906 A. I, II » do. v. Bockenbeim » Berlin von 1880/02 »	86.80	0, , 5,
31/2	no. v. mockenbeim *	1. 144	4 4.
31/2	Berlin von 1880/92 >	-000	The second second
4	Darmsindt v. 09 u.16 »	1	7. 7/2
31/15	do. v. 05 um. ab 1910 .	-	7 71/2 11 12 12 12
4	Gressen v.1907si.1017 »	94.	12., 12
31/±	do. v. 03 ukb. b. 08 *	85.10	71/1 8: .
31/4	Homb.v.H.k. 1880 s. 99	89.	71/2 75/2
4	Köln von 1990 a. 06,6		12, 12.
	7 (miles 1900 m. 00 M	94,50	042 64
31/6		70	78/2 71/3
4. 5hrs	Mainz 1907 nlr. 1916 .		10 10.
	do. (abg.; 1878 u. 83 >	man .	70. 10.
31/4	do. (abg.) 01uk. b.15 * Mannh. 1912 unk. 17 * do. 1906—1905 *	-	7. 7.
4	mannn. 1912 unk. 17 »	ON THE WORLD	
31/2	1904-1905 »	84,50	0 9.
4.0	DOMESTIC BY TO HE AS A CO.	98.40	0 0
50.00		-	0 Tr.
4	Wicebaucav, 1950/01 +		7. 7.
4		95.75	8. 1 9.
4		1	3 0.
4	do. 1908, S. IL is 1910.	95.50	12, 12,
4.	do. 1908, S. H. M. 1910 . do. 1917, S. HI, M. 22 .	2000	9 0
31/2	do. (abg.)		9 9
31/2	400 V. 1800, 40, 48, 621 w.		71/9 71/2
	do. v. 1903 S. I. II	-	3. 5.
31/2	Werms v. 1901 u. 07 a	-	10, 10
4		-	701 300
6.,	Christiania von 1894 a 1	100	30 30
4	Kepenby, v. 01 m, 11 s	84.	10. 9.
31/2	GO, VOS 1830	87.20	10 10
7/10	Neapel st. gar. Lire	84.50	12 12
	Stockholm v. 1880	766	28 28
b	Neapel st. gar. Lire Stockholm v. 1880 .# St. Boon. Air. 1892 Pes.	100	10 12
533	do. 1909 f. O. (409) Lt.	97.00	B B
ille !	do. v. 88 L O. &	-	9 7
-			200 - 1 100 - 1
Div	Bank-Aktion.	A STATE OF	18, 23,
		In %	81/2 9 17 18 6 8 12/2 13/2
	Letzt,		17 18
9 1	8 A. Deutsch, Creditan. 50/2 A. Elsks, Sanleges. 7. Badische Bank R.	109.	6, 8,
6:12 1	blyz A. Elskis, Bankges,	118.50	12 /2 130-
641	7. Badische Bank R.	135.	CONTRACTOR OF THE PARTY.
			21 10 10 10
4	4. do Bod. CA., W. *	132.	71/2 80/2
E. 10. 3	Saido, Handelshit, a. n.	153.50	8. 9.
35/11	4. do. Hyp. p Wechs a 1	296.50	12 12.
6275	4. do, Flyp, n. Wechs. * 555 Barmer Bank-V. 555 BergMark. Bank # 555 Berl. Handelsg. *	113.60	16 16.
7 1	W Berg. Mark Bank #	142.	0. 0
	Mr. Block Man Salar	- 60	6. 0
01/5			
21/2	Tit. a	_	12 12

II. Aussereurophiache.

2. Are. 100Tonk. 1012 Pes. 98.50 5. do. 1900ub.ab1010 - 98.50 5. do. lans E - B. I. O. 002 89.25 107 do. lansre von 1888 # 6. do. lans. G.-Anil 1897 - 81. 6. Cade-Ani. von 1911 - 93.80